UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

Thüringer Allgemeine

EISENACH

Mittwoch, 7. Mai 2025 · F 03554 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | Preis 2,70 € · 19. Woche · Nr. 105

Leitartikel

Länderchefs gestärkt

Fabian Klaus zum ersten Wahlgang für Friedrich Merz

Das Drama um die Kanzlerwahl lehrt zweierlei über Friedrich Merz (CDU). Der auf dem Umweg über den zweiten Wahlgang gewählte neue Regierungschef zeigt erneut sein Durchhaltevermögen. Und: Friedrich Merz kann es tatsächlich ziemlich egal sein, ob er im ersten oder zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler gewählt worden ist, auch wenn das natürlich eine Blamage für ihn ist. Bekommt Friedrich Merz die schwarz-rote Koalition jetzt schnell ins Arbeiten und es gelingt ihm, erste Pflöcke einzuschlagen, dann wird in wenigen Wochen kaum noch jemand Anteil daran nehmen, dass Merz als erster Kanzler der Bundesrepublik zwei Wahlgänge brauchte. Erinnern wir uns an Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen: Hier kam das in der Vergangenheit regelmäßig vor.

Merz selbst wäre dennoch gut beraten, den ersten Wahlgang im Hinterkopf zu behalten. Er muss deutlich demütiger werden. CDU, aber auch die SPD treten derzeit auf, als hätten sie gemeinsam einen überragenden Wahlsieg eingefahren – dabei ist das Gegenteil der Fall. Merz wie Klingbeil sitzen auf einem Koalitionspulverfass, das jederzeit in die Luft gehen kann. Profitieren könnten davon die ohnehin mächtigen Länderchefs von Union und SPD, wenn es beispielsweise um Forderungen danach geht, wie die Milliarden aus dem Sondervermögen verteilt werden. Denn zu einer unsicheren Mehrheit, die es bleiben wird, können sich Merz und Klingbeil nicht auch noch Ärger mit den Bundesländern leisten.

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratuliert dem gerade gewählten Bundeskanzler Friedrich Merz. RALF HIRSCHBERGER/AFP

Mahnende Worte an Merz

Voigt: „Braucht Schulterschluss mit den Ländern“. Druck aus der Wirtschaft auf Regierung

Fabian Klaus

Berlin. Erst im zweiten Wahlgang ist Friedrich Merz (CDU) zum Bundeskanzler gewählt worden. Thüringens CDU-Chef und Ministerpräsident Mario Voigt spricht am Ende von einem „bewegenden und durchaus mitfiebernden Tag“, den er in Berlin erlebt hat.

Er gratulierte Merz, stellt aber auch fest, was die neue Bundesregierung jetzt dringend benötigt: „Es braucht einen starken Schulterschluss mit den Ländern, die dazu beitragen können, dass wir Deutschland nach vorn bringen.“ Dass die CDU-Ministerpräsidenten dabei gewesen seien, als Merz gewählt wurde, sei ein klares Signal, so Voigt. Mit Blick auf die Rolle der ostdeutschen Bundesländer ist Voigt überzeugt: „Friedrich Merz weiß, was die Menschen im Osten bewegt. Er wird mit ruhiger Stärke, Weitsicht und dem Blick für das Ganze handeln.“

Merz war im ersten Wahlgang gescheitert und hat aus der CDU-SPD-Koalition nicht die notwendigen 316 Stimmen bekommen. Das gelang erst im zweiten Wahlgang; erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik musste ein Kanzlerkandidat in einen zweiten Wahlgang.

„Wir haben Friedrich Merz nicht gewählt“, sagt der Erfurter Bundestagsabgeordnete und Vize-Präsident des Bundestages, Bodo Ramelow (Linke), unserer Redaktion. Die Linke stehe für einen Kurs, der die Interessen der neuen Bundesländer stärker berücksichtigt. „Auch da hat Merz bisher wenig im Angebot“, kritisiert Ramelow. Dass die Linke dennoch den zweiten Wahlgang ermöglicht habe, für den es eine Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag braucht, sei ein Signal gewesen, dass die Linke die Demokratie stabilisiere „und die Entscheidungen nicht den Rechtsradikalen überlassen“.

Auch der Thüringer SPD-Chef Georg Maier gratuliert Merz; und

> Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.
>
> **Georg Maier**, Thüringer SPD-Chef

mahnt nicht nur ihn sondern auch seine eigene Partei: „Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.“ Dass der zweite Wahlgang stattgefunden habe, sei wichtig gewesen, um eine Staatskrise zu verhindern. Thüringen, sagt Maier, werde davon profitieren, in der neuen Bundesregierung kompetent vertreten zu sein und stellt darauf ab, dass der Erfurter Carsten Schneider neuer Bundesumweltminister und die Geraerin Elisabeth Kaiser (beide SPD) Ostbeauftragte wird. Daneben ist der CDU-Politiker Christian Hirte Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium.

Druck kommt weiter aus der Wirtschaft. „Die neue Bundesregierung muss sofort liefern“, sagt der Erfurter IHK-Präsident Dieter Bauhaus. Es brauche schnellere Genehmigungsverfahren, konsequenten Bürokratieabbau und wirksame Maßnahmen gegen die Kostenexplosion in den sozialen Sicherungssystemen. Der Koalitionsvertrag liefere gute Ansätze. CDU und SPD müssten aber auch „Rückgrat und Mut beweisen, unpopuläre Themen anzupacken“. *Leitartikel, S. 4 & 5*

Viele Thüringer mit Demokratie unzufrieden

Zugleich Unterstützung für „beste Staatsidee“

Erfurt. Viele Menschen in Thüringen unterstützen die Demokratie. Mehr als die Hälfte der Thüringer ist aber nicht zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie. Das geht aus dem neuen Thüringen-Monitor 2024 hervor, den die Jenaer Politikwissenschaftlerin Marion Reiser in Erfurt vorstellte. Demnach gaben nur 43 Prozent der Befragten an, zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie in der Praxis zu sein – das sind noch einmal zwei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2023.

Die Unterstützung für die Demokratie bleibt dagegen konstant: Fast neun von zehn Thüringerinnen und Thüringern finden, dass die Demokratie „die beste aller Staatsideen ist“ – der Anteil lag wie im Jahr 2023 bei 88 Prozent. Der Thüringen-Monitor wird jährlich im Auftrag der Staatskanzlei von Forschern der Schiller-Universität Jena erhoben. Die Studie gibt es im Freistaat seit dem Jahr 2000, dafür werden unter anderem die politischen Einstellungen der Menschen in Thüringen untersucht. Der Studie zufolge zeigten 20 Prozent der Befragten rechtsextreme Einstellungen. *dpa Seite 2*

Teag investiert in Wärmeversorgung

Erfurt. Die Thüringer Energie AG (Teag) versorgt über das Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service derzeit 20.000 Haushalte mit Wärme. Genutzt wird dafür das Heizkraftwerk Schwarza, Thüringens größter Wärmeerzeuger. Nach Angaben von Teag-Vorstandschef Stefan Reindl verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen. *bj Seite 8*

Wetter

morgens	mittags	abends
6°	15°	12°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **thueringer-allgemeine.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: **thueringer-allgemeine.de/premium**

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

30319

4 194496 302703

Kardinäle entscheiden über neuen Papst

Rom. Die Suche nach dem Nachfolger von Papst Franziskus geht in die entscheidende Phase: Unter strengster Geheimhaltung beginnt an diesem Mittwoch im Vatikan die Wahl eines neuen Papstes. 133 Kardinäle entscheiden in einem Konklave in der Sixtinischen Kapelle darüber. Als Favorit wird die bisherige Nummer zwei des katholischen Kirchenstaats, Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, gehandelt. Als ranghöchster Kardinal leitet der 70-Jährige auch das Konklave. Als aussichtsreiche Anwärter gelten neben Parolin zudem der Erzbischof von Bologna, Matteo Zuppi (69), sowie der Patriarch von Jerusalem, Pierbattista Pizzaballa (60). *dpa Seite 24*

Minister will Vorgaben zur Lehrerbildung machen

Erfurt. Thüringens Bildungsminister Christian Tischner (CDU) will mit den Hochschulen neue Zielvorgaben bei der Lehrerausbildung verhandeln. „Das wird in den nächsten Rahmenvereinbarungen, den Ziel- und Leistungsvereinbarungen schon eine größere Rolle spielen – wie wir als Staat selber auch unseren Nachwuchs qualifizieren“, sagte Tischner.

Hintergrund sind die laufenden Verhandlungen des Landes mit den Thüringer Hochschulen über deren Finanzierung. Außerdem gibt es sogenannte Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit jeder einzelnen Hochschule. „Da werden wir bei den lehrerbildenden Hochschulen deutlicher formulieren, was wir von ihnen erwarten“, sagte Tischner.

Er verwies auf Sachsen, wo es solche Vorgaben schon seit Jahren gebe. Denkbar seien auch ein Grundbudget und ein Erfolgsbudget. „Je nachdem, wie erfolgreich eine Universität ist, desto mehr Geld bekommt sie dann“, sagte Tischner.

Bereits jetzt sei ein Teil des Budgets der Hochschulen an Erfolgsquoten gebunden, so Kai-Uwe Sattler, Vorsitzender der Landespräsidentenkonferenz der Thüringer Hochschulen. Er sei kein „Fan“ dieses Modells. Dass es noch in diesem Jahr zu einer neuen Rahmenvereinbarung kommt, hält Sattler für mindestens ambitioniert. *dpa*

Start in die Erdbeersaison

ANNETT KLETZKE

Gebesee. Die Erdbeersaison hat im Freistaat bei Sonnenschein, aber kühlen Temperaturen begonnen. Nach Angaben des Thüringer Agrarministeriums werden die süßen Früchte von 16 Betrieben auf rund 141 Hektar Fläche angebaut. Die Thüringer Erdbeerkönigin, Juliane Freysoldt, zeigt die ersten Früchte in einem Gewächshaus der Erdbeerhof Gebesee GmbH. *dpa*

Jahrelange Haft für Steuersünder in Thüringen

25,5 Millionen Euro eingetrieben

Erfurt. Gerichte haben Steuerstraftäter in Thüringen nach Angaben von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) im vergangenen Jahr für insgesamt 13 Jahre und fünf Monate ins Gefängnis geschickt. Die Arbeit der Steuerfahnder, die in den Finanzämtern in Gotha und Gera angesiedelt seien, habe dazu maßgeblich beigetragen, sagte sie in Erfurt. „Die Steuerfahndung ist für Gerechtigkeit wichtig.“

Die 67 Spezialisten der beiden Steuerfahndungsstellen haben nach Angaben der Ministerin im vergangenen Jahr rund 25,5 Millionen Euro an Mehreinnahmen für den Staat gebracht, weil sie Steuerhinterziehung ermittelten. Sie hätten damit zur Steuergerechtigkeit beigetragen, so Wolf.

Insgesamt seien die Steuerfahnder 2024 im Freistaat zu 318 Fahndungsprüfungen ausgerückt. Im Ergebnis seien 143 Strafverfahren eingeleitet worden. Zudem habe es Ermittlungen in 121 Amts- und Rechtshilfeersuchen im Auftrag von Behörden und Dienststellen auch anderer Bundesländer gegeben.

Neben Freiheitsstrafen habe es Geldstrafen in Höhe von insgesamt rund 633.000 und Geldauflagen von 239.000 Euro gegeben, so die Ministerin. *dpa*

Weniger Steuern nach Grunderwerb eingenommen

Erfurt. In Thüringens Landeskasse ist im vergangenen Jahr deutlich weniger Grunderwerbsteuer geflossen. Der Rückgang im Vergleich zu 2023 liege bei fast einem Fünftel auf 146 Millionen Euro, geht aus einer von Finanzministerin Katja Wolf (BSW) vorgelegten Bilanz hervor. Neben der Flaute bei neuen Wohn- und Eigenheimprojekten sorgte auch eine Steuersenkung für geringere Einnahmen. Der Steuersatz für die Grunderwerbsteuer, die beim Immobilienkauf fällig wird, war nach einem Landtagsbeschluss auf Drängen der CDU zum 1. Januar 2024 von 6,5 Prozent auf 5,0 Prozent gesunken. Insgesamt verbuchte das Land aber steigende Steuereinnahmen. Das Steueraufkommen belief sich auf mehr als 8,8 Milliarden Euro, rund 388 Millionen Euro mehr als im Jahr 2023. *dpa*

Angst und Misstrauen statt Zufriedenheit

Der Thüringen-Monitor zeigt, warum sich viele vom Staat nicht mehr vertreten fühlen

Elena Vogel

Erfurt. In Thüringen wächst der Frust über den Zustand der Demokratie. Das geht aus dem aktuellen Thüringen-Monitor hervor, den die Politikwissenschaftlerin Marion Reiser von der Universität Jena am Dienstag in Erfurt präsentierte. Zwar halten fast neun von zehn Befragten die Demokratie grundsätzlich für die beste Staatsform, doch nur 43 Prozent sind mit ihrer konkreten Umsetzung im Alltag zufrieden. Damit erreicht die seit 2010 beobachtete Abwärtstendenz einen neuen Tiefpunkt. Reiser sprach in diesem Zusammenhang von einer zunehmend auseinanderklaffenden Schere zwischen grundsätzlicher Zustimmung zur Demokratie und der tatsächlichen Zufriedenheit mit ihrer praktischen Ausgestaltung.

Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung sei laut Reiser die Vielzahl an Krisen, mit denen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in den letzten Jahren umgehen mussten. Die Wahrnehmung wirtschaftlicher Unsicherheit und das Gefühl, von der Politik nicht ausreichend gehört zu werden, spielten dabei eine zentrale Rolle. „Wir sehen auch, dass diese Unzufriedenheit stark verknüpft ist, mit Abstiegsängsten und damit immer mehr auf die Verliererseite des Lebens zu geraten“, so die Wissenschaftlerin.

Marion Reiser ist die wissenschaftliche Leiterin des Thüringen-Monitors (Archivfoto). MARTIN SCHUTT/DPA

Die Befragten zeigten sich auch mit der Arbeit der Bundesregierung unzufrieden. Während weniger als 20 Prozent der Befragten mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden war, sei das Vertrauen in die Landesregierung innerhalb eines Jahres auf 38 Prozent angestiegen – ein Zuwachs von acht Prozentpunkten. Zentral sei, was man aus diesen Erkenntnissen ableite, sagte Thüringens Staatskanzleichef Stefan Gruhner. Um die Zufriedenheit mit der gelebten Demokratie weiter zu fördern, „wollen wir das Wir-Gefühl stärken“, so Gruhner. Die Ergebnisse zeigten, dass man sicherstellen müsse, dass die Regierung handlungsfähig bleibe und man Politik gut erklären müsse. „Wir wollen intensiv im Land unterwegs sein und Bürgernähe herstellen“, so Gruhner. Neben der Einstellung zur Demokratiezufriedenheit wurden im Thüringen-Monitor auch rechtsextreme, ethnozentristische und neo-nationalsozialistische Einstellungen abgefragt. Im Vergleich zum Vorjahr, ist die Verbreitung rechtsextremer Einstellungen in Thüringen konstant geblieben.

Eine deutliche Zunahme verzeichnen die Forscher aber im Bereich des Antisemitismus. Besonders auffällig ist der Zuwachs beim sogenannten sekundären Antisemitismus – der Tendenz, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Hier stieg die Zustimmung innerhalb eines Jahres deutlich von 39 auf 48 Prozent an.

Gruhner sagte, dass die Landesregierung das Problem des Antisemitismus erkannt habe und dagegen vorgehen wolle. Dabei gehe es um den Schutz jüdischer Einrichtungen aber auch um die richtige Bildung. „Gedenkstätten zu besuchen, soll in Schulen zur Pflicht werden“, sagte Gruhner. „Richtige Hardcore Antisemiten bekommen wir damit aber nicht. Die müssen mit aller Härte des Gesetzes bestraft werden“, sagte er. „Wir diskutieren auch, ob das härter bestraft werden sollte“, so Gruhner.

Im Rahmen der aktuellen Erhebung des Thüringen-Monitors wurden im Herbst des vergangenen Jahres über 1.800 Thüringerinnen und Thüringer befragt. Die seit 25 Jahren jährlich durchgeführte Langzeitstudie beleuchtet Entwicklungen im politischen Stimmungsbild sowie in gesellschaftspolitischen Einstellungen.

BSW-Abgeordneter wegen möglicher Befangenheit ersetzt

Wegen seiner Tätigkeiten während der Pandemie verlässt Stefan Wogawa den Corona-Ausschuss im Thüringer Landtag

Elena Vogel

Erfurt. Kaum angelaufen, gibt es im Corona-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags bereits die erste personelle Veränderung. Nach kontroversen Diskussionen um mögliche Interessenskonflikte hat der BSW-Abgeordnete Stefan Wogawa seinen Platz im Untersuchungsausschuss geräumt. Er wurde durch Nina Behrendt (BSW) ersetzt, wie die Fraktion bestätigte. Zuerst berichtete die Südthüringer Zeitung über den Wechsel.

Gründe für den Wechsel liegen in der Vergangenheit von Wogawa. Vor seiner Wahl zum Abgeordneten war Wogawa Referent im Corona-Koordinierungsstab. Im Referat 43 war er während der Corona-Pandemie für die Beschaffung von Schutzausrüstung für Gesundheitseinrichtungen, sowie für die Beschaffung von Beatmungsgeräten verantwortlich.

Wegen dieser Tätigkeit hatten Vertreter andere Fraktionen Bedenken angemeldet. Der Vorwurf: Jemand der selbst Untersuchungsgegenstand werden könne, kann nicht zugleich Mitglied eines Untersuchungsausschusses sein, der sich genau damit befasse. Der Corona-Untersuchungsausschuss nimmt mögliche Fehler und Versäumnisse in den Blick, die während der Corona-Pandemie gemacht wurden.

Stefan Wogawa ist jetzt kein Mitglied des Corona-Untersuchungsausschusses mehr. S. FROMM/ARCHIV

Um die Frage der Befangenheit von Wogawa dann direkt zu klären, wurde direkt nach der ersten Sitzung des Corona-Untersuchungsausschusses die Landtagsverwaltung damit beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Das sollte der Frage nachgehen, ob Wogawa, an den zu untersuchenden Vorgängen beteiligt war. Laut dem Gutachten gebe es jedoch keine Anhaltspunkte dafür, dass Wogawa so sehr an der Corona-Politik beteiligt war, dass er zum Gegenstand der Untersuchungen des Ausschusses werden könne. Das Gutachten kam also zu dem Schluss, dass Wogawa dem Corona-Untersuchungsausschusses weiterhin angehören dürfte.

Dennoch habe man sich dann zu einem Personalwechsel entschlossen. „Wir haben eine gute Lösung gefunden“, sagt Wogawa. Er werde nun Mitglied im Untersuchungsausschuss, der sich mit den Entscheidungsfindungen des Amts für Verfassungsschutz beschäftige, auch „Kramer-Untersuchungsausschuss“ genannt. „Ich bin sehr zufrieden nun dort mitzuarbeiten“, sagt Wogawa.

Von anderer Seite heißt es übrigens, Wogawa habe keine Lust gehabt, Sprachvorgaben aus Berlin zu befolgen und habe deswegen den Ausschuss gewechselt. BSW-Chefin Sahra Wagenknecht hatte in einem Schreiben an die Mitglieder in Thüringen dazu aufgefordert, dass das Regierungshandeln in Thüringen kritisch überprüft werden müsse. Wogawa wollte sich dazu jedoch nicht äußern.

Es hagelt Ordnungsgelder

Im Verfahren um den Schrotflinten-Mord in Erfurt muss das Gericht viele Zeugen sanktionieren. Was die Band Silbermond mit dem Prozess zu tun haben soll

Sibylle Göbel

Erfurt. Der Prozess um den Schrotflinten-Mord in Erfurt ist einer der ungewöhnlichsten, den die Schwurgerichtskammer am Landgericht Erfurt bisher erlebt hat. Nicht nur, dass sich der Angeklagte völlig unbeeindruckt von Zeugenaussagen und den Gutachten der Experten zeigt und an der Geschichte vom Unschuldslamm festhält, das sich nur zur Wehr setzte.

In dem Verfahren regnet es auch Ordnungsgelder in einem Maße, wie das selten zu beobachten ist: Sechsmal händigte der Vorsitzende Richter Markus von Hagen bereits Zeugen Beschlüsse über ein Ordnungsgeld von 150 Euro aus, weil sie Ladungen ignorierten oder der Meinung waren, sie hätten nichts zum Verfahren beizutragen und könnten ihm fernbleiben. Mehrere Zeugen mussten auch von Zielfahndern des Landeskriminalamtes aufgespürt und vorgeführt werden.

Das vorerst letzte Ordnungsgeld fing sich am Dienstag eine Floristin ein, die das Geschehen in der Mordnacht im Juni 2024 akustisch mitbekommen hatte. Die 43-Jährige wohnt selbst am Roten Berg und hörte Knallgeräusche. Doch weil „bei uns immer Action ist“, wie es die Zeugin ausdrückte, habe sie zunächst an Böllerei gedacht, nicht an Schüsse.

Sie berichtete außerdem, dass eine junge Frau nach den ersten Schüssen „bitterlich geschrien“ und ein Mann Drohungen in der Art von „Du fettes Schwein, ich kriege Dich“ ausgestoßen habe. Gesehen haben will die Zeugin von dem Geschehen, bei dem ein 39-Jähriger mit einer Pumpgun getötet wurde, aber nichts.

Eine weitere ehemalige Anwohnerin hat das Tatgeschehen ebenfalls mit anhören müssen. Aber nicht nur das: Da sie währenddessen eine Sprachnachricht aufnahm, hat sie das Ereignis zufällig mitgeschnitten. Der Vorsitzende Richter ließ die Aufnahme jetzt mehrfach vorspielen. Da die Zeugin im achten

Wegen Mordes muss sich seit Dezember ein mehrfach Vorbestrafter verantworten. SIBYLLE GÖBEL/ARCHIV

Stock lebte und an einem zur Tatzeit nur angekippten Fenster stand, ist der Mitschnitt zwar nicht sonderlich deutlich. Aber es ist nicht zu überhören, wie eine männliche Stimme jemandem droht: „Komm her, Junge. Bleib stehen, Du feige Sau.“ Ob dieser Mann dem Opfer einen weiteren Schuss androhte, vermochte die 24-Jährige nicht mehr zu sagen.

Abgelehnt hat das Gericht den Antrag der Verteidigung, ein weiteres kriminaltechnisches Gutachten einzuholen. Es mangele an Grundlagen dafür, entschied die Kammer. Zum vorläufigen Ende der Beweisaufnahme ergriff auch noch einmal der 48-jährige Angeklagte das Wort und verlas eine mehrseitige Erklärung, die Kopfschütteln hervorrief. Den Erläuterungen der mit der Obduktion beauftragten Rechtsmedizinerin zum Trotz hielt er nicht nur an seiner Behauptung fest, der Getötete sei infolge seines Drogenkonsums an einem neurogenen Schock gestorben. Er sagte auch, dass das Opfer die „paar Punkte“ – er meinte damit die mehr als 100 Einschusslöcher – nicht „umgehauen“ hätten und es zu retten gewesen wäre. Das wisse er, weil er als Security-Mitarbeiter schon selbst einem mit 17 Messerstichen verletzten Mann das Leben gerettet habe. Darüber habe auch der Privatsender Sat.1 berichtet. Zudem hätten Künstler wie Silbermond, Haftbefehl und Kool Savas seine Geschichte und die der Frau, um die sich der Streit mit dem Opfer rankte, vertont.

Das Verfahren wird am 19. Mai fortgesetzt. Dann ist das Plädoyer der Staatsanwaltschaft geplant.

Nachtfahrverbot für Mähroboter in Erfurt

Nachtaktive Tiere in den Gärten sollen geschützt werden

Erfurt. Zahlreiche Hinweise deuten darauf hin, dass Mähroboter vor allem nachtaktive Tiere verletzen oder töten. Besonders betroffen ist der Igel: Anstatt zu fliehen, verharrt er bei Gefahr und wird dadurch von den Mährobotern überrollt. Die rotierenden Messer verursachen dabei oft tödliche Verletzungen. Neben Igeln sind auch Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien gefährdet – viele dieser Arten sind nachtaktiv und halten sich bevorzugt in Gärten und Grünanlagen auf.

„Gerade Igel sind stark bedroht. Sie finden in städtischen Grünflächen zunehmend Rückzugsräume, da im Umland durch intensive Landwirtschaft Lebensraum verloren geht“, so Jörg Lummitsch, Leiter des Umweltamtes der Stadt Erfurt. Die Untere Naturschutzbehörde erarbeitet daher aktuell eine Allgemeinverfügung zum Verbot des nächtlichen Betriebs von Mährobotern. Der Naturschutzbeirat der Stadt wurde bereits informiert und begrüßt diese Initiative. „Das Nachtfahrtverbot ermöglicht auf einfache Weise eine wesentliche Verbesserung des Igelschutzes und des Schutzes anderer Arten und bedeutet eine vergleichsweise geringe Beeinträchtigung des Einsatzes dieser Geräte“, so Lummitsch. „Die bisherigen Geräte berücksichtigen den Artenschutz nur zu einem geringen Teil. Wir setzen zudem auf Sensibilisierung und Aufklärung – viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der Gefahren für Wildtiere durch Mähroboter nicht bewusst“, so Lummitsch weiter. Ausnahmen vom Verbot sollen in bestimmten, begründeten Fällen möglich bleiben und können beim Erfurter Umweltamt beantragt werden.

Ein Vorbild findet sich in Leipzig, wo eine ähnliche Regelung bereits eingeführt wurde. Die dortige Behörde dokumentierte konkrete Fälle verletzter Tiere. Auch wenn genaue Zahlen für Erfurt noch fehlen, geht man von einer hohen Dunkelziffer aus, da verletzte Tiere sich oft zurückziehen und nicht aufgefunden werden.

Im Erfurter Egapark konnte bereits eine freiwillige Lösung gefunden werden: Dort wird auf den Robotereinsatz in den sensiblen Stunden verzichtet. „Solche Einigungen sind wünschenswert, aber nicht überall realistisch – deshalb braucht es eine rechtlich verbindliche Regelung“, betont Lummitsch. *red*

In Pantoffeln zum Arzt

Ein Projekt in Jena könnte in ganz Thüringen Schule machen: Dort dürfen Bewohner eines Plattenbauviertels Termine bei Ärzten buchen und sie per Bildschirm konsultieren

Sibylle Göbel

Jena. Hautärztin Christine Zollmann sitzt in ihrer Praxis im Jenaer Post-Carré, ihre Patientin Mandy Steinbrück rund sechseinhalb Kilometer davon entfernt in einem Plattenbau im Stadtteil Lobeda. Abgesehen davon, dass beide per Bildschirm miteinander kommunizieren – die Ärztin arbeitet am PC, die Patientin hält ein Tablet in der Hand -, läuft die Sprechstunde wie gewohnt ab.

Mandy Steinbrück schildert ihre Beschwerden, die Ärztin stellt einige Nachfragen und kurz darauf die Diagnose. Ein Rezept zur Behandlung der Erkrankung landet sofort auf der Chipkarte, mit der sich die Patientin angemeldet hat. Verschwinden die Symptome nicht, kann sich Mandy Steinbrück erneut vorstellen. Und quasi wieder in Pantoffeln zum Arzt gehen.

Angeboten wird eine solche Videosprechstunde, die Patienten Zeit und Wege und den Ärzten übervolle Wartezimmer erspart, ab sofort in einem barrierefrei zugänglichen Telemedizinraum, der im sogenannten Smarten Quartier Jena-Lobeda - einem Modellprojekt der Stadtwerke Jena in einem Typenbau WBS 70 - entstand. Bewohner des Quartiers können dort Termine bei Neurologen und Dermatologen, bald aber auch bei Hausärzten und Chirurgen buchen und wahrnehmen. Die nötige Technik steht bereit, mit Aria Rouhollahi zudem ein Werkstudent, der freie Termine vergibt und den Patienten hilft, sich in die Sprechstunde einzuloggen.

Projektleiterin Mandy Steinbrück hat es mit Unterstützung von Werkstudent Aria Rouhollahi erfolgreich getestet: Im Telemedizinraum in der Ziegesarstraße 13 in Jena-Lobeda können Bewohner per Bildschirm Ärzte konsultieren. SIBYLLE GÖBEL

Weitere Kommunen haben Interesse an Zusammenarbeit

„Die Bewohner können sich bei Aria per Mail, WhatsApp oder persönlich während der Bürozeiten Termine holen“, erklärt Mandy Steinbrück, die eigentlich Projektleiterin des Smarten Quartiers ist. Im Telemedizinraum blieben die Patienten nach der Anmeldung mit dem zugeschalteten Arzt allein, so dass der intime Rahmen einer Sprechstunde gewahrt bleibe.

Für alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, ist es eines, das beispielgebend für ganz Thüringen sein kann: Angesichts von immer mehr unbesetzten Arztpraxen, langen Wartezeiten auf Termine und einem ausgedünnten Nahverkehr müsse wohnortnahe medizinische Versorgung anders gedacht werden. Wo es möglich und der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient verzichtbar sei, da könnten digitale und leicht zugängliche Lösungen eine Versorgungslücke schließen.

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena und von jenawohnen, verhehlt nicht, dass dieses Projekt bedeutete, „ein ganz dickes Brett zu bohren“. Es habe zeitweise sogar auf der Kippe gestanden, weil vom Gesundheitsministerium bis zur Kassenärztlichen Vereinigung nur Bedenken kamen. Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe aber gehört zu denen, die an den Erfolg glaubten: „Dieses Projekt zeigt, wie Digitalisierung im Gesundheitswesen alltagstauglich gestaltet werden kann – insbesondere für Menschen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hatten.“

Mit dem Universitätsklinikum Jena, der Firma zollsoft und weiteren Partnern sei es gelungen, den Telemedizinraum Realität werden zu lassen. Nun aber müsse er auch angenommen werden.

Zunächst sollen davon die Bewohner des Wohnquartiers, künftig aber auch auch der ganzen Stadt und sogar des Umlands profitieren. Denn längst haben Orte wie Crossen (Saale-Holzland) und Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Spätestens nach dem Ende der Förderperiode für die „Smart City Strategie“ der Stadt Jena 2027 muss es zudem eine regelhafte Finanzierung geben.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Ein Toter bei Lkw-Unfall

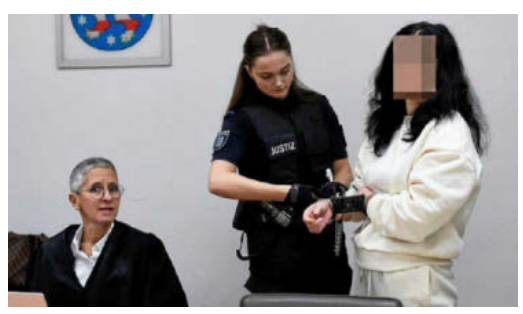
Niedergebra. Ein 58-Jähriger ist auf der Autobahn 38 mit einem Lkw auf einen Schilderwagen aufgefahren und tödlich verletzt worden. Ein Rettungswagen habe den 60 Jahre alten Fahrer des Schilderwagens schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Der Unfall passierte Montagmittag bei Niedergebra im Landkreis Nordhausen. Der Gesamtschaden wird auf rund 200.000 Euro geschätzt. Der Lastwagen sei aus zunächst unbekannter Ursache nahezu ungebremst auf den Schilderwagen aufgefahren, der auf der rechten Spur eine Tagesbaustelle abgesichert hatte, hieß es. Der Lkw-Fahrer sei noch an der Unfallstelle gestorben. Die A38 wurde für rund elf Stunden in Richtung Göttingen gesperrt. *dpa*

„Alles hat mir mein Herz gebrochen“

Die erste Vernehmung als Mord-Beschuldigte war hochemotional: Wie die Mutter der toten Dreijährigen aus Bad Blankenburg die Ermittlerinnen anschreit

Tino Zippel

Bad Blankenburg. Im Mordfall Bad Blankenburg haben die Prozessbeteiligten die erste Beschuldigtenvernehmung der Mutter angeschaut. Sie und ihr ehemaliger Lebensgefährte sind wegen Mord durch Unterlassen angeklagt, weil die dreijährige Tochter der Frau gestorben ist. Die Vernehmung fand im Februar 2023 im Spezialraum der Kriminalpolizeiinspektion Erfurt statt. Zwei Beamtinnen haben die Mutter befragt, die in Begleitung ihrer Verteidigerin Stefanie Ernst erschienen war. Hinter einem halbdurchlässigen Spiegel schauten Kollegen zu und soufflierten per Computer.



Die Angeklagte wird in den Saal gebracht, wo ihre Verteidigerin Stefanie Ernst auf sie wartet. TINO ZIPPEL

Bei zwei Terminen zuvor hatte die Mutter bereits als Zeugin ausgesagt. Sie wird belehrt, dass die Staatsanwaltschaft sie nun als Beschuldigte sieht. Dennoch erlaubt die Frau, die Angaben aus den vorherigen Befragungen zu verwenden. Mehrere Kameras zeichnen die Beschuldigtenvernehmung, die mehrere Stunden dauert, auf. Dabei kommt die Mutter mehrfach an ihre Grenzen: Sie schreit, heult, legt ihren Kopf auf den Tisch. Vor allem, als die Ermittlerin sagt, dass eine Geschichte schwer zu glauben sei, reagiert sie gereizt. Die Mutter brüllt: „Tut mir leid, wenn sie es nicht glauben können!“ Später blafft sie die Kriminalpolizistin an: „Sie gucken mich verurteilend an. Das macht fertig.“

Mehrfach muss die Verteidigerin eingreifen und ihre Mandantin beruhigen. Teilweise ist es kaum zu verstehen, was die Tatverdächtige kreischt. Immer wieder gibt es kurze Pausen. Schließlich tauscht die Kripo sogar eine Vernehmerin gegen einen männlichen Kollegen aus. Klar wird während der Aussage: Das Bewohnen des Gartengrundstücks war offenbar sehr belastend für die junge Frau. „Mit dem ganzen Leben dort kam ich nicht klar. Ich war wie tot, komplett“, sagt sie. Während sie ihren Worten zufolge mit der kleineren Tochter die Zeit vor allem im Transporter verbracht habe, sei ihr Lebensgefährte mit seiner Stieftochter vor allem im Gartenhaus gewesen.

Die Mutter berichtet, dass es der älteren Tochter gegen Jahresende 2020 zunehmend schlechter ging. Sie habe eine Verletzung an der Hand und am Knöchel gehabt. „Es sah aus wie eine Verbrühung“, sagt die Frau. Sie habe gar nicht mehr richtig auf sie reagiert und immer weniger gegessen.

„Sie saß wie versteinert da“, berichtet die Frau. Sie sei schockiert gewesen, habe einen Arzt rufen wollen. Ihr Lebensgefährte habe entgegnet, dass ihnen dann die Kinder weggenommen würden. „Alles hat mir mein Herz gebrochen. Alles, alles!“ Den letzten Lebenstag schildert sie wie zuvor in der Zeugenbefragung. Der Lebensgefährte habe das Kind grob hochgehoben. Auf die Frage, ob sie das an einer Puppe zeigen könne, blafft sie: „Lasst mich damit in Ruhe!“ Dem Mädchen sei es schlecht gegangen, ihr Lebensgefährte habe sie zum Einkaufen geschickt. Als sie zurückkam, habe er bereits eine Grube auf der Terrasse gebuddelt, um die tote Stieftochter zu vergraben.

Der heute 23-jährige Frau und ihrem damaligen Lebensgefährten droht eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.

Das Kanzlerdrama

Friedrich Merz scheitert im ersten Wahlgang zur Kanzlerwahl – es ist ein historischer Fehlstart

Julia Emmrich

Berlin. Es ist 10.05 Uhr, als die entscheidende Zahl fällt. 310 Stimmen. Zu wenig für Friedrich Merz, zu wenig für die Kanzlerwahl. Augenblicklich ist klar: Dieser Tag wird in die deutsche Geschichte eingehen. Aber anders als geplant.

Der Mann, der zum zehnten deutschen Bundeskanzler gewählt werden will, sitzt in diesem Moment aufrecht in der ersten Reihe des Parlaments, der Körper angespannt, jeder Muskel in freudiger Erwartung. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner wird in wenigen Augenblicken das Ergebnis verkünden. Doch man sieht ihr an, das etwas nicht stimmt. Sekundenlang ist es komplett still im Plenum des Bundestags. In diese Stille hinein platzt die Bombe.

> Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.
>
> **Manuela Schwesig (SPD),** Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern

Nach dem zweiten Wahlgang: Der nun doch zum Bundeskanzler gewählte Friedrich Merz (CDU, 2.v.r.) empfängt die Glückwünsche seines Vorgängers Olaf Scholz (SPD, l.). Unionsfraktionschef Jens Spahn (2.v.l.) und Alexander Dobrindt (CSU, 2.v.l.) applaudieren. KAY NIETFELD/DPA

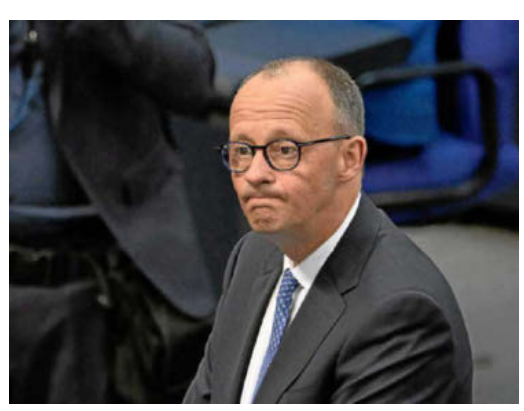
Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik ist ein neuer Kanzler nicht im ersten Wahlgang gewählt worden. Auf den Schock folgt wieder Stille. Dann stehen die Ersten auf und verlassen den Saal. Charlotte Merz, die oben auf der Besuchertribüne mit ihren beiden Töchtern den wichtigsten Tag im politischen Leben ihres Mannes begleiten will, bleibt noch einen Moment länger sitzen. Konsterniert. Dann verlassen auch die drei Frauen den Saal. Auch Angela Merkel verlässt ihren Platz auf der Tribüne. Sie war gekommen, um ihrem alten Widersacher zu gratulieren.

Merz kennt das Gefühl des Scheiterns nur zu gut: Er hat vor zwei Jahrzehnten verloren gegen Merkel, später gegen andere Kandidaten für den CDU-Vorsitz und auch bei der Bundestagswahl blieb er deutlich unter den Erwartungen. Doch dieser Fehlstart ist historisch. Er wird ihn noch lange verfolgen.

Was nun beginnt, klingt wie ein Politkrimi – ist aber einer der dramatischsten Tage in der jüngeren parlamentarischen Geschichte. Viele Abgeordnete sind überrumpelt, ratlos, unsicher, wie es jetzt weitergeht. „Fragen Sie mich nicht“ ist die häufigste Antwort in den ersten Minuten auf den Fluren des Parlaments. Sicher, es gibt Regeln auch für solche Fälle. Aber wer hat die schon in allen ihren Feinheiten auf dem Schirm?

Während die einen nach einem Weg suchen, wie Friedrich Merz nun doch noch gewählt werden kann, beginnt gleichzeitig die Suche nach den Schuldigen. Wer hat Merz seine Stimme verweigert? Die Kanzlermehrheit liegt bei mindestens 316 Stimmen. CDU/CSU und SPD haben gemeinsam 328 Mandate. Merz aber haben nur 310 Abgeordnete gewählt.

Wütende Unionsleute? Enttäuschte Sozialdemokraten? „Wir waren's nicht“, erklären nahezu wortgleich die Sprecher der beiden Fraktionen. Was rechnerisch nicht stimmen kann. Und gäbe es nicht auch für den einen oder anderen gute Gründe, Merz nicht zu wählen? Die Jusos lehnen den Koalitionsvertrag ab, in der Union gibt es viele, die Merz' Schuldenpolitik falsch finden. Und dann sind da noch persönliche Eitelkeiten, enttäuschte Hoffnungen. SPD-Chef Lars Klingbeil hat sich mit seiner Personalwahl nicht nur Freunde gemacht.



Nach dem ersten Wahlgang: CDU-Chef Friedrich Merz ist vorerst gescheitert. Mindestens 18 Abgeordnete von Union und SPD stimmten nicht für ihn. AFP

Auch Merz hat manchen vor den Kopf gestoßen, der sich schon in der Regierungsmannschaft wähnte.

Union und SPD hatten vor der Sitzung angegeben, dass ihre Abgeordneten komplett anwesend seien, also 328. Das bedeutet, dass mindestens 18 nicht für Merz gestimmt haben, vielleicht auch mehr. Denn denkbar wäre, dass auch zum Beispiel einige Grüne für Merz gestimmt haben.

Manuela Schwesig, SPD-Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, reagiert entsetzt: „Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.“ Klingbeil erklärt gegenüber seinen eigenen Leuten, er habe nicht den geringsten Hinweis, dass die SPD nicht vollständig hinter Merz gestanden habe. Das deutliche Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag sei ein Auftrag an die Fraktion. „Und sie erfüllt diesen. Auf uns ist Verlass.“ In der Union sind sie sich genauso sicher: „In so einer Lage stimmt kein Konservativer mit Nein.“

Zwei Stunden später tritt Jens Spahn vor die Kameras. Der Mann, dem viele nachsagen, er plane insgeheim schon seinen eigenen Aufstieg ins Kanzleramt, hat gerade erst den Fraktionsvorsitz von Merz übernommen und ist jetzt sein erster Krisenmanager: „Wir werden Friedrich Merz erneut vorschlagen“, sagt Spahn. Er ist bemüht, den Eindruck von Ruhe, Kontrolle, Sicherheit zu vermitteln. In der Fraktionssitzung unmittelbar nach der gescheiterten Wahl habe Merz „stehenden Applaus“ von den Abgeordneten bekommen. Wie angespannt Spahn ist, zeigt sich darin, dass er keine Fragen zulässt, immer nur den einen Satz wiederholt: Merz, zweiter Wahlgang, wir schlagen ihn vor.

Stundenlang geht es nun hin und her: Gibt es einen zweiten Wahlgang noch am Dienstag? Kann Merz wie geplant an diesem Mittwoch zum Antrittsbesuch nach Paris und Warschau reisen? Johann Wadephul will ihn als neuer Außenminister auf seiner ersten Auslandsreise als Kanzler begleiten. Er weiß: Eine Absage bei Emmanuel Macron und Donald Tusk wäre nicht nur peinlich. Die ganze Merz-Erzählung von einer neuen deutschen Führungsrolle in Europa fußt auf dem Bild eines kraftvollen Kanzlers, der die Lage unter Kontrolle hat. Der Dienstag passt nicht in dieses Bild.

Geht es am Ende gut? „Ja“, sagt Carsten Linnemann am Mittag. Es ist der gut trainierte Zweckoptimismus des CDU-Generalsekretärs. Was soll er sonst auch sagen. Aber vielleicht erinnert er sich in diesen Stunden an das Bild, das Merz oft im Wahlkampf benutzt hatte: Wenn man das Hemd am Anfang falsch einknöpft, kann man es auf der Strecke nicht mehr korrigieren. In Linnemanns Kopf, man ahnt es, entsteht in diesen Stunden bereits eine neue Erzählung. Eine, die erklärt, dass so was nun mal zur Demokratie gehört.

Das Wahldebakel ist eine Drohung für die Kanzlerschaft

Zur Wahrheit gehört auch: Das Wahldebakel beschädigt Merz nicht nur, bevor er überhaupt richtig gestartet ist. Es ist eine Drohung für seine gesamte Kanzlerschaft. Bislang galt: Zwölf Stimmen Mehrheit für seine Regierung, das ist nicht viel, aber kein allzu großes Risiko. Jetzt weiß er: Es ist ein massives Risiko. Es kann bei jeder Abstimmung wieder Schwierigkeiten geben. Und: Die Gefahr, dass Merz-Gesetze am Ende mit AfD-Stimmen beschlossen werden, steigt.

Hinter den Kulissen reden Union und SPD zu diesem Zeitpunkt mit den Grünen: Um schnell einen zweiten Wahlgang durchführen zu können, ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Weil Union und SPD nicht auf die Zustimmung der AfD bauen wollen, müssten zudem auch die Abgeordneten der Linken mitstimmen. Kurz nach 15 Uhr ist klar: Grüne und Linke ziehen mit. Jens Spahn tritt wieder vor die Kameras und schwingt die appellative Keule: „Ganz Europa, vielleicht sogar die ganze Welt, schaut auf diesen Wahlgang.“ Die Kommentare in den internationalen Medien sind tatsächlich bereits drastisch: „Rückschlag“, „Schock“, „politische Krise“, überall großes Kopfschütteln über Deutschland. Diesmal muss es reichen. Alles andere wäre eine nationale Krise.

Um 16.15 Uhr kann Merz aufatmen. Diesmal hat er 325 Stimmen, es sind wieder nicht alle Stimmen von Union und SPD, aber es reicht. Oben auf der Tribüne sitzt wieder seine Frau und applaudiert. Nur Merkel ist nicht noch mal zurückgekommen.

Die ersten Wege im neuen Amt: Ernennung, Vereidigung, Kabinettssitzung

Kurz nach seiner Wahl durchläuft Friedrich Merz in Berlin noch ein straffes Programm – und erfährt erste Glückwünsche aus dem Ausland

Berlin. Mit der Vereidigung des kompletten Kabinetts im Bundestag ist die Bildung der neuen Bundesregierung von CDU, CSU und SPD gut zehn Wochen nach der Bundestagswahl abgeschlossen. Kanzler Friedrich Merz (CDU) und die 17 Ministerinnen und Minister können ihre Arbeit nun aufnehmen. Die erste Kabinettssitzung sollte noch am Dienstagabend stattfinden.

Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte zuvor am Dienstag seinen Amtseid vor dem Deutschen Bundestag abgelegt. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) nahm dem CDU-Chef den Eid als zehnter Bundeskanzler der Bundesrepublik ab. In ihren Händen hielt Klöckner dabei die Urschrift des Grundgesetzes.

Der Text des Amtseids ist im Grundgesetz festgelegt. Er lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“ Der Gottesbezug hätte auch weggelassen werden können – so wie Merz' Vorgänger Olaf Scholz (SPD) dies 2021 getan hatte. Scholz ist aus der Kirche ausgetreten. Der

Merz wird von Bundespräsident Steinmeier (r.) zum Bundeskanzler ernannt – und zeigt seine Urkunde. GETTY IMAGES

Katholik Merz verwendete den religiösen Zusatz wie erwartet. Nach dem Amtseid nahm Merz erstmals auf dem Sitz des Bundeskanzlers auf der Regierungsbank im Plenarsaal Platz, die Abgeordneten applaudierten dabei.

Merz' Vereidigung erfolgte kurz nach seiner Ernennung zum Bundeskanzler durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, mit der die Amtsgewalt vom bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) auf Merz übergegangen war. „Ein Glückwunsch zur Wahl“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Friedrich Merz stand neben ihm, schaute dem Staatsoberhaupt zu, wie er die Ernennungsurkunde verlas. „Herr Bundeskanzler, im Namen der Bundesrepublik Deutschland (...) ernenne ich Herrn Friedrich Merz zum Bundeskanzler“. Daraufhin signierte Merz die Urkunde – und ist damit der zehnte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Am Dienstagabend erreichten Merz die ersten Glückwünsche aus dem Ausland. Der ukrainische Präsident Selenskyj schreibt auf X: „Ich wünsche Ihnen, Herr Bundeskanzler, viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg.“ Er hoffe, dass Deutschland noch stärker werde und mehr Führungsrolle in europäischen und transatlantischen Angelegenheiten übernehme. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk postet: „Wir sehen uns morgen in Warschau, Kanzler.“ Es ist geplant, dass Merz am Mittwoch anlässlich des Weltkriegsgedenkens in die polnische Hauptstadt fährt.

Auch Angela Merkel wünschte ihrem ehemaligen Rivalen alles Gute. Merkel habe Merz „per SMS herzlich zu seiner Wahl gratuliert und ihm Kraft, Fortune und Freude gewünscht“, teilte eine Sprecherin der Altkanzlerin der Deutschen Presse-Agentur mit. *dpa/zrb*

So will Schwarz-Rot an den Grenzen durchgreifen

Für Tag eins seiner Kanzlerschaft hat Merz verschärfte Kontrollen angekündigt. Bei Bundespolizei herrscht Unsicherheit

Christian Unger

Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen gibt es bereits. SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Berlin. Als Friedrich Merz am Dienstagmittag irgendwo zwischen Fraktionssälen und Plenarebene des Bundestags versucht, eine Mehrheit für seine Wahl zum Kanzler zu sammeln, herrscht bei der Bundespolizei noch Ruhe. Und Ungewissheit. Man wartet auf den Erlass des Innenministeriums, auf den Einsatzbefehl. Erst dann können die Beamten ausrücken – erst dann können die Polizeiführungen die Hotels entlang der Grenze zu den EU-Nachbarn für die Polizisten buchen. Doch zu dieser Stunde ist nicht einmal klar, ob Merz bald Kanzler sein wird.

CSU-Politiker Alexander Dobrindt soll Merz' neuer Innenminister werden. Dobrindt sagte noch in dieser Woche: „Die Zahlen bei der illegalen Migration müssen runter." Schon an diesem Mittwoch sollen die Grenzkontrollen hochgefahren werden. Merz selbst hatte im Wahlkampf von einem „faktischen Einreiseverbot" gesprochen, das auch Asylsuchende mit Schutzanspruch betreffen werde. Erst am späten Dienstagnachmittag ist klar: Merz wird Kanzler, und der Weg für Dobrindt ins Innenministerium ist frei.

Bis zum Abend war jedoch unklar, ob Merz und Dobrindt ihren Zeitplan halten können. Hinter den Kulissen bereitet sich die Bundespolizei seit Tagen auf den Tag eins der Merz-Regierung vor. Polizeipräsident Dieter Romann soll nach Informationen unserer Redaktion bereits mit den Polizeidirektionen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und Österreich gesprochen haben.

Kontrollen an der Grenze sind nicht neu. Schon seit Herbst 2023 hat die Polizei nach eigenen Angaben 2200 Schleuser festgenommen. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als 2024.

Mit Hunderten Beamten mehr an den Kontrollstationen ist nun zu rechnen, wenn der Erlass des Ministeriums wirkt, sagen mehrere Bundespolizisten unserer Redaktion. Zum Einsatz kommt zum einen die Bereitschaftspolizei der Bundespolizei, zum anderen auch die sogenannten Mobilen Kontroll- und Überwachungseinheiten der örtlichen Polizeidirektionen, die sogenannten MKÜ.

„Die Bundespolizei kann kurzfristig die Grenzkontrollen verschärfen. Die Polizei begrüßt jede Maßnahme, um die irreguläre Migration nach Deutschland einzuschränken", sagt Andreas Roßkopf unserer Redaktion. Er ist Vorsitzender im Bereich Bundespolizei bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Was nicht machbar ist, sind dauerhafte massive verstärkte Kontrollen", so Roßkopf. Dafür fehle Personal.

Kanzler will sich mit Notlage über EU-Recht hinwegsetzen

Doch es geht nicht nur um Personal und Logistik. Es geht auch um das Recht. Merz hat angekündigt, dass er auch Menschen „zurückweisen" will, die Asyl in Deutschland beantragen. Nach aktuell geltendem EU-Recht muss das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) prüfen, ob ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren verantwortlich ist. Merz will eine „nationale Notlage" erklären und sich über EU-Recht hinwegsetzen.

Die Merz-Maßnahme ist umstritten. Zugleich gilt: Das bisherige EU-System der Verfahrensüberstellungen funktioniert nicht. Was die Bundespolizei nun vor dem Einsatz an der Grenze am Tag eins der neuen Regierung fordert, ist Sicherheit für die Beamten. „Die Bundespolizei braucht Rechtssicherheit", sagt Gewerkschafter Roßkopf. Der kommende Innenminister Alexander Dobrindt müsse „den Polizistinnen und Polizisten klare rechtliche Vorgaben machen, nach denen nun Zurückweisungen von Asylsuchenden an den deutschen Grenzen durchgeführt werden sollen".

Wollen die Grenzkontrollen noch verschärfen: Alexander Dobrindt (CSU, l.), und Friedrich Merz (CDU). MICHAEL KAPPELER / /DPA

Zugleich rechnen Fachleute damit, dass sich nicht nur die Bundespolizei auf die neuen Kontrollen vorbereitet – sondern auch die Schleusergruppen. Über ganz Europa hinweg hat sich in den vergangenen Jahren ein Netzwerk von Fluchthelfern organisiert. Es ist ein Millionengeschäft, es gibt rivalisierende Banden. Oftmals berichten Asylsuchende von Gewalt und Drohungen. Zugleich sind die Schleuser für viele die einzige Chance, in die EU zu kommen. „Wenn ich Schleuser wäre, würde ich erst mal vier Wochen Urlaub machen", sagt ein Bundespolizist, der sich seit vielen Jahren mit Migrationskontrollen befasst. Die Debatte um die Grenzkontrollen würden auch die Schleusergruppen wahrnehmen – und ihre Routen anpassen. Die ersten Tage der Merz-Regierung wird dann zeigen, welche Auswirkungen die Grenzkontrollen haben. Nicht nur für die Schleuser. Sondern auch für den Warenverkehr, für Berufspendler und Tourismus.

Und nicht nur verschärfte Grenzkontrollen kündigte Merz für seinen ersten Tag an. Die Koalition aus Union und SPD hat für die ersten Tage angekündigt, die freiwilligen Aufnahmeprogramme für Menschen etwa aus Afghanistan zu beenden. Auch der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte soll gestrichen werden.

Scharf will der neue Kanzler auch die Posten der „Sonderbeauftragten" der Bundesregierungen drastisch abbauen. Mehr als zwei Dutzend Posten sollen gestrichen werden, darunter der Sonderbeauftragte des Auswärtigen Amts für Libyen, aber auch der Radverkehrsbeauftragte im Verkehrsministerium. Auf der Streichliste steht demnach auch der „Sonderbevollmächtigte für Migrationsabkommen" – gerade in den Abkommen hatte die alte Regierung von SPD, Grünen und FDP eine Chance gesehen, die irreguläre Migration zurückzuschrauben.

Dax fällt nach missglückter Kanzlerwahl

Deutscher Aktienindex steht zwischenzeitlich unter Druck

Dominik Bath

Berlin. In Aussicht stehende Milliardenausgaben für Verteidigung und die Infrastruktur – den Dax trieb das zuletzt neun Handelstage am Stück ins Plus. Auch am Dienstag waren Kursgewinne erwartet worden. Doch dann sorgte die zunächst verfehlte Wahl von Friedrich Merz (CDU) zum Kanzler für einen Kursrutsch.

Der Dax zeigte sich kurzzeitig verschnupft, fing sich dann und notierte gegen Mittag nur noch mit gut einem Prozent im Minus. Ein Rückgang, der zu verschmerzen ist, kommentierte der Chefvolkswirt der Commerzbank, Jörg Krämer, gegenüber unserer Redaktion. Langfristig aber sei die Pleite für Merz im ersten Wahlgang kein gutes Zeichen.

„Die Abstimmungspanne ruft in Erinnerung, dass sich eine künftige schwarz-rote Bundesregierung nur auf eine äußerst knappe Mehrheit stützen könnte. Das ist ein schwieriges Umfeld für wirtschaftspolitische Reformen", sagte Krämer. „Wir erwarten weiter keinen echten Neustart in der Wirtschaftspolitik, der nach der langjährigen Erosion der Standortqualität notwendig wäre."

Allerdings: Vielen Börsianern sei das schon vor der Abstimmung im Bundestag klar gewesen. „Insofern hat der Dax nicht stark gelitten. Der Ausgang des Zollstreits bleibt für die Börsen wichtiger", so Krämer.

Nachdem Merz am Nachmittag im zweiten Anlauf dann doch noch zum Bundeskanzler gewählt wurde, gelang es dem Dax, die Verluste einzudämmen. Marion Mühlberger, Volkswirtin bei Deutsche Bank Research, gab sich laut einer Mitteilung optimistisch: „Wenn die neue Regierung nun ihr 100-Tage-Programm mit den dringend benötigten Entlastungen für die deutsche Wirtschaft zügig auf den Weg bringt, wird schnell in den Hintergrund rücken, dass es zweier Anläufe für die Wahl zum Kanzler bedurfte."

Als Merz zunächst nicht gewählt wird, gibt der Dax nach. DEDERT/DPA

Gelingt die Neuauflage einer besonderen Beziehung?

Seine erste Dienstreise führt den Bundeskanzler zum französischen Staatspräsidenten Macron – damit steht er in einer guten Tradition

Thorsten Knuf

Berlin. Mit Schrammen und blauen Flecken ist Friedrich Merz (CDU) im Kanzleramt angekommen, zumindest im übertragenen Sinne. Für seine Wahl im Bundestag brauchte es am Dienstag zwei Durchgänge. An diesem Mittwoch aber will der neue Regierungschef voll in die Arbeit einsteigen – und zwar in einem Feld, in dem er große Ambitionen hat und auch andere von ihm viel erwarten. Die Rede ist von der Europapolitik.

Wie es die Tradition will, wird Merz als einer seiner ersten Amtshandlungen nach Paris reisen. Dort trifft der neue Kanzler mit dem französischen Staatspräsident Emmanuel Macron zusammen. Von Paris aus wird Merz am selben Tag nach Warschau weiterfliegen, wo ein Gespräch mit dem polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk geplant ist. Der schwarz-rote Koalitionsvertrag betont nicht nur das enge Verhältnis zu Frankreich, sondern auch zum östlichen Nachbarn Polen – insofern sind die zwei Antrittsbesuche an einem Tag nur folgerichtig. Weitere Reisen, unter anderem nach Brüssel, London und Washington, sind in Vorbereitung.

Merz selbst hatte kürzlich gesagt: „Wir werden und wir müssen eine Menge zusätzliche Energie darin investieren, Europa voranzubringen." Die Wahrheit ist, dass es um Deutschlands Ansehen hier gerade nicht zum Besten steht. Die ewigen Streitereien der verblichenen Ampelkoalition hatten auch Auswirkungen auf die europäische Ebene, die Bundesrepublik galt häufig als unsichere Kantonistin.

Insbesondere die Franzosen hoffen nun, dass sich die Dinge mit dem Regierungswechsel grundlegend ändern. Aus Sicht des Nachbarn war für den bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) Europa nicht unbedingt eine Herzensangelegenheit. Das Verhältnis zu Präsident Macron erschien oft eher kühl-geschäftlich als herzlich.

Merz und Macron hingegen können augenscheinlich gut miteinander. Sie haben sich bereits mehrfach in Berlin und Paris getroffen und scheinen ähnlich auf viele Themen zu blicken. In der Vergangenheit war mitunter vom Duo „Mercron" die Rede, wenn die ehemalige deutsche Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Präsident Macron an einem Strang zogen. Womöglich kommt jetzt die Neuauflage von „Mercron" – nur dieses Mal mit Merz.

Trafen sich im Februar in Paris: Macron (l.) und Merz. STECK / DPA

„Die Erwartungen in Paris an die neue Bundesregierung sind sehr hoch. Da hat sich viel Frust angestaut in in den vergangenen Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten", analysiert die französisch-deutsche Politikwissenschaftlerin Claire Demesmay. Mit Blick auf den neuen Kanzler und den Präsidenten sagt sie: „Merz, Macron und ihre Teams haben die Startphase schon hinter sich. Sie kennen sich inzwischen gut." Aus Sicht Frankreichs muss es jetzt vor allem um Themen wie die Außen- und Verteidigungspolitik gehen, außerdem um Europas Wettbewerbsfähigkeit, um Innovationen, weniger Bürokratie, die Transformation der Wirtschaft und saubere Energie. Mit den Deutschen wolle man „in allen Bereichen" vorangehen, heißt es in Paris. Von einer „einzigartigen Gelegenheit" ist die Rede, um das Verhältnis auf eine neue Stufe zu heben.

Der Umstand, dass die schwarz-rote Koalition noch vor ihrem Amtsantritt die Schuldenbremse gelockert hat, macht die Dinge aus französischer Sicht deutlich einfacher. Merz setzte durch, was Scholz niemals durchsetzen konnte. Allein dafür feiern sie ihn in Paris.

Kommentar

Kein Vertrauen in die Demokratie

Elena Vogel über Politik, die in Thüringen an Rückhalt verliert

Der Thüringen-Monitor hat das Vertrauen der Thüringer in die Demokratie erneut auf den Prüfstand gestellt – mit alarmierenden Ergebnissen. Während die Zustimmungswerte für die Demokratie sinken, steigt der Antisemitismus. Es wird höchste Zeit, dass dem etwas entgegengesetzt wird. Dabei sind keine Sonntagsreden und leere Versprechungen gemeint. Viel eher braucht es konkrete und messbare Schritte, um dem Negativtrend etwas entgegenzusetzen.

Transparenz, Handlungsfähigkeit und eine klare Kommunikation sind unerlässlich, um das Vertrauen zurückzugewinnen. Ein bloßes Verwalten von Krisen reicht nicht – es braucht eine Politik, die den Menschen zeigt, dass ihre Sorgen ernst genommen und konkrete Lösungen auf den Weg gebracht werden.

Das gilt auch für den Umgang antisemitischer Taten. Statt sich auf strafrechtliche Maßnahmen zu fokussieren, muss in präventive Arbeit investiert werden. Der Kampf gegen Antisemitismus beginnt im Alltag – in Schulen, in Vereinen, in der Gesellschaft. Nur durch Aufklärung, das Fördern von Toleranz und der Vermittlung von Geschichte und Verantwortung kann dieser Trend gestoppt werden.

Damit Thüringen ein Land bleibt, in dem Demokratie und Toleranz nicht nur in der Verfassung stehen, sondern auch im Alltag gelebt werden, braucht es den Willen gegen wachsenden Hass vorzugehen. Das fordert nicht nur die Landesregierung, sondern auch die Gesellschaft. Wir alle müssen unseren Teil dazu beitragen, um eine offene und tolerante Gesellschaft zu bleiben.

Leserbriefe

Zur möglichen Lieferung von Taurus an die Ukraine:
Es kann nicht sein, dass in unserem Land Leute gibt, die für die Lieferung dieser Waffe sind, schon gar nicht unsere Volksvertreter wie zum Beispiel Herr Merz. Er hat mit Sicherheit die Nachrichten vom russischen Fernsehen nicht gesehen. Unserem Land wurde unmissverständlich gedroht, wenn wir den Taunus an die Ukraine liefern. Die meinen es ernst.
Unser Land ist ernsthaft bedroht, denn seit mehreren Jahren sind viele Ziele im Fadenkreuz russischer Raketen. Und davon haben die so viele, dass sie ihre Landstreitkräfte gar nicht schicken müssen. Taurus ist gleich Krieg.
Zum Amtseid, den Friedrich Merz als neu gewählter Bundeskanzler geleistet hat, gehören auch die Formulierungen „Schaden vom deutschen Volke abzuwenden“ und „so wahr mir Gott helfe“.
Möge ihn Gott erhören.
Rudolf Igel,
Arnstadt

Zum Leserbrief „Trumps und Putins vergifteter Friedensplan“ (30.3., S. 4):
Hinter dem Artikel stehe ich voll. Ein Frieden für die Ukraine auf Augenhöhe zu Russland, mit Grenzen wie vor der Krim-Annexion und Reparation für die Kriegsschäden wären gerecht, aber leider unrealistisch.
Will man das mit Gewalt erreichen gegen ein Land, das nicht nur Atomwaffen hat, sondern auch einen Diktator, der sie, in die Enge getrieben, bedenkenlos einsetzen würde? Wohl kaum eine Option. Und durch Verhandlungen? Versuchen Sie, einen aggressiven Dobermann durch Überredung zum Nachgeben zu bringen!
Es geht nur mit Kompromissen. Zurzeit ist die tapfere Ukraine noch nicht bereit, einen Fußbreit ihres Territoriums preiszugeben. Aber wie lange kann sie das noch durchhalten? Zumal, wenn Trump in seiner Gier ihr in den Rücken fällt. Ja, es ist Bruch des Völkerrechts, schreiendes Unrecht, aber ist es wirklich die komplette Zerstörung der Ukraine wert?
Dr. Hans Erich Müller,
Mühlhausen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:
Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Israel will Gaza ganz einnehmen – und spielt Szenarien durch

Mehrere Optionen für einen Deal liegen auf dem Tisch. Doch klar ist: Es wird weitere Tote und Verwüstung geben

Maria Sterkl

Jerusalem. Nach eineinhalb Jahren Krieg hat Israels Regierung beschlossen, noch mehr Truppen nach Gaza zu schicken und die Offensive auszuweiten. Die Armee will ihre Taktik ändern: Gebiete, in denen die Hamas besiegt wurde, sollen weiter von israelischen Truppen besetzt bleiben. Wie geht es weiter? Gelingt es der Armee, nach 19 Monaten Krieg den Sieg über die Hamas auszurufen? Was wird aus den Geiseln? Vier Szenarien.

Völlige Zerstörung im Gazastreifen: Luftaufnahmen zeigen, wie es in Rafah aussieht. PA / ASSOCIATED PRESS

1. Deal mit der Hamas

Israels Regierung hat zwar die Ausweitung des Kriegs beschlossen, will aber noch damit abwarten. Das hat zwei Gründe: Erstens will Israels Regierung die Nahostreise von US-Präsident Donald Trump abwarten. Trump wird Mitte Mai Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar besuchen. Der US-Präsident hat die Hoffnung, ein Abkommen mit Saudi-Arabien zu schließen. In diesen Gesprächen wird aber auch die Zukunft des Gazastreifens eine Rolle spielen. Um die Verhandlungen nicht zu gefährden, wartet Israels Armee ab.

Zudem gibt es noch Verhandlungen mit der Hamas, um einen möglichen Deal zu erreichen. Der US-Nahostbeauftragte Steve Witkoff hat einen Plan vorgelegt, der die Freilassung von einer begrenzten Zahl an Geiseln und eine befristete Waffenruhe vorsieht. Sollte es gelingen, diesen Deal abzuschließen, dann wird die Ausweitung der Gaza-Offensive vorerst auf Eis gelegt.

Aus heutiger Sicht gibt es noch viele Hindernisse, um einen Deal mit der Hamas zu ermöglichen. Die Hamas verlangt einen Abzug der israelischen Truppen aus weiten Teilen des Gazastreifens. Israels Finanzminister Bezalel Smotritsch hat aber erklärt, dass es „keinen Rückzug von den Gebieten, die wir erobert haben, geben wird – nicht einmal im Austausch gegen Geiseln“. Dieses Szenario erscheint also unwahrscheinlich, ausgeschlossen ist es aber nicht. Jedenfalls ist laut allen Umfragen eine klare Mehrheit der Israelis für diese Option. Ob der Druck der Öffentlichkeit groß genug ist, um die rechtsnationale Regierung zum Einlenken zu bewegen, wird sich zeigen.

2. Hamas-Führung verlässt Gaza

Sollte der Druck der israelischen Armee groß genug sein, könnte die Hamas-Führung sich ergeben und gezwungen sein, Gaza zu verlassen – diese Hoffnung äußern manche Minister in der Regierung von Benjamin Netanjahu. In diesem Szenario würden Israels Truppen wohl längerfristig in Gaza bleiben.

Das passt gut mit dem Wunsch von US-Präsident Trump zusammen, in Gaza eine neue „Riviera des Nahen Ostens“ aufzubauen – Luxushotels inklusive. Israelische Sicherheitsexperten warnen jedoch: Wenn Israels Militär Gaza besetzt und die dort lebenden zwei Millionen Palästinenser versorgen muss, wäre das teuer und für Israels Truppen gefährlich. Aus palästinensischer Sicht wäre dieses Szenario ohnehin inakzeptabel. Da die Hamas auch nicht daran denkt, sich aus Gaza zurückzuziehen, ist diese Option unwahrscheinlich.

3. Ein langer Zermürbungskrieg, Hamas bleibt in Gaza

Aus heutiger Sicht die wahrscheinlichste Option. Die Regierung hat Zehntausende Reservisten mobilisiert, um die Operation in Gaza auszudehnen. Netanjahus Koalition erklärte, die Armee werde die Hamas besiegen, indem sie mehrere Armeebataillone längerfristig dort stationiert. Militärexperten halten das aber für eine Fehlannahme.

Die „Kommandeure für Israels Sicherheit“, eine Vereinigung von 250 Ex-Generälen, warnen vor einem langen Krieg, der viele Soldaten, aber auch die Geiseln das Leben kosten, aber nicht zu einem Machtwechsel in Gaza führen werde. „Um zu zerstören, was von der Hamas noch übrig ist, und um jeden letzten Terroristen in Rafah oder Bet Lahia zu erreichen, wird man sehr viel Zeit brauchen“, sagt Ephraim Sneh, langjähriges Mitglied des Sicherheitskabinetts. Es gebe nur einen Weg, um die Hamas zu stürzen: den Aufbau einer alternativen palästinensischen Führung. Das lehnt die israelische Regierung aber ab.

US-Präsident Donald Trump (r.) und Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. DPA IMAGES

4. Neue Führung in Gaza

Der sogenannte „Ägyptische Plan für Gaza“ sieht eine Entmachtung der Hamas vor. In Gaza soll demnach eine palästinensische Verwaltung eingesetzt werden, die von arabischen und westlichen Staaten kontrolliert wird. Diese Staaten sollen auch den Wiederaufbau in Gaza finanzieren. Der „Ägyptische Plan“ wurde von der Arabischen Liga angenommen, auch in Europa befürworten viele Staaten dieses Modell. Israels aktuelle rechtsnationale Regierung lehnt den Plan jedoch ab.

Egal, welches Szenario kommt: Da ein Ende des Krieges nicht absehbar ist, werden die nächsten Monate noch mehr Tote und mehr Verwüstung im Gazastreifen bringen – und der Wiederaufbau wird noch länger dauern und teurer werden.

Die Ausweitung des Kriegs belastet auch Israels Wirtschaft schwer. Schon jetzt mussten alle Ministerien sparen, um die in 19 Monaten Krieg angehäuften Schulden auszugleichen. Das geht auf Kosten des Gesundheits- und Bildungssystems. Wenn erneut Zehntausende Reservisten eingezogen werden und versorgt werden müssen, kostet das weitere Milliarden Euro, die anderswo eingespart werden müssen.

Zitat des Tages

„Wir hoffen aufrichtig, dass Deutschland noch stärker wird und wir noch mehr deutsche Führungsstärke in den europäischen und transatlantischen Beziehungen erleben.

Wolodymyr Selenskyj, ukrainischer Präsident, gratuliert Friedrich Merz.

MARIO LARS

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
36. Jahrgang
Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Ford verliert Milliarden durch US-Zölle

Umsatz des US-Autobauers um fünf Prozent gesunken

Dearborn. Der US-Autoriese Ford rechnet mit einer Milliardenbelastung durch die Importzölle von Präsident Donald Trump. Die Abgaben auf in die USA eingeführte Fahrzeuge und Autoteile dürften den bereinigten operativen Gewinn in diesem Jahr um rund 1,5 Milliarden Dollar drücken, wie Ford mitteilte.

Trump hatte Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos und Bauteile verhängt. Zugleich gibt es Ausnahmen gemäß dem Handelsabkommen mit Mexiko und Kanada sowie eine Übergangsphase mit Erleichterungen für Unternehmen mit Produktion in den USA. Eigentlich werden die Zölle Ford voraussichtlich 2,5 Milliarden Dollar kosten, wie Finanzchefin Sherry House sagte. Aber der Konzern gehe davon aus, mit verschiedenen Maßnahmen etwa eine Milliarde davon ausgleichen zu können. Beides seien „gewaltige Zahlen“, beklagte sich Ford-Chef Jim Farley. Ford sucht nun nach schnellen Wegen, Zulieferungen aus den USA auszubauen. Der Konzern befürchtet auch Störungen in den globalen Lieferketten wegen der Folgen der Zölle.

Zugleich zogen US-Verbraucher in den vergangenen Wochen nach Möglichkeit Autokäufe vor, um den Zöllen zuvorzukommen. Ford griff in dieser Situation zu einer Rabattaktion und konnte dadurch Marktanteile gewinnen. Im vergangenen Quartal sank der Umsatz im Jahresvergleich um fünf Prozent auf 40,7 Milliarden Dollar. Unterm Strich sackte der Gewinn auf 471 Millionen Dollar von 1,33 Milliarden Dollar vor einem Jahr ab.

Auslöser war der Einbruch beim operativen Gewinn der Verbrennersparte von 901 Millionen auf 96 Millionen Dollar. Bei den zweiten Gewinnbringer, den Nutzfahrzeugen, fiel das operative Ergebnis um 56 Prozent auf 1,3 Milliarden Dollar. Bei Elektroautos reduzierte Ford den operativen Verlust auf 849 Millionen Dollar von gut 1,3 Milliarden Dollar vor einem Jahr. *dpa*

Ein Ford Mustang in einem Autogeschäft in Kalifornien. BROWN / AFP

600 Euro von Zuckerberg – so kann es klappen

Facebook-Datenklau: Millionen betroffene Nutzer können auf eine Entschädigung hoffen. So einfach werden Kunden zu Mitklägern

Facebook-Chef Mark Zuckerberg unter Druck: Seinem Konzern wird fahrlässiger Umgang mit Daten vorgeworfen. JIM WATSON / ANNA ROSS/DPA

Wolfgang Mulke

Berlin. Die Sammelklage des Bundesverbands der Verbraucherzentralen (vzbv) gegen den Mutterkonzern Meta von Facebook gewinnt an Fahrt. Das Bundesamt für Justiz hat das Klageregister nun eröffnet. Dort können sich Facebook-Nutzer eintragen lassen. Allein in Deutschland sind etwa sechs Millionen Nutzer potenzielle Mitkläger.

Es geht dabei um Schadenersatz wegen unangemessenen Umgangs mit den persönlichen Daten der Nutzer. 2021 stellten Diebe, die Daten von weltweit einer halben Milliarde Facebook-Kunden gestohlen hatten, die persönlichen Informationen ins Internet. Die illegale Aneignung wird als Scraping bezeichnet. Als Folge können betroffene Nutzer mit unerwünschten Mails oder unzulässigen Werbeanrufen belästigt werden. Meta hat nach eigenen Angaben bereits Tausende Verfahren in dieser Angelegenheit gewonnen. Der Konzern sieht keinen für einen Entschädigungsanspruch ausreichenden Schaden durch den Datenklau.

Doch eine höchstrichterliche Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) im vergangenen November widerspricht dieser Sichtweise. Laut BGH kann alleine schon der Kontrollverlust über die eigenen Daten einen immateriellen Schaden darstellen. „Weder muss insoweit eine konkrete missbräuchliche Verwendung dieser Daten erfolgt sein, noch bedarf es sonstiger zusätzlicher spürbarer negativer Folgen“, begründen die höchsten Richter ihre Entscheidung. Allein schon die Angst vor einem Datenmissbrauch kann danach einen Schaden bedeuten.

Der BGH hält eine Entschädigung von 100 Euro in dem Musterverfahren für angemessen. Damit hat das Gericht eine Leitlinie für andere Gerichte in Deutschland gesetzt. Im Einzelfall kann der Schadenersatz deutlich höher ausfallen, etwa wenn mit den Daten auch materielle Schäden angerichtet werden oder ein Nutzer nächtelang mit unerlaubten Anrufen malträtiert wird. Doch mit 100 Euro hat das Gericht erst einmal einen wichtigen Richtwert gesetzt.

Das sehen auch die Verbraucherzentralen so. „Mit dem BGH-Urteil im Rücken setzt sich der vzbv dafür ein, dass Betroffene des Facebook-Datenlecks finanziell entschädigt werden“, sagt Jutta Gurkmann, die beim Verband für Verbraucherpolitik zuständig ist. Der vzbv hat beim Oberlandesgericht Hamburg eine Musterfeststellungsklage eingereicht. Bei dieser Art von Sammelklage stellt ein Gericht fest, ob ein Schadenersatzanspruch der Kläger besteht. Bei einem Erfolg der Kläger dürfte es zu einem Vergleich beider Seiten und einer Zahlung an die Facebook-Nutzer kommen.

Wann es zu einer Verhandlung kommt, ist derzeit noch offen. Je nach Fall will der vzbv weit mehr als 100 Euro fordern. Der Verband will Beträge von bis zu 600 Euro feststellen lassen, „wenn beispielsweise neben der Facebook-ID, Name und Telefonnummer auch Wohnort, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Beziehungsstatus einer betroffenen Person öffentlich geworden sind“.

Rechtlich geht es um einen Verstoß gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie sieht vor, dass Unternehmen die Daten ihrer Kunden ordentlich schützen müssen. Sind diese Vorkehrungen nicht ausreichend wirksam, kann ein Verstoß gegen die Verordnung vorliegen und einen Schadenersatzanspruch begründen.

An dem Verfahren können sich alle vom Datenleck betroffenen Nutzer beteiligen. Es ist für sie als Mitkläger auch kostenlos. Voraussetzung ist der Eintrag in das Klageregister beim Bundesamt für Justiz. Auf der Webseite www.bundesjustizamt.de stellt die Behörde ein Anmeldeformular dafür bereit.

Eile ist nicht geboten. Denn eine Beteiligung an der Klage ist noch bis zu drei Wochen nach der letzten mündlichen Verhandlung möglich. Der vzbv hat eine Webseite zur Sammelklage eingerichtet. Dort kann jedermann zunächst einmal herausfinden, ob er oder sie vom Datenleck überhaupt betroffen ist. Zu finden ist dieser Check unter www.sammelklagen.de/verfahren/facebook. Der Verband will auch laufend über den Stand des Verfahrens informieren. Mit wenigen Klicks lässt sich ein möglicher Entschädigungsanspruch erfahren und ein Anschluss an die Klage durchführen.

Klage auf eigene Rechnung hat keine Aussicht auf Erfolg

Eine Klage auf eigene Rechnung dürfte dagegen keine Aussicht auf Erfolg haben, denn etwaige Ansprüche sind inzwischen verjährt. Die rechtzeitig vor dem Ende des vergangenen Jahres eingereichte Musterfeststellungsklage hat die Verjährung für diese Kläger verhindert. Im vergangenen Jahr hatten sich auch Anwaltskanzleien im Internet um Facebook-Kunden als Klienten bemüht. Im Unterschied zum vzbv lassen sich die privaten Anbieter ihre Dienste im Erfolgsfall in der Regel mit einem happigen Anteil an den erstrittenen Beträgen vergüten.

Interessant ist die Entwicklung hin zu einer verbraucherfreundlichen Rechtsprechung auch, weil Datenlecks ebenfalls bei anderen Unternehmen vorgekommen sind oder vorkommen werden. Ähnliche Versäumnisse beim Datenschutz sahen Rechtsanwälte zuletzt auch beim Urban Sports Club, bei Ticketmaster, Brillen.de der Stadt Dresden oder Deezer. Auch hier sind spezialisierte Kanzleien auf der Suche nach klagewilligen Klienten. Facebooks Mutterkonzern Meta selbst ließ eine Anfrage unserer Redaktion bisher unbeantwortet.

EU-Kommission will russisches Gas verbieten

Straßburg. Die EU-Kommission will Gaslieferungen aus Russland in den kommenden Jahren vollständig verbieten. Dafür will die Kommission zwei Stufen vorschlagen: Zum Ende 2025 will die Behörde kurzfristige Gaskäufe am sogenannten Spotmarkt verbieten, außerdem sollen Unternehmen keine neuen Verträge mehr schließen. Spätestens Ende 2027 soll gar kein Gas mehr aus Russland in die EU fließen.

Russisches Pipelinegas und Flüssiggas (LNG) machten nach Kommissionsangaben 2024 rund 19 Prozent der Gasimporte der 27 EU-Staaten aus. Rund ein Drittel davon bezogen europäische Abnehmer demnach aus kurzfristigen Verträgen, die einfacher kündbar sind. Diese will die Kommission ab Ende 2025 verbieten.

Für bestehende langfristige Verträge sieht die Kommission wegen der höheren Liefermenge eine längere Übergangszeit vor. Stichtag für das endgültige Aus russischer Lieferungen soll deshalb Ende 2027 sein. Für beide Schritte will die Kommission im kommenden Monat einen Gesetzesvorschlag vorlegen.

„Es ist jetzt an der Zeit, dass Europa seine Energiebeziehungen zu einem unzuverlässigen Lieferanten vollständig abbricht“, erklärte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. *afp*

E-Autos legen bei Neuzulassungen um 54 Prozent zu

Berlin. Die Nachfrage nach Elektroautos zieht wieder deutlich an. Allein im April wurden mehr als 45.500 reine Batterie-Pkw neu zugelassen, wie das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) mitteilte – fast 54 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Nahezu jeder fünfte Neuwagen fuhr im April elektrisch (18,8 Prozent).

Das liegt vor allem an steigenden Rabatten. „In Deutschland gibt es zwar die Umweltprämie nicht mehr, dafür stellt aber die sehr günstige Besteuerung von Elektro-Dienstwagen einen erheblichen Anreiz für Unternehmen dar, auf Elektroautos umzusteigen“, teilte Constantin Gall von der Beratungsgesellschaft EY mit. Dennoch sei der Absatz deutlich niedriger als politisch erhofft: „Die Stückzahlen liegen weit unter dem, was vor einigen Jahren noch prognostiziert worden war“, betonte Gall. *dpa*

DIE BÖRSE

DAX 23.249,65 - 0,41 %

Gewinner	aus DAX und MDAX	Verlierer
Hugo Boss NA	38,55	+5,85 %
Fres. M.C.St.	48,43	+5,19 %
Auto1 Group	22,62	+3,29 %
TeamViewer SE	11,16	-16,53 %
Redcare Ph.	123,70	-7,69 %
Rational	726,50	-5,34 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 06.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	204,80	-1,25	263,80/175,30
Airbus°	3,00	156,62	-1,09	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	377,60	+0,67	378,00/238,30
BASF NA°	2,25	42,38	-0,24	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	24,05	-0,62	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	121,60	-4,14	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	74,86	-0,21	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,46	+0,30	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,57	+1,19	25,19/12,12
Continental	2,50	71,78	+2,40	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	35,56	-0,59	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,71	-1,04	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	291,70	-0,44	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,06	+0,32	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	32,01	±0,00	35,91/21,56
E.ON NA	0,53	15,70	+1,19	15,70/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	48,43	+5,19	48,80/32,51
Fresenius		42,62	+0,09	42,72/27,26
Hann.Rück NA	7,20	287,60	-1,03	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	181,05	+0,70	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,62	-0,55	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	29,40	-2,46	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	54,12	+0,35	73,42/45,60
Merck	2,20	123,80	-1,55	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	322,10	-0,40	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	596,60	+0,27	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	44,39	-2,18	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,66	+0,58	51,26/30,46
Qiagen NV		37,81	-1,16	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1645,00	+1,11	1666,0/437,50
RWE St.	1,10	33,20	-0,21	36,35/27,76
SAP°	2,20	264,35	-1,12	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	233,80	-0,76	299,40/166,05
Siem.Energy		72,92	-0,57	73,38/21,55
Siem.Health.	0,95	47,39	-1,23	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	208,95	-1,09	244,85/150,68
Symrise	1,10	104,55	±0,00	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,58	-0,24	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	96,02	-0,66	123,95/78,86
Zalando		31,13	-3,35	40,08/20,26

MDAX

Schluss	06.05.	± %
Aixtron NA	12,60	-2,59
Aroundtown	2,59	-1,67
Aurubis	75,65	-0,98
Auto1 Group	22,62	+3,29
Bechtle	38,88	+0,41
Bilfinger	76,00	-0,98
Carl Zeiss Meditec	59,95	-1,07
CTS Eventim	105,90	-0,28
Delivery Hero	26,10	+0,15
Dt. Wohnen Inh.	22,85	-0,22
DWS Group	49,50	+2,87
Evonik Industries	19,87	-0,75
Evotec	7,29	-2,57
flatexDEGIRO	23,86	-0,42
Fraport	59,45	+0,34
freenet NA	36,76	-1,24
Fuchs Vz.	44,52	-2,11
GEA Group	58,00	+0,09
Gerresheimer	59,35	-2,63
Hella	87,30	-0,91
HelloFresh	9,36	-0,28
Hensoldt	69,80	-2,04
Hochtief	169,50	-2,47
Hugo Boss NA	38,55	+5,85
Jenoptik	17,96	-0,88
Jungheinrich Vz.	32,16	-2,19
K+S NA	15,66	+0,51
Kion Group	37,78	-1,82
Knorr-Bremse	88,60	+0,62
Krones	131,40	-1,05
Lanxess	25,92	-1,22
LEG Immobilien	76,00	-0,59
Lufthansa vNA	6,47	-2,24
Nemetschek	121,00	-1,22
Nordex	16,55	-0,60
Puma	23,67	-0,59
Rational	726,50	-5,34
Redcare Pharmacy	123,70	-7,69
RENK Group	58,74	+1,33
RTL Group	32,55	+0,46
Scout24 NA	107,10	+0,09
Ströer & Co.	52,20	-0,76
TAG Immobilien	14,55	-0,61
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	11,16	-16,53
thyssenkrupp	10,25	-0,49
Traton	28,60	-2,46
TUI	7,02	+0,17
United Internet NA	20,70	-0,10
Wacker Chemie	65,80	-0,15

Weitere Dt. Aktien

Bechtle	38,88	+0,41
Covestro	58,88	+0,93
Deutsche Beteiligung	25,75	+0,78
Dt. Pfandbriefbank	5,24	-2,15
Fielmann Grp.	53,70	-0,92
Ford Motor	9,15	+3,64
Hornbach Hold.	102,40	+2,20
Hypoport SE	204,50	-1,68
Klöckner & Co. NA	6,91	-2,68
paragon GmbH	2,08	+4,52
PVA TePla	16,30	-2,69
Rhön-Klinikum	15,30	+1,32
Schott Pharma	25,45	+2,00
Siltronic NA	35,90	-5,92
Sixt St.	87,40	-0,06
SMA Solar Techn.	16,13	-0,06
Stabilus S.A	23,75	-5,75
Stratec	24,10	±0,00

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,24
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,26	-1,49
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,64	+2,33
Hyrican	4,82	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	±0,00
Intershop Communic.	1,68	+0,60
Jenoptik	18,00	-1,48
X-FAB	4,73	-2,36

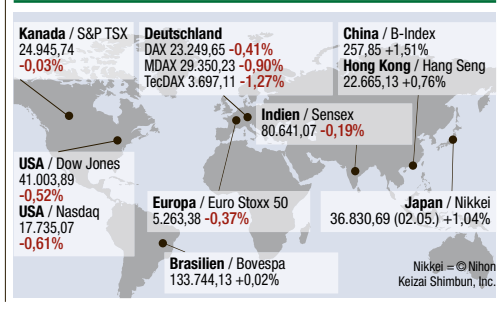
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	44,69	-1,54
American Express	245,05	-0,93
Apple Inc.	175,74	-0,06
BP PLC	4,21	-1,66
Canon	27,59	+0,40
Carrefour	13,49	-1,28
Coca-Cola	62,97	-0,55
Engie	18,26	+1,05
Ericsson B	7,34	-0,22
Exxon Mobil	92,38	-0,48
GE Aerospace	181,40	-2,05
Generali	33,48	-0,51
GSK PLC	17,06	-0,29
Honda Motor	9,01	-0,11
IBM	220,00	-0,02
InflaRX N.V. (in $)	1,53	-7,27
Intel	17,62	-2,18
Meta Platforms	521,10	-1,99
Microsoft	385,45	+0,06
Novartis NA (in sfr.)	92,92	-0,01
Nvidia	100,00	-0,89
Sony	22,50	+0,18
Toyota	16,91	-0,53
Vodafone	0,86	+1,66

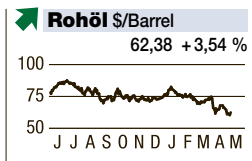
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	57,82	-1,03
Adyen	1477,00	+0,61
Ahold Delhaize	36,56	+0,63
Air Liquide	184,26	-0,36
ASML Hold.	605,70	-0,26
AXA	40,82	-1,59
Banco Santander	6,36	-0,16
BBVA	12,33	-1,40
BNP Paribas	75,97	-1,53
Danone	74,72	-0,37
Enel	7,71	-0,34
Eni	12,67	+0,05
EssilorLuxottica	253,30	-1,21
Ferrari	420,50	+1,96
Hermes Internat.	2459,00	-1,17
Iberdrola	15,94	-0,03
Inditex	47,60	-1,12
ING Groep	17,89	-1,14
Intesa Sanpaolo	4,77	-0,01
Kering	174,96	-0,87
L'Oréal	386,05	-0,90
LVMH	490,25	-0,96
Nokia	4,41	+0,48
Nordea Bank AB	12,21	-1,73
Pernod Ricard	96,92	+0,92
Prosus	43,24	+0,86
Safran	242,20	-1,58
Sanofi S.A.	96,69	+0,20
Schneider Electr.	212,30	-0,23
St. Gobain	97,86	-0,45
Stellantis	8,25	-0,90
TotalEnergies	51,34	+1,20
UniCredit	51,80	-0,48
Vinci	125,70	-0,59
Wolters Kluwer	156,65	+0,06

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 62,38 +3,54 %



Metalle & Rohstoffe

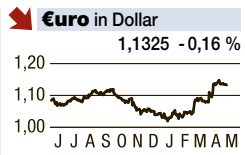
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.908,50 3.103,90
Gold (1 kg)	94.182,00 98.004,00
Silber (1 kg)	867,50 1.227,01
Platin (1 g)	31,11
Palladium (1 g)	30,08

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	239,00
ACI Kupfern. (cunova)	983,11
Messing MS 58 l	756,00 - 770,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	06.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,40
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,95
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,21
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,58
Rentenindex	2,2414

€uro in Dollar 1,1325 - 0,16 %



EZB-Referenzkurse

1 € entspricht	06.05.
Australischer Dollar	1,7522
Britisches Pfund	0,8469
Dänische Kronen	7,4613
Japanische Yen	161,6400
Kanadischer Dollar	1,5629
Norwegische Kronen	11,7015
Polnischer Zloty	4,2748
Schwedische Kronen	10,8800
Schweizer Franken	0,9346
Tschechische Kronen	24,9600
Türkische Lira	43,7156
Ungarische Forint	405,1500
US-Dollar	1,1325

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.
Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.thueringer-allgemeine.de/boerse

Jenoptik eröffnet Werk in Dresden mit Lichtshow

Konzern investiert knapp 100 Millionen Euro

Jörg Schurig

Dresden. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit hat der Jenoptik-Konzern in Dresden ein neues Werk für Mikrooptik eröffnet. Mit knapp 100 Millionen Euro sei es die größte Einzelinvestition der jüngeren Geschichte, sagte Stefan Traeger, Vorstandsvorsitzender der Jenoptik AG. Die neue Fabrik beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter.

Die Produktion erfolgt ausschließlich in Reinräumen, die höchste Anforderungen an Vibrationsfreiheit und Temperaturstabilität erfüllen müssen, hieß es. In Dresden sollen Spezial-Mikrooptiken und Sensoren für die Halbleiterausrüstungsindustrie gefertigt werden, etwa auch für Anwendungen in der Künstlichen Intelligenz.

Jenoptik ist seit 2007 in Dresden aktiv. Die bislang über die Stadt verteilten Standorte sind nun unter einem Dach vereint. Neben Dresden fertigt das Unternehmen seine Hochpräzisions- und Mikrooptiken auch in Jena und Triptis (Saale-Orla-Kreis), im schweizerischen Heerbrugg sowie an zwei Standorten in den USA.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) bezeichnete die Innovation als „starkes Signal für Innovation und Zusammenarbeit im Silicon Saxony“, dem sächsischen Halbleiterzentrum in Dresden und Umgebung. Das neue Werk trage zur weiteren Entwicklung des europaweit einzigartigen Halbleiter-Ökosystems bei.

„Wir haben uns bewusst für einen der wichtigsten Standorte der Halbleiterindustrie in Deutschland und Europa entschieden, an dem viele globale Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Branche vertreten sind“, betonte Vorstandschef Traeger bei der Eröffnungsfeier, die von einer Lichtshow gekrönt wurde. *dpa*

Heizölpreise

Liter	06.05.2025	Vorwoche
bis 500	104,12-118,89	105,85-120,12
501-1000	100,57-107,76	102,43-111,05
1001-1500	93,91-96,98	95,31-99,23
1501-2500	91,19-94,53	93,22-97,57
2501-3500	89,54-92,87	92,43-96,26
3501-4500	88,67-92,09	91,59-95,32

Notierung Durchschnittspreise für Premium-Heizöl in Euro je 100 Liter frei Verwendertank inkl. Mehrwertsteuer. Quelle: Verband für Energiehandel Südwest-Mitte.

Teag baut Wärmeversorgung aus

Über eine Tochterfirma in Ostthüringen größeres Engagement bei der Wärmewende

Bernd Jentsch

Die 33 Häuser des klimaneutralen Wohngebiets „Lehmkuhle“ in Werther (Kreis Nordhausen) werden über das Wärmenetz mit erneuerbarer Energie aus Sonne und Erdwärme versorgt. MARCO KNEISE

Erfurt/Rudolstadt. Thüringens kommunaler Energiedienstleiter, die Thüringer Energie AG (Teag) steigt immer stärker in das Geschäft mit der Wärmeversorgung im Freistaat ein. Das im Jahr 2018 gegründete Teag-Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service mit Sitz in Rudolstadt versorgt demnach bereits heute rund 20.000 Haushalte in Thüringen mit Wärme. Der Wärmeabsatz liegt laut dem Unternehmen gegenwärtig bei rund 900 Gigawattstunden. „Das Heizkraftwerk in Schwarza ist derzeit der größte Wärmeerzeuger in Thüringen“, bestätigte der Vorstandschef der Teag, Stefan Reindl.

Nach seinen Angaben verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge, welches bereits in Betrieb ist. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen, die derzeit im Bau sind.

„Rohrleitungen von rund zwanzig Kilometer Länge planen wir gegenwärtig, ihre Fertigstellung ist bis zum Jahr 2028 vorgesehen“, so Reindl. Das Tochterunternehmen der Teag beschäftigt derzeit 90 Mitarbeiter und versorgt Kunden in ganz Thüringen, darunter in Gera, Jena, Meiningen und Nordhausen.

Das Teag-Tochterunternehmen besitzt in Thüringen rund 70 Anlagen, die bei Unternehmen der Wohnungswirtschaft oder der Industrie im Einsatz sind. Laut Reindl werden die betriebenen Projekte dabei zunehmend größer, dazu zählen die Wohnungswirtschaft in Bad Berka mit 2,5 Gigawattstunden Leistung oder die Wohnungswirtschaft Triptis mit 4,5 Gigawattstunden. „Die innovative Wärmeversorgung großer Wohnquartiere gewinnt nach anfänglichem Zögern derzeit an Bedeutung“, versichert Stefan Reindl. So hat die Thüringer Wärme Service eine Lösung für die Energieversorgung der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft in Weida gefunden.

Die Wärmelieferung für rund 1200 Wohnungen erfolgt demnach durch die Anlagenkombination aus einem Blockheizkraftwerk mit einer Wärmepumpe und einer Power-to-Heat-Anlage. Durch das Zusammenspiel von drei Wärmeerzeugern kann der Strom bei niedrigem Angebot in das Netz eingespeist werden und so Netzschwankungen ausgleichen. Bei hohen Strommengen setzt der elektrische Wärmeerzeuger (Power-to-Heat) ein. Die umgesetzte Lösung ist dabei so erweiterbar, dass zukünftig eine vollständige Klimaneutralität erreicht werden kann.

Um die Ziele der Energie- und Wärmewende zu erreichen setzt Firma Thüringer Wärme Service auch auf sogenannte „Kalte Nahwärmenetze“, die Umweltwärme in Gewässern, Luft oder der Erde nutzen.

Während Nahwärmenetze auf Grundlage von Erdwärme bereits in einigen Gemeinden umgesetzt wurden, ist Neumühle im Landkreis Greiz die erste Gemeinde in Thüringen, die Flusswärme in Form eines „kalten Nahwärmenetzes“ nutzbar macht. Aus dem Fluss „Weiße Elster“ wird demnach ganzjährig Wasser mit Temperaturen zwischen zwei und fünfzehn Grad Celsius gewonnen, das durch Wärmepumpen auf bis zu sechzig Grad Celsius erhitzt wird. Neben einer Mühle, profitieren laut Teag auch einige kommunale Gebäude wie eine Feuerwehr, ein Kindergarten und eine Seniorenwohnanlage sowie ein kommunaler Wohnblock von der innovativen Lösung.

Auch in der Industrie sind klimafreundliche Wärmeversorgungskonzepte gefragt. So konnte sich die Teag-Tochter bei der Ausschreibung gegen Konkurrenz durchsetzen und den Zuschlag für die Versorgung des neuen Zeiss Campus in Jena erringen.

Streit um fertig verpackte Leberwurst

Bundesverwaltungsgericht fällt Urteil

Leipzig. Das Gewicht von nicht essbaren Wursthüllen und Clips zum Verschließen darf nicht in die Füllmenge der Wurst eingerechnet werden. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gab am Dienstag dem Land Nordrhein-Westfalen recht. Der dortige Landesbetrieb für Mess- und Eichwesen hatte 2019 die Etikettierung fertig verpackter Leberwürste eines örtlichen Herstellers beanstandet. (Az. 8 C 4.24)

In den untersuchten Produkten mit einer angegeben Füllmenge von 130 Gramm waren demnach im Mittel nur 127,4 bis 127,7 Gramm „essbare Wurstmasse“ enthalten. Dem Wursthersteller wurde die Vermarktung von Fertigpackungen mit Wurstwaren verboten, bei denen das Gewicht der nicht essbaren Clips und Hüllen nicht von der Füllmenge abgezogen wurde.

Dagegen klagte der Hersteller. Das Verwaltungsgericht Münster wies die Klage zurück. Das Oberverwaltungsgericht Münster gab aber dem Hersteller recht und hob die Verbotsverfügung auf. Daraufhin wandte sich das Land ans Bundesverwaltungsgericht – mit Erfolg. Die Vermarktung der Fertigpackungen, ohne das Gewicht der Hülle und Clips abzuziehen, durfte demnach verboten werden. Die Verpackungen genügten nicht den gesetzlichen Anforderungen, wie das Bundesverwaltungsgericht ausführte. Bei vorverpackten Lebensmitteln müsse die Nettofüllmenge angegeben werden. Zur Nettofüllmenge zähle bei den Wurstpackungen nur das Wurstbrät. Nicht essbare Hüllen und Verschlussclips gehörten dagegen zur Verpackung. *afp*

Unternehmen weitet Rohstoffsuche in Südniedersachsen aus

In der Region wird nach Kupfer, Blei, Gold oder Silber und nach Stein- und Kalisalzen gesucht. Firma ist auch in Thüringen aktiv

Hildesheim. Die Untersuchungen für eine Wiederaufnahme des Bergbaus in Südniedersachsen werden ausgeweitet. Das Unternehmen Anglo American Exploration Germany wird in der Region neben Metallen nun auch nach Salzen suchen, wie das niedersächsische Bergbaulandesamt LBEG mitteilte. Die Firma, die auch in Thüringen aktiv ist, will demnach unter anderem Stein- und Kalisalze erkunden. Konkret geht es um eine gut 1961 Quadratkilometer große Fläche, die Leine-Salz genannt wird. Sie liegt im westlichen Harzvorland, südlich von Salzgitter und Hildesheim sowie nördlich von Göttingen. Das Gebiet umfasst unter anderem Einbeck, Seesen und Herzberg am Harz.

In diesem Gebiet sucht das Unternehmen bereits nach Vorkommen von Kupfer, Blei, Gold oder Silber im Untergrund. Dazu startet von Hildesheim aus ein Messflugzeug mit einem Georadar. Die Erlaubnis für die Suche nach den Salzen gilt ebenso wie für die Suche nach den Metallen bis Ende 2028.

Rohstoffe wie Kupfer seien entscheidend für die Energiewende und wirtschaftliche Entwicklung, hieß es von einer Sprecherin des britischen Mutterunternehmens. Das Unternehmen versuche daher, die Möglichkeiten zur verantwortungsvollen Rohstoffgewinnung auszuweiten. Ziel sei es, wichtige Rohstoffe wieder vermehrt in Europa zu fördern. Dazu gebe es auch in Thüringen Erkundungen und bereits Probebohrungen. Sollte das Unternehmen ausreichende Rohstoff-Vorkommen für einen wirtschaftlichen Abbau finden, wäre eine weitere Bewilligung notwendig.

Bereits seit Längerem suchen Wissenschaftler etwas weiter östlich im Oberharz nach Rohstoffen, um eine neue Messtechnik zu erproben. Nach ersten Erkenntnissen der Fachleute gibt es Hinweise darauf, dass im Harzer Untergrund noch selten Erze lagern könnten.

Der Harz ist die größte und älteste Bergbauregion Europas. Erste Hinweise auf Bergbau in der Mittelgebirgsregion reichen mehr als 3000 Jahre zurück. Über viele Jahre wurden unter anderem Silber, Kupfer, Blei und Zink in großem Stil abgebaut. Im 19. und 20. Jahrhundert fand der Bergbau im Harz langsam sein Ende. 2007 wurde das letzte Bergwerk geschlossen. *dpa*

Linke für Mindestlohn in Werkstätten

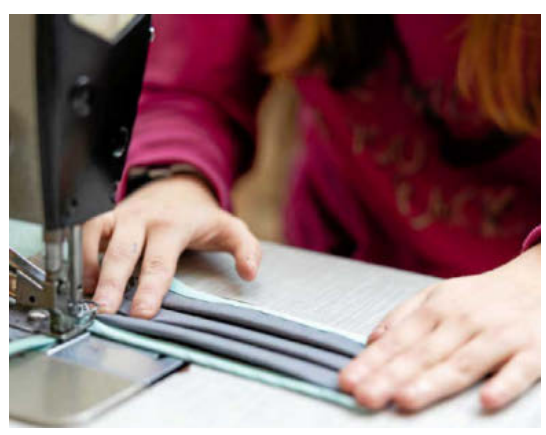
Wer wegen Behinderung in speziellen Einrichtungen arbeitet, erhält im Schnitt 220 Euro im Monat

Elena Rauch

Erfurt. In Thüringen arbeiten etwa 9300 Menschen aufgrund einer Behinderung in speziellen Werkstätten. Für ihre Arbeit erhalten sie im Durchschnitt monatlich 220 Euro. Viel zu wenig für einen Lebensunterhalt. Den müssen sie aus einer EU-Rente oder Leistungen der Grundsicherung bestreiten.

Die Linken im Thüringer Landtag fordern ein Ende dieser Praxis. „Wer arbeitet, hat ein Recht auf ein Einkommen, das zum Leben reicht“, erklärt die inklusionspolitische Sprecherin der Linken-Fraktion Katja Maurer. Dass in Werkstätten kein Mindestlohn gezahlt wird, nennt sie einen Skandal. Die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn in Werkstätten hätten sich die Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern nie zu eigen gemacht, heißt es dagegen aus dem Büro des Thüringer Beauftragten Joachim Leibiger.

Die Begründung: Beschäftigte in Werkstätten erhalten Vergünstigungen wie Kündigungsschutz, Rentenansprüche ohne eigene Beiträge und nach 45 Jahren eine Rente, die höher sei als bei Menschen, die für Mindestlohn gearbeitet haben. Bei einem Mindestlohn müsste man diese Leistungen diskutieren. Auch unter Werkstatt-Beschäftigten seien die Meinungen geteilt, ob ihnen damit gedient sei. Die Zahlung des Mindestlohns würden Auftragslage und Einnahmen der Werkstatt gar nicht hergeben, erklärt die Geschäftsbereichsleiterin Ausbildung und Arbeit beim Lebenshilfe Werk Weimar/ Apolda e.V., Heike Buchhorn. Eine Werkstatt sei kein Wirtschaftsbetrieb, sondern eine Rehabilitationseinrichtung mit dem Auftrag, die Beschäftigten, bei denen es möglich ist, auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.



Näharbeit in einer Werkstatt, in der Menschen mit Handicap beschäftigt sind. MARTIN REMMERS/ PA/DPA

Von den etwa 430 Beschäftigten in den Werkstätten würden sich jedes Jahr rund 50 in einem Praktikum oder auf einem Außenarbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt ausprobieren. Den Sprung in reguläre Jobs schaffen aber jedes Jahr nur drei bis vier Menschen. Zu wenig, sagt Heike Buchhorn. Die Gründe sind vielfältig, vor allem seien es Barrieren im Denken und mangelnde Information. Viele Unternehmen würden zum Beispiel gar nicht wissen, dass sie über das Budget für Arbeit einen Zuschuss für die Lohnkosten erhalten können. Die geringe Nutzung dieses Förderinstruments kritisieren auch die Thüringer Linken. Die Zahlen geben ihnen recht. Laut Thüringer Sozialministerium gibt es aktuell gerade einmal 61 Fälle, in denen das Budget genutzt wird.

Dabei sieht Joachim Leibiger darin ein sehr gutes Instrument zur Schaffung inklusiver Arbeitsverhältnisse. Das Ziel bestehe ja darin, dass möglichst viele Menschen den Übergang aus der Werkstatt in ein reguläres Arbeitsverhältnis bewältigen. Ein Mindestlohn in Werkstätten würde jeglichen Anreiz zum Wechsel im Keim ersticken.

KULTUR & FREIZEIT

Thüringer Museen öffnen bei Aktionstag

Interessantes Programm am 18. Mai

Heilbad Heiligenstadt. Auch beim diesjährigen internationalen Museumstag geben viele Museen in Thüringen Einblicke in die Museumsarbeit vor und hinter den Kulissen. Die Gäste erwarten am 18. Mai ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Führungen und Mitmachaktionen für Familien, wie der Museumsverband Thüringen mitteilte. In vielen Einrichtungen ist der Eintritt demnach an diesem Tag frei.

Wegen der bundesweit zunehmenden Einsparungen im Kulturbereich stehe der Museumstag 2025 unter einem ganz besonderen Stern. Mit dem Museumstag solle daran erinnert werden, „wie wichtig Museen im Leben aller Menschen sind und dass ihre unverzichtbare Arbeit nie zur Disposition stehen darf“, erklärte der Präsident des Museumsverbandes und Direktor der Altenburger Museen, Roland Krischke. Zahlreiche Museen beteiligten sich mit besonderen Aktionen. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen findet sich auf der Internetseite des Museumsverbandes. Die Auftaktveranstaltung findet in diesem Jahr im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt statt (11 Uhr). Dort soll es unter anderem um die Herausforderungen der Thüringer Museen gehen. Der Internationale Museumstag findet in diesem Jahr zum 48. Mal statt. *dpa*

Frankfurt plant wieder Raritäten

Frankfurt/Main. Die Oper Frankfurt wurde zuletzt zum achten Mal zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt. Auch das Programm der kommenden Spielzeit sei „wieder mal etwas unorthodox geraten“, kündigt Intendant Bernd Loebe an. Zu den zehn Premieren zählen neben Klassikern wie Mozarts „Cosi fan tutte“ oder Puccinis „Turandot“ zahlreiche Raritäten.

Auf den weitgehend vergessenen Barock-Komponisten Agostino Steffani stieß Loebe buchstäblich mit den Füßen: Bei einem Besuch im Frankfurter Dom stand er unerwartet auf dessen Grabplatte – der Komponist starb 1728 in Frankfurt. Auch die Komödie „Punch und Judy“ von Harrison Birtwistle oder „Bluthochzeit“ von Wolfgang Fortner gehören nicht zu den Klassikern. *dpa*

Kuckart-Vorlass nach Marbach

Marbach. Die Autorin und Choreographin Judith Kuckart hat ihren Vorlass an das Deutsche Literaturarchiv Marbach übergeben. Darin enthalten sind Manuskripte und Materialsammlungen zu ihren Romanen und anderen Veröffentlichungen, Briefe von Literaten wie Marcel Beyer, Margriet de Moor oder Wolfgang Hilbig. Wie das Literaturarchiv am Dienstag mitteilte, gehören zum Vorlass auch Fotos, Plakate und Rezensionen zu Kuckarts Arbeiten als Regisseurin und Choreographin. *kna*

Szene aus dem Stück mit Léa Zehaf als Ada (großes Bild). Mona Louisa-Melinka Hempel spielt Agnes New (kleines Bild). JOACHIM DETTE (2)

Die verrückteste Gang des Wilden Westens in Jena

Anne Sophie Kapsner inszeniert Anna Norths Roman „Die Gesetzlose“ am Theaterhaus

Ulrike Kern

Jena. 1894, der Wilde Westen: Nach einer mysteriösen Grippewelle herrscht Unfruchtbarkeit. Umso wichtiger, dass Frauen ihrer weiblichen Pflicht nachkommen, heiraten und gebären. Als die 17-jährige Ada jedoch trotz Ehe nicht schwanger wird, verdächtigt man sie, mit einem Fluch belegt zu sein. Sie wird verstoßen und flieht – zur berüchtigten „Hole in the Wall“-Gang. Doch einmal von der Gang aufgenommen, stellt Ada fest, dass die Gesetzlosen eine Bande queerer und nichtkonformer Außenseiter sind.

Anna North ist mit „Die Gesetzlose“ ein Roman über Genregrenzen hinweg gelungen, der gnadenlos und unterhaltsam zugleich das Recht auf Selbstbestimmung serviert. Ab Donnerstag kommt das Stück im Theaterhaus Jena in der Regie von Anne Sophie Kapsner auf die Bühne.

Frau Kapsner, was dürfen die Zuschauer in Jena erwarten?

In „Die Gesetzlose“ erleben wir, wie eine aus der Gesellschaft ausgestoßene Person von den Mitgliedern der „Hole in the Wall Gang“ aufgenommen wird. Wir lernen die einzelnen Gang-Mitglieder kennen und erfahren zum Teil auch etwas über ihre Vorgeschichten, wie sie „Gesetzlose“ wurden. Wir wohnen ihnen bei beim Schmieden eines großen Überfalls, der dem bestehenden patriarchalen und rassistischen gesellschaftlichen System eine solidarische Struktur entgegen setzen möchte. Durch diesen Plan entsteht ein Konflikt in der Gruppe, der dessen Umsetzung zum Schwanken bringt.

Was sagt uns das Stück in der heutigen Zeit?

„Die Gesetzlosen“ kann als Analogie zu unser aktuellen politischen Situation betrachtet werden. In Deutschland erleben wir einen Rechtsruck. Dieser geht unter anderem damit einher, dass bestimmte Lebensformen nicht mehr toleriert werden, da sie einer rechten Ideologie entgegen stehen. In den USA sehen wir das seit Trumps Amtsantritt in rasanter Geschwindigkeit. Plötzlich sind Abtreibungen verboten sowie die Verwendung bestimmter Wörter in offiziellen Dokumenten. Trans, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen wird der korrekte Geschlechtseintrag im Pass verweigert und die Liste der schlimmen Dinge, die dort geschehen, lässt sich noch fortsetzen. Das Stück ist ein Appell an uns, das nicht zuzulassen. Es zeigt uns auf, dass Menschen durch systematische Strukturen ausgeschlossen werden – durch das Patriarchat, aufgrund von sexistischen Strukturen, dem Kapitalismus und rechten Ideologien.

Regisseurin Anne Sophie Kapsner aus München inszeniert. Premiere ist am 8. Mai, 20 Uhr in Jena. SOPHIE WANNINGER

Wie wird die Botschaft auf die Bühne gebracht?

Der Abend setzt verschiedene Bühnen- und Stilmittel ein, um die Komplexität des Themas zu unterstreichen. Dabei ist er mit einem eigens komponierten Soundtrack und Video untermalt. Die Inszenierung changiert zwischen unterhaltenden Western-Szenen und ernsthaften Konflikten. In einer Szene arbeiten wir mit aktuellen Zitaten von Politikern, wodurch ein konkreter Bezug zu unserer heutigen Zeit geschaffen wird und deutlich wird, dass die Gesellschaft, die wir in der Inszenierung erleben, nicht in weiter Ferne ist. Vor allem diese Szene rüttelt wach. Der Abend macht dennoch auch Hoffnung.

Muss man das Original vorher kennen?

Um das Theaterstück anzuschauen, muss man den Roman nicht gelesen haben. Das Publikum sollte lediglich mit Lust auf Spiel und Verwandlung des „Western-Genres“ zu uns kommen.

Goethe-Medaille an türkischen Kulturförderer

Ehrung auch für „leise Revolutionäre“ aus Belgien und China

Berlin. Der seit 2017 in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala erhält die Goethe-Medaille der Bundesrepublik Deutschland. Auch nach seiner Verhaftung leiste er weiter einen wichtigen Beitrag zur Friedens- und Versöhnungsarbeit in der Region, begründete das Goethe-Institut die Entscheidung. Auch die chinesische Sprachwissenschaftlerin Li Yuan und der belgische Autor David Van Reybrouck werden mit dem Ehrenzeichen der Bundesrepublik gewürdigt. Die Auszeichnung soll am 28. August in Weimar verliehen werden.

„Wir erleben eine Welt der neuen Rauheit, in der demokratische Werte vielfach unter Druck geraten. Gerade jetzt brauchen wir kulturelle Verständigung und Menschen, die einen Unterschied machen“, sagte Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts in Berlin. Der Vorsitzende der Kommission zur Verleihung der Medaille, Thomas Oberender, nannte die Geehrten „leise Revolutionäre“.

Kavala hat nach Angaben des Goethe-Instituts 2002 die Organisation Anadolu Kültür in Istanbul gegründet. Mit ihren Projekten stärke sie Menschenrechte, Kunst und Kultur. Seit 2017 sitzt der 67-Jährige in Haft. 2022 wurde er in einem international scharf kritisierten Prozess zu erschwerter lebenslanger Haft verurteilt. Das Gericht sprach ihn des Umsturzversuches im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten schuldig.

Li Yuan überzeugte die Auswahl-Kommission mit ihrem Einsatz für Deutsch als Fremdsprache in China. Mit ihrer Arbeit habe die Germanistin den Lehrplan und die Unterrichtspraxis an chinesischen Schulen und Universitäten tiefgreifend beeinflusst.

Bei Van Reybrouck hob das Goethe-Institut seine Bücher über Südafrika, den Kongo oder Indonesien hervor. Er mache Perspektiven sichtbar, die von der westlich dominierten Geschichtsschreibung oftmals wenig beachtet würden. Seine Werke zählten zu den bedeutendsten Beiträgen im politischen Diskurs der Gegenwart. *dpa*

#langenichtgehört

Mit Supertramp in der Stadt der Liebe

Christian Werner über die Neuauflage des Albums „Paris“

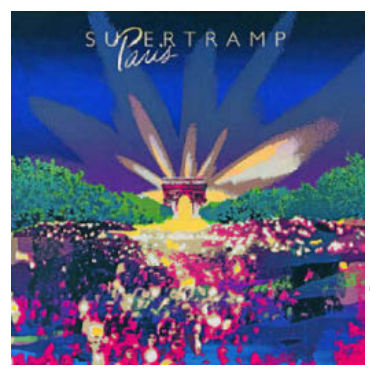
In der guten alten Zeit, als Alben das Maß aller Dinge waren, konnten selbst Live-LPs Kultstatus erlangen. Wie „Paris“ von Supertramp, veröffentlicht im Jahr 1980.

Es ist das erste Live-Album der Gruppe um Rick Davies und Roger Hodgson, aufgenommen bei zwei von vier Shows im Pavillon de Paris Ende November und Anfang Dezember 1979.

Supertramp sind Ende der 70er-Jahre Superstars, das zuvor veröffentlichte Studioalbum „Breakfast in America“ schlägt musikalisch eine kommerziellere Richtung ein und ist das bis dato erfolgreichste der Band mit den Hit-Singles „The Logical Song“, „Take the long Way home“, „Goodbye Stranger“ und dem Titel-Song.

Die „Breakfast“-Tour ist mit mehr als 100 Konzerten der Höhepunkt der Bandkarriere. Der Bandfrieden soll nur noch ein weiteres Album und eine weitere Tour halten bevor Hodgson, Sänger der meisten Supertramp-Hits, die Band verlassen wird.

Die Live-Platte mit dem bunten Arc-de-Triomphe-Cover bietet für Fans einen dankbaren Querschnitt über das bisherige Schaffen von Supertramp und gilt bis in die 90er-Jahre als inoffizielle Best of der Band. Nirgendwo sonst gibt es für eine lange Zeit eine größere Dichte an Supertramp-Hits: Bis heute wurden von der Platte etwa 18 Millionen Exemplare verkauft.



A&M RECORDS

Diesen Status erreichte das Album auch ohne optische Entsprechung. Videoaufnahmen der Tour, vor allem der Paris-Konzerte, gelten lange als Verschlusssache oder als verschollen. Mitschnitte der Paris-Shows werden erst nach dem Jahrtausendwechsel entdeckt, angeblich stark beschädigt und von Tierkot verschmutzt in der Scheune von Band-Schlagzeuger Bob Siebenburg. Eine restaurierte Fassung wird Ende 2012 auf DVD und Blu-Ray veröffentlicht – gegen den Willen der ehemaligen Köpfe der Gruppe, Davies und Hodgson.

Das Album hingegen gibt es aktuell mit dem Segen der Band als Neuauflage. Mit neuem Cover – statt dem Arc de Triomphe ist der Eifelturm zu sehen, nicht weniger bunt in Szene gesetzt. Der Titel wurde von den Musikern ebenfalls geändert: Die Scheibe firmiert nun unter „Live in Paris `79“. Auch Tracklist und Umfang sind neu: Statt Ausschnitten der beiden mitgeschnittenen Paris-Konzerte gibt es auf Dreifach-LP oder Doppel-CD 22 statt 16 Songs der beiden Shows. Erstmals ist nun auch „Give a little Bit“ in der Live-Fassung aus Paris zu hören.

Wir stellen vergessene, verkannte oder einst viel gehörte Alben vor. Alle Folgen: **thueringer-allgemeine.de/lng**

Nike Wagner wird in Weimar geehrt

Franz-Liszt-Ehrenpreis für die Ex-Intendantin des Kunstfestes

Weimar. Die Publizistin und Dramaturgin Nike Wagner ist die Preisträgerin des Franz-Liszt-Ehrenpreises 2025. Wie die Hochschule für Musik in Weimar am Dienstag mitteilte, würdige sie gemeinsam mit der Neuen Liszt-Stiftung Wagners herausragende Verdienste um das Werk des Komponisten und Klaviervirtuosen.

Die undotierte Auszeichnung wird anlässlich des 150. Jahrestages von Liszts Besuch der „Großherzoglichen Orchesterschule“ am Donnerstag, 15. Mai, verliehen. Nike Wagner hat sich laut Jury-Begründung in herausragender Weise um das Werk ihres Ururgroßvaters Franz Liszt (1811–1886) verdient gemacht. In Weimar sei die Musik- und Literaturwissenschaftlerin vor allem als wirkmächtige und kreative Intendantin des Kunstfests „pèlerinages“ von 2004 bis 2013 in Erinnerung geblieben. Zudem habe sie als Vorsitzende des Ehrenkomitees zum Thüringer Themenjahr 2011 „Franz Liszt. Ein Europäer in Thüringen“ wichtige Akzente gesetzt.

Wenige Stunden vor der Preisverleihung wird Nike Wagner in einer weiteren Rolle in Weimar zu erleben sein. Sie eröffnet als Schirmherrin das „Refugium Franz Liszt“, das neue Privatmuseum der Weimarer Wohnstätte GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Liszt-Gesellschaft. *epd*

Deutsch-estnische Ausstellung

Dresden. Im Dresdner Lipsiusbau sind in einer estnisch-deutschen Kunstausstellung von Donnerstag an Werke unter anderem von Gerhard Richter und Arvo Pärt zu erleben. Die Ausstellung widme sich unter dem Titel „Spiegel im Spiegel“ historischen Parallelen beider Länder und künstlerischen Beziehungen, sagte der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Bernd Ebert. Es ist das erste gemeinsame Projekt der Kunstsammlungen und des Estnischen Kunstmuseums in Tallinn. Die Ausstellung vereint rund 150 Gemälde, Grafiken, Objekte sowie Video- und Klanginstallationen. Im Zentrum steht die Freundschaft zwischen Pärt (89) und Richter (93). Zu sehen sind auch fotografische Kopien von Richters „Birkenau-Zyklus“ zum Holocaust. *epd*

Oper für alle!

Zum letzten Mal leitet Andrea Moses das Festival „Passion :Spiel“ am DNT Weimar

Wolfgang Hirsch

Weimar. Jung, frech, wild: Zum vierten und letzten Mal geht dieses Wochenende, 8. bis 11. Mai, am DNT Weimar das kleine Festival „Passion :Spiel“ über die Bühne. Vier ungewöhnliche Stücke, inszeniert von jungen, unkonventionellen Theatermachern, suchen den unmittelbaren Kontakt zum Publikum, das in der experimentellen Nebenspielstätte – der Redoute in der Ettersburger Straße – im eigentlichen Mittelpunkt steht.

Die scheidende Operndirektorin Andrea Moses und ihr Musiktheaterdramaturg Michael Höppner haben das Formal vor vier Jahren für die Weimarer Stadtgesellschaft entwickelt. Die frontale Situation der Guckkastenbühne wird aufgelöst, die Zuschauer wählen eigene, neue Perspektiven aufs theatrale Spiel.

Das Publikum greift aktiv ins Bühnengeschehen ein

„Dieses Spiele-Format, das klassische Zugänge aufhebt, hat sich großartig bewährt“, sagt Moses. „Partizipation ist das Zauberwort.“ Besucherinnen und Besucher geben ihre Rolle als Konsumenten an der Garderobe ab und avancieren, so sie mögen, zu Mit-Spielern oder bestimmen den Verlauf der Handlung interaktiv mit.

Für die finale Ausgabe von „Passion :Spiel“ haben Höppner und Moses ein „Best of“ aus den drei Vorjahren arrangiert und stellen als viertes Stück „Over and over vorbei nicht vorbei“ von Ted Hearne und Daniel Fish am Donnerstag, 8. Mai, voran. Tatsächlich widmet sich das Gastspiel von der Komischen Oper Berlin dem kalendarischen Anlass, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes.

Historische Filmdokumente sowie deutsches und US-amerikanisches Liedgut mischen sich zu einem szenischen Konzert über Erinnerungskultur dies- und jenseits des Atlantiks. Mit von der Partie sind der Berliner Jugendchor „Vokalhelden“, mehrere Solisten, eine US-Band sowie Musiker der Staatskapelle. Freitagabend, 9. Mai, versammelt Karlheinz Stockhausens frühes Stück „Originale“ (1961) lauter Weimarer „Local Heroes“ – und solche, die dafür gehalten werden – auf der Bühne: als ein Spiegel der Stadtgesellschaft. Mit dabei sind Schauspieler wie Thomas Thieme, der am selben Tag morgens noch im Erzgebirge für einen TV-Krimi vor der Kamera steht, und Elke Wieditz, aber auch der Straßenmusiker Moritz Rabe, Kutscher Gunter Grobe, Universitäts-Präsident Peter Benz als Aktionsmusiker und die Performance-Künstlerin Alina Trionow. Regie führt der DNT-Musiktheaterjugendclub.

Musikalisches Speed-Dating steht am Sonnabend, 10. Mai, ab 19 Uhr bevor. In „Love & Diversity“ von Manos Tsangaris werden alle fünf Minuten Zuschauer einzeln eingelassen und genießen so das singuläre Vergnügen, dass Musiker ein Kurzkonzert allein für sie spielen. Das Stück gab es bereits vor drei Jahren, die Neuproduktion geschieht in Kooperation mit der Franz-Liszt-Musikhochschule.

Der Abschluss am Sonntag, 11. Mai, 16 Uhr, verspricht heitere Turbulenzen, wenn Anna Weber und Philipp Amelungsen „Playing Animal Farm“ live inszenieren. Die passende Game-Show-Musik stammt von dem populären Briten Philip Venables, der Plot ist bei George Orwell abgeschaut. Und wenn die Zuschauer clever (inter-)agieren, erspielen sie sich die Utopie einer besseren Welt…

Um eine bessere Welt geht‘s in „Playing Animal Farm“ frei nach George Orwell. Szenenfoto mit (von links) Johannes Hahn, Jonah Martensen, Kristin Franke, Gergely Hrubos und im Hintergrund Angela Braun. CANDY WELZ / ARCHIV

Do., 8.5., 19.30 Uhr: over and over vorbei nicht vorbei
Fr., 9.5., 19.30 Uhr: Originale
Sa., 10.5., 19 Uhr: Love & Diversity
So., 11.5., 16 Uhr: Playing Animal Farm
Alle Veranstaltungen in der Redoute.
Tickets/Infos:
www.nationaltheater-weimar.de

Was man zum Deutschen Filmpreis 2025 wissen muss

Am Freitag wird eine der wichtigsten Auszeichnungen vergeben. Wer ist für Lolas nominiert, was ist neu? Ein Überblick

Berlin. Ein packendes Drama, minuziös und unaufgeregt erzählt: Mit zehn Nominierungen gilt der Thriller „September 5“ über das Olympia-Attentat 1972 in München als Favorit beim Deutschen Filmpreis. Am Freitag entscheidet sich, wer die Lola mit nach Hause nimmt. Dann wird mit dem Deutschen Filmpreis eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen.

„September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum erzählt die Geschehnisse beim Olympia-Attentat aus der Sicht eines US-amerikanischen Fernsehteams, das über die Wettkämpfe berichten sollte. Stattdessen werden die Journalisten zu Live-Reportern einer Geiselnahme israelischer Sportler durch ein palästinensisches Terrorkommando.

Daneben sind fünf weitere Filme in der Kategorie bester Spielfilm vorgeschlagen. Dazu gehört das Drama „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen mit Liv Lisa Fries. Es erzählt auf bewegende Art von der NS-Widerstandskämpferin Hilde Coppi (1909–1943).

Chancen hat „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ von Mohammad Rasoulof über die Massenproteste im Iran nach dem Tod der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini im September 2022. Der Politthriller war 2025 für einen Oscar nominiert.

Mit „Islands“ ist der neue Film von Jan-Ole Gerster („Oh Boy“) im Rennen. Der Inselthriller handelt von einem Tennislehrer auf Fuerteventura und einem mysteriösen Verschwinden. Nominiert sind auch der Musikfilm „Köln 75“ von Ido Fluk über das „Köln Concert“ des Jazzmusikers Keith Jarrett sowie das Drama „Vena“. Chiara Fleischhacker erzählt darin von einer werdenden Mutter, die Drogenprobleme hat und ins Gefängnis muss.

Verliehen werden Preise in mehreren Kategorien – darunter Regie, Drehbuch und Schauspielleistungen. Alexander Scheer und Sam Riley sind jeweils doppelt nominiert. Scheer kann auf eine Auszeichnung als bester Nebendarsteller in „Köln 75“ oder für „In Liebe, Eure Hilde“ hoffen, der Brite Riley für die beste männliche Hauptrolle in „Islands“ und „Cranko“.

In der Kategorie beste weibliche Nebenrolle hat unter anderem Leonie Benesch für „September 5“ Chancen. Als beste Hauptdarstellerin sind Liv Lisa Fries („In Liebe, Eure Hilde“), Mala Emde („Köln 75“) und Emma Nova („Vena“) nominiert.

Casting-Direktorin An Dorthe Braker erhält den Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie. Eine Lola in der Kategorie besucherstärkster Film geht an den Kinderfilm „Die Schule der magischen Tiere 3“.

Der Preis muss erstmals nun ohne Preisgelder auskommen. Die bislang mit drei Millionen Euro dotierten Nominierungen und Auszeichnungen aus öffentlichen Geldern werden im Zuge der Filmförderung umgewidmet.

Die 75. Ausgabe des Filmpreises aus Berlin überträgt das ZDF ab 19 Uhr in der Mediathek sowie zeitversetzt ab 23.30 Uhr linear. *dpa*

Anzeige

Heute schon gerätselt?

Trainieren Sie mit den Rätseln der TA täglich Ihre geistige Fitness und genießen Sie jede Menge Spiel- und Rätselspaß.

Mit Ihrem Abo genießen Sie viele Vorteile!*

Jetzt kostenlos spielen:
thueringer-allgemeine.de/spielen

* Vollumfänglicher Zugriff auf alle Hilfsfunktionen und Statistiken sowie auf alle bereits erschienenen Rätsel in unserem großen Rätsel-Archiv. Außerdem haben Abonnentinnen und Abonnenten Zugang zu den Spielen Brückenrätsel und Pärchensuche. Sie haben ein Premium-Abonnement und haben sich noch nicht online registriert? Dann schalten Sie sich hier für die digitale Produktwelt frei: thueringer-allgemeine.de/registrierung

TA
Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

Verbrauchertipp

Daten vom Handy sicher löschen

Nicole Schneider, Juristin der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte mein altes Smartphone verkaufen. Wie kann ich sensible Daten – vor allem Fotos, Nachrichten und Kontakte – sicher löschen?

Bevor Sie Ihre persönlichen Daten auf dem Smartphone löschen, sollten Sie alle Daten, die Sie behalten möchten, sichern. Diese können Sie auf einem Computer, einer externen Festplatte oder in einer Cloud speichern. Wenn Sie Ihr Smartphone mit Ihrem Google-Konto oder Ihrer Apple-ID synchronisieren, können Sie Fotos, Kontakte Co. bei einem Handywechsel direkt übernehmen.

Entfernen Sie die Sim-Karte aus Ihrem Smartphone. Darauf sind oft persönliche Daten wie Telefonnummern oder Kontaktdaten gespeichert. Falls vorhanden, entfernen Sie außerdem die Speicherkarte.

Bevor Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie die Daten so verschlüsseln, dass sie nach dem Löschen nicht wieder hergestellt werden können. Bei Apple-Geräten sind die Daten seit der Version iOS 8 (2014) standardmäßig verschlüsselt. Bei Android-Geräten kann man die Verschlüsselung ab der Version 6.0 in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Sicherheit“ einstellen.

Besonders bei älteren Smartphones, deren interner Speicher nicht verschlüsselt werden kann, sollten Sie den integrierten Speicher mit belanglosen Daten überschreiben. Dazu löschen Sie zuerst die Daten, dann können Sie den internen Speicher überschreiben. Das ist zum Beispiel möglich, indem Sie eine weiße Wand so lange filmen, bis der Speicher voll ist. Wenn Sie sichergehen wollen, sollten Sie das auch bei neueren Geräten machen. Nun können Sie Ihr Handy auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Das geht je nach Hersteller und Betriebssystem üblicherweise in den Einstellungen unter „System“ oder „Allgemeine Verwaltung“.

Verbrauchertelefon: Freitag, 9. Mai, 9 bis 10 Uhr, 0361/227 5555.

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Ein Minecraft Film, 16.45 Uhr. Sechs Richtige - Glück ist nichts für Anfänger, 20 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Die Legende von Ochi, 14.30, 16 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30, 16.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16.15 Uhr. Thunderbolts*, 16.45 Uhr. Der Lehrer, der uns das Meer versprach, 18, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.30 Uhr. Last Breath, 20 Uhr. The Accountant 2, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Ein Minecraft Film, 15.15, 20.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.45, 17.45 Uhr. Ich will alles. Hildegard Knef, 16.15 Uhr. Für Immer Hier, 17.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.45 Uhr. Thunderbolts*, 18.15 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. A Working Man, 20 Uhr. Until Dawn, 20.45 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Thunderbolts* 3D, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15, 19.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 16, 19 Uhr. Thunderbolts*, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Mein Weg - 780 km zu mir, 17.30 Uhr. The Amateur, 17.45 Uhr. A Working Man, 19.45 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.45 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 17.30 Uhr. Schneewittchen, 14.45 Uhr. Thunderbolts*, 14.45, 17.15, 20 Uhr. Die Legende von Ochi, 15, 17.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Drop - Tödliches Date, 17.30 Uhr. Rust - Legende des Westens, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Thunderbolts*, 20 Uhr. Until Dawn, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Ein Minecraft Film, 16.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.10, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.20 Uhr. A Working Man, 19.30 Uhr. Ein ganzes halbes Jahr, 19.45 Uhr.

BÜHNE

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Kabarett Die Arche, **Bei euch piept's wohl?!**, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Theater, **Wir das Grundgesetz**, 9, 11 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

KONZERTE

Erfurt

Museumskeller, **Danny Bryant (Blues, Rock)**, 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 **TICKETS**.

AUSSTELLUNG

Arnstadt

Evangelische Oberkirche (Barfüßerkirche), **Echo der Natur (Samantha Laatsch und Florian Hoberg; Plastiken, Gemälden, Zeichnungen)**, 13-15 Uhr, Kirchgasse.
Kunsthalle - Galerie für zeitgenössische und moderne Kunst, **Conversation (verschiedende Künstler; Bilder, Grafiken, Skulpturen)**, 14-18 Uhr, **Volkmar und Maritta Kühn (Bronzeplastik, Papierarbeiten)**, 14-18 Uhr, Angelhäuser Straße 1.

Bad Langensalza

Japanischer Garten, **Meditative Farbklänge der Jahreszeiten und der Zeitlosigkeit (Ulrich Soppa; Gemälde)**, 10-19 Uhr, Kurpromenade 5, Tel. 03603 / 834424.
Stadtbibliothek, **Wir machen Kunst aus Müll (verschiedene Exponate)**, 10-12 Uhr, Bei der Marktkirche 11 a, Tel. 03603 / 842238.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, **BMW-Flugzeugmotoren aus Eisenach**, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10, Tel. 03691 / 77212.
Bachhaus, **Vom Kuhhorn zum Double Bell (Blasinstrumente)**, 10-18 Uhr, Frauenplan 21, Tel. 03691 / 79340.
Gedenkstätte Goldener Löwe, **17. Juni Kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953**, 11-17 Uhr, Marienstraße 57.
Lutherhaus, **Erforschung und Beseitigung: Das kirchliche Entjudungsinstitut 1939-1945**, 10-17 Uhr, **Jugend, Gott und FDJ - Der Kampf gegen die Kirchen in der frühen DDR**, 10-17 Uhr, **Luther und die Bibel**, 10-17 Uhr, Lutherplatz 8, Tel. 03691 / 29830.
Stadtschloss (Thüringer Museum), **Herrscherwille und Bürgergeist - 125 Jahre Thüringer Museum Eisenach**, 10-17 Uhr, Markt 24, Tel. 03691 / 670450.

Geisa

Gedenkstätte Point Alpha, Haus auf der Grenze, **Durch Blick (Dr. Ulrich Barnickel; Skulpturen, Gemälde)**, 10-18 Uhr, Platz der Deutschen Einheit 1, Tel. 06651 / 919030.

Gotha

Herzogliches Museum, **Gotha genial?! Geistesblitze und Dauerbrenner aus 1250 Jahren**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.
Kunstforum, **125 Jahre Geschwister Weisheit (Fotos, Kostüme, Requisiten)**, 10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.
Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, **Hinter den Kulissen - Ekhof Theater neu erleben**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.
Wunderkammer Friedenstein, **Von der herzoglichen Residenz zur Industriestadt (Matthias Wenzel;Entwicklung der Stadt)**, 13-16 Uhr, Jüdestraße 1, Tel. 3621 / 8234511.

Ilmenau

Marktzentrum, **Über allen Gipfeln ist Ruh (Evi Schwappach-Bieber)**, 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.
Technische Universität, Universitätsbibliothek Leibnizbau, **Shades of Jazz (Fotos)**, 9-22 Uhr, Langewiesener Straße 37, Tel. 03677 / 694531.

Meiningen

Dampflok Erlebniswelt, **Einblicke in die Geschichte der Eisenbahn in Meiningen**, 10-18 Uhr, Am Flutgraben 2 a, Tel. 03693 / 8800780.
Schloss Elisabethenburg, **Alle Fäden in der Hand - Thüringer Textilkunst (Gerlinde Rusch; Handarbeitstechniken)**, 10-18 Uhr, **Durch Farbe ans Licht (Achim Freyer; Malerei)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03693 / 503641.
Städtische Galerie Ada, **Irony (Studierenden der Kunstschule Halle; Bügelbretter)**, 14-19.30 Uhr, Bernhardstraße 3, Tel. 03693 / 454655.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, **Aquavisionen (Roland Ossmann)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Evangelische Kirche Divi-Blasii, **Apokalyptische Kunst (Christliche Kunst Wittenberg; Druckgrafiken)**, 10-17 Uhr, **Leiden.Freiheit.Gerechtigkeit. (Christian Beuchel; Grafiken und Drucke)**, 10-17 Uhr, Untermarkt, Tel. 03601 / 405715.

Suhl

Waffenmuseum, **Suhler Biathlongewehre - Mit Suhler Qualität zum Olympiasieg**, 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

Waltershausen

Schloss Tenneberg, **Unser Sandmännchen: die Kultfigur als Spielzeug**, 10-17 Uhr, Tennebergstraße 1, Tel. 03622 / 401616.

Zella-Mehlis

Bürgerhaus Scheune, **Heimweh - Fernweh**, 13-17 Uhr, Louis-Anschütz-Straße 28, Tel. 03682 / 482840.
Rathaus, Kleine Galerie, **Tierportraits in Aquarell und Acryl (Katrin Sonnemann; Bilder)**, 10-12, 14-16 Uhr, Rathausstraße 4, Tel. 03682 / 8520.

FREIZEIT

Friedrichroda

Marienglashöhle, **Thüringer Bergwerksgeschichte ab 1778**, 10-16 Uhr, An der B88, Tel. 03623 / 311667.

Mühlhausen

Kaufland, Treffpunkt: Parkplatz, **Hüpfburgenland Jurassic Island**, 14-18 Uhr, Papiermühlenweg 18.

Wandersleben

Burg Gleichen, **Burgrallye**, 10-18 Uhr, An der A4, L2163.

Zella-Mehlis

Provinzkultur-Studiokino, **Komm und sieh**, 9 Uhr, Bahnhofstraße 4, Tel. 3681 / 8074467.

FÜHRUNGEN

Alterstedt

Nationalparkzentrum Thiemsburg, **Rangerführung**, 13.30 Uhr, Thiemsburg 1, Tel. 03603 / 825843.

Bad Langensalza

Friederikenschlösschen, **Altstadt & Marktgetümmel**, Führung, 10.30-12 Uhr, Kurpromenade 5.

Friedrichroda

Schloss Reinhardsbrunn, **Schlossparkführungen**, 15-16.30 Uhr, Reinhardsbrunn 2.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstein, **Die Gothaer Kasematten**, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.

Manebach

Haus des Gastes, **Führung durch die Maskenausstellung**, 16 Uhr, Kalter Markt 5 a, Tel. 03677 / 842768.

Mühlhausen

Tourist-Information, **Stadtführung**, 11 Uhr, Ratsstraße 20, Tel. 03601 / 404770.

FAMILIE

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, **Lars Baus: Mina entdeckt eine neue Welt**, Bilderbuchkino, 16 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Rathaus, Festsaal, **Vorlesewettbewerb mit Tim Gailus**, Lesung, 15-17 Uhr, Fischmarkt 1, Tel. 0361 / 6550.

KINDER & JUGENDLICHE

Bad Salzungen

Stadt- und Kreisbibliothek, **Vorlesestunde: Rudi liest**, 15.30 Uhr, Kurhausstraße 12, Tel. 03695 / 671671.

Eisenach

Landestheater, **Die kleine Hexe**, 10 Uhr, Theaterplatz 4 - 7, Tel. 03691 / 2560.

Erfurt

Atelier Puppenspiel, **Der süsse Brei**, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.

Meiningen

Meininger Staatstheater, **Der kleine Prinz**, 10 Uhr, Bernhardstraße 5, Tel. 03693 / 451222.
Stadt- und Kreisbibliothek Anna Seghers, **Mit Büchern wachsen - Kinder lieben Geschichten**, 16 Uhr, Ernestinerstraße 38, Tel. 03693 / 502959.

BILDUNG

Erfurt

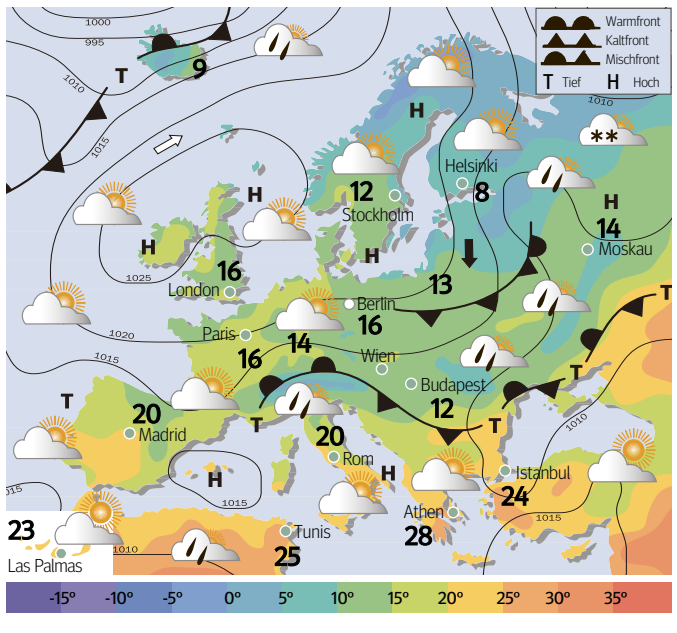
Erinnerungsort Topf und Söhne, **Unser Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz**, Vortrag, 18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Mühlhausen

Katholische Allerheiligenkirche (Museumsgalerie), **Krieg der Bauern, Krieg gegen die Bauern? Der Aufstand von 1525 als Gewaltereignis**, Vortrag, 19 Uhr, Allerheiligengasse 19, Tel. 03601 / 85660.
Stadtbibliothek (Jakobikirche), **Reichsstadt und Inflation. Mühlhausens Geld- und Münzpolitik während der Kipper- und Wipperzeit (1618-1623)**, Vortrag, 19 Uhr, Sankt Jakobi 1, Tel. 03601 / 886411.

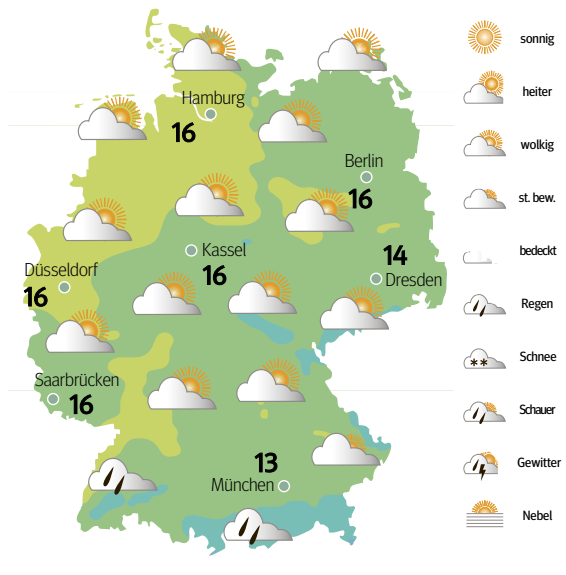
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



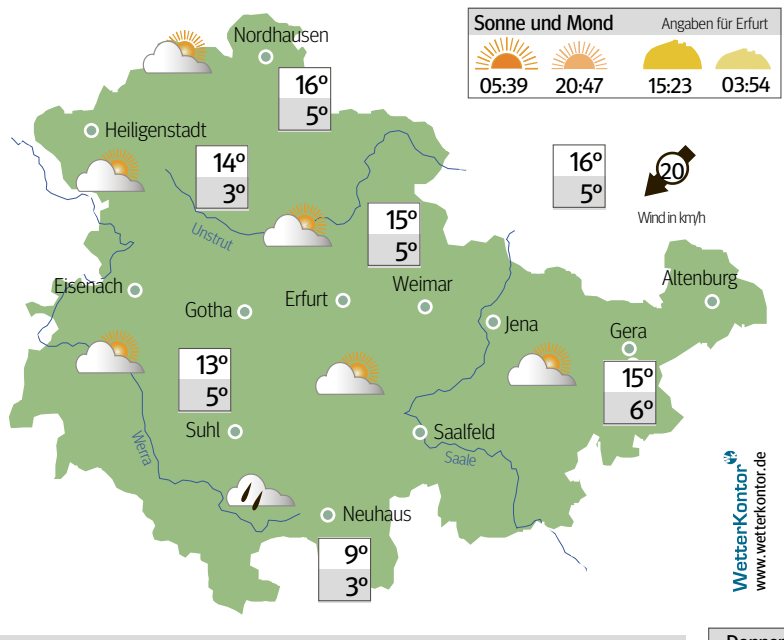
Wetterlage

Hoher Luftdruck von den Britischen Inseln bis Westskandinavien bringt auch dem nördlichen Mitteleuropa freundliches und meist trockenes Wetter. Im Alpenraum gehen noch zum Teil länger anhaltende Regenfälle nieder.



Deutschland

Teilweise scheint die Sonne, aber sonst überwiegen Wolkenfelder. Dabei bleibt es in vielen Gebieten trocken. Über die Mittelgebirge ziehen dichtere Wolken, aus denen örtlich Regentropfen fallen. Auch am Alpenrand gehen zeitweise Regengüsse und ab 1400 Metern Höhe Schneefälle nieder.



Unsere Region

Immer wieder ziehen dichte Wolkenfelder über uns hinweg. Hin und wieder zeigt sich aber auch die Sonne. Vereinzelt gehen Regenschauer nieder. 9 bis 16 Grad werden maximal erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

Biowetter

Personen mit Erkrankungen der Atemwege müssen sich auf Atembeschwerden einstellen. Anfangs kommt es bei Patienten mit hohem Blutdruck zu Kreislaufproblemen, sie lassen aber im Laufe des Tages nach. Für Wetterfühlige beginnt der Tag häufig mit Kopfschmerzen, die ebenfalls später abklingen.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	85 µg
Jena (Dammstraße)	84 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	77 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	80 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	81 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Im Mai zartes und duftiges Gras,
gibt gute Milch ohn' Unterlass.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
14° 3°	17° 4°	18° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Türkische Teppichkultur am Ende?

ARTE, 19.40 UHR Die Türkei ist für ihre Teppichkunst berühmt – doch die jahrhundertealte Tradition ist in Gefahr. Maschinell gefertigte Massenware ist billiger als Handarbeit. Damla Saydam in Bergama versucht, die einzigartige Teppichkultur ihrer Heimat zu bewahren.

Lion: Der lange Weg nach Hause

ARTE, 20.15 UHR Indien 1986: Der fünfjährige Saroo (Sunny Pawar) schläft im Zug ein und landet in Kalkutta, wo er ins Waisenhaus gesteckt wird. Ein australisches Ehepaar adoptiert ihn. 20 Jahre später lässt Saroo der Gedanke an seine Herkunft keine Ruhe. *****

Der SAT.1 Fertiggerichte-Check!

SAT.1, 20.15 UHR Currywurst, Pommes, Chicken Nuggets _ schnelle Snacks, die man sonst vom Imbiss kennt, gibt es längst als Fertiggericht für die heimische Küche. Stefano Zarrella (Foto) und Dr. Stephan Lück testen einige Fast-Food-Klassiker aus dem Supermarkt.

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ****- sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 07.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Achten Sie liebevoll auf die Bedürfnisse Ihres Partners. Dadurch wird sich die Harmonie zwischen Ihnen festigen.

Stier 21.4.-20.5. Sie gehen klug an Ihre Aufgaben heran. Handeln Sie auch schnell und entschlossen, sonst gefährden Sie den Erfolg.

Zwilling 21.5.-21.6. Gerade fühlen Sie sich äußerst wohl in Ihrer Haut. Sie sind optimistisch und energetisch. Helfen Sie damit auch anderen.

Krebs 22.6.-22.7. Der Tag wird beruflich sehr vorteilhaft für Sie. Sie haben das richtige Gespür für Geschäfte und erreichen einiges.

Löwe 23.7.-23.8. Ihr Partner ist gerade sehr traurig. Fragen Sie nach dem Warum und trösten Sie ihn. Seien Sie jetzt für ihn da.

Jungfrau 24.8.-23.9. Kleine Blockaden hemmen Ihren Ablauf. Am besten ist es, wichtige Dinge zu verschieben und Rat sowie Hilfe anzunehmen.

Waage 24.9.-23.10. Sie wirken auf andere momentan sehr leidenschaftlich und intensiv. Da wird es Ihnen leichtfallen, jemanden zu beeindrucken.

Skorpion 24.10.-22.11. Dieser Tag plätschert einfach dahin, ohne dass etwas Großartiges passiert. Das musste auch dringend mal wieder sein.

Schütze 23.11.-21.12. Mit einer großzügigen Selbstverständlichkeit betonen Sie das Positive und sehen über Nachteile hinweg. Bewundernswert!

Steinbock 22.12.-20.1. Ihr Partner sendet nun wirklich überdeutliche Signale. Reagieren Sie also endlich darauf! Gehen Sie auf seine Sorgen ein.

Wasserm. 21.1.-19.2. Heute steht ein Gespräch an, das wichtig für Ihre Zukunft ist. Seien Sie nicht nervös, Sie erhalten vorher einen guten Tipp.

Fische 20.2.-20.3. Wenn Sie endlich eine klare Entscheidung treffen, fällt Ihre Anspannung ganz schnell von Ihnen ab. Trauen Sie sich!

DAS ERSTE

5.00 FAKT **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller Krimiserie **9.55** Gottesdienst zur Wahl des Papstes Gottesdienst **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau Nachr.
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Nachr.
16.10 Familie Dr. Kleist
17.00 Tagesschau Nachr.
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bommes
18.50 Watzmann ermittelt Serie. Bienenstich
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Die Freibadclique D/CZ 2018. Mit Jonathan Berlin Der Sommer 1944 ist der letzte, den fünf 16-jährige Freunde unbeschwert gemeinsam im Freibad verbringen können. ****

22.00 Plusminus Magazin Mod.: Alev Seker. Finanzen, Gesundheit, Umwelt, Mobilität – Plusminus ist das hintergründige Wirtschaftsmagazin der ARD.
22.30 Tagesthemen Nachr.
23.05 Maischberger Talk
0.20 Tagesschau Nachr.
0.30 *** Die Freibadclique** Drama (D/CZ 2018) Mit Jonathan Berlin, Andreas Warmbrunn

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar Kriminserie Die Moorleiche **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares Mag.
16.00 ZDF spezial Magazin. Das Konklave – Einzug der Kardinäle Moderation: Antje Pieper
18.00 SOKO Wismar Serie. Verblühtes Leben
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 heute Nachrichten
19.25 Duell der Gartenprofis Show. Moderation: Eva Brenner

20.15 Friesland: Feuer- ... ... teufel D 2023. Eine Brandserie erschüttert die Region, es gibt Tote. Ein Verdächtiger steht in Verbindung mit einer der betroffenen Familien. *****

21.45 heute journal Nachr.
22.15 auslandsjournal
22.45 Die Spur Dokureihe
23.15 sportstudio UEFA Champions League Highlights, Analysen, Interviews. Zusammenfassung der Spiele: Inter Mailand – FC Barcelona, Paris Saint-Germain – FC Arsenal
0.00 Markus Lanz Talk
0.45 heute journal update

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Die Liebe ein Traum Romanze (D/A 2008) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe

15.15 Wer weiß denn sowas? Show Gäste: Marion Kracht, Simone Rethel Moderation: Kai Pflaume
16.00 MDR um 4 Magazin
17.45 MDR aktuell Nachr.
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal
19.30 MDR aktuell Nachr.
19.50 Tierisch, tierisch

20.15 Fakt ist! Aus ... ... Magdeburg Gäste: Sven Schulze, Tino Chrupalla, Kristin-Marie Schwietzer. Wie viel Osten steckt in der neuen Bundesregierung?

21.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin U. a.: In letzter Minute – Warum kurz vor Kriegsende ein Zug mit deportierten Juden gerettet wurde
21.45 MDR aktuell Nachr.
22.10 *** Tatort: Der Irre Iwan** Krimireihe (D 2014) Mit Christian Ulmen
23.35 Schubert. Echse. Und... Show
0.05 extra 3 Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell Nachr.
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Du gewinnst hier ... ... nicht die Million bei Stefan Raab. Papstwahl Special. Stefan Raab moderiert eine Show, in der Kandidaten in Quiz und Duellen um eine Million kämpfen.

22.15 RTL Direkt Nachr.
22.35 stern TV Magazin U. a.: „Gesichert rechtsextremistisch": Sollte die AfD verboten werden? / Bürokratie kostet Milliarden: Der Kampf gegen den Verwaltungsirrsinn
0.00 RTL Nachtjournal
0.25 RTL Nachtjournal Spezial: F1-Legende Sebastian Vettel im Interview

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring Durchkreuzte Pläne / Fatale Heimlichtuereien / Auf der Flucht **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage Rettung wider Willen / Das Eigenbrauer-Syndrom

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze
16.00 Lebensretter hautnah
17.00 Notruf Reihe. Der Messermann vom Dachboden
18.00 Lenßen übernimmt Kauf dich glücklich / Einmal Hölle und zurück
19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Schwere Bürde Mit Nina Schmieder
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 Der SAT.1 Fertig- ... ... gerichte-Check! Fastfood für Zuhause. Currywurst, Pommes, Chicken Nuggets – Stefano und Dr. Lück testen Fast-Food-Klassiker aus dem Supermarkt.

22.35 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokumentationsreihe Crazy, ready, go! – Außergewöhnliches Fast Food
23.35 Der SAT.1 Fertiggerichte-Check! Fastfood für Zuhause. Mitwirkende: Stefano Zarrella
1.35 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Crazy, ready, go! – Außergewöhnliches Fast Food

PRO7

6.30 taff **7.45** Galileo **8.50** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.45** Two and a Half Men **11.10** Young Sheldon **11.35** The Big Bang Theory **12.55** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.50** Two and a Half Men

15.15 Young Sheldon
15.40 The Big Bang Theory
17.00 taff Moderation: Viviane Geppert, Rebecca Mir
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie. Dänisches Krankenlager Mit Dan Castellaneta
19.05 Galileo Magazin. Gehaltscheck JVA Angestellter/ Fleischfachverkäuferin

20.15 Joko & Klaas ... ... gegen ProSieben Joko & Klaas fordern ihren Haus- und Hofsender ProSieben wieder zum unverhältnismäßigen Duell heraus. Mod.: Steven Gätjen

23.20 Duell um die Welt Show. Best of der Elemente (3): Feuer. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf Joko & Klaas präsentieren ihre Highlights des Elements Feuer.
2.35 World Wide Wohnzimmer Show. Dennis und Benni Wolter begrüßen Promi-Gäste zum Talk und Studiospielen.
2.50 ProSieben :newstime

KIKA

11.10 Mirette ermittelt **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy **13.15** Ernest & Rebecca **13.35** Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt

15.00 Die langen großen Ferien Animationsserie
15.50 Zoom – Der weiße Delfin Animationsserie
16.15 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten Animationsserie
17.25 Die Schlümpfe
17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam

18.35 Maari – ... ... Abenteuer am Riff D 2022-2024. Auf dem Ausflug der Vorschule in den Tangwald entdeckt Fin, dass er sein Kuscheltier Kuschelwurmi verloren hat.

18.50 Unser Sandmännchen Reihe. Rita und das Krokodil: „Blaubeeren"
19.00 Mia and me Das sprechende Einhorn
19.25 Nina und die wilden Tiere Ein kleines Panzernashorn wird groß
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens Doku-Soap

VOX

5.30 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas **9.35** vox nachrichten **9.40** CSI: Vegas. Wunden der Weihnachtsnacht / Hitzewelle / General gegen Hippie **12.20** CSI: Miami. Krimiserie Ferien ohne Ende / CSI: Meine Nanny / Guerillas im Nebel

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner U. a.: Tag 3: Ramin, Influencer:innen Spezial / Vorspeise: Ashak – Chakka

20.15 Doc Caro Doc Caro untersucht die Zunahme von Jugendgewalt und deren Ursachen, einschließlich der Rolle sozialer Medien und des familiären Umfelds.

22.20 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element Dokureihe. In einem Waldgebiet wird eine bewusstlose Frau geborgen
0.25 vox nachrichten
0.45 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Todsichere Jobs / Bar jeder Reife
2.35 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap

KABEL 1

5.40 Blue Bloods – Crime Scene New York **6.25** Navy CIS **10.05** Bull Krimiserie Eingeschneit / Falsch Positiv / Der Feind im Kopf / Die zynische Jury **13.50** Castle Krimiserie. Ein Haufen Kläffer / Der blaue Schmetterling

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Ender's Game – ... ... Das große Spiel USA 2013 Ender Wiggin wird vom Militär rekrutiert, um den Kampf gegen die Formics, eine feindliche Alien-Rasse, anzuführen. *****

22.35 *** Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben** Actionthriller (USA/GB/H 2013) Mit Bruce Willis, Jai Courtney McClane gerät mit seinem Sohn in Moskau zwischen die Fronten von Polizei und Gangstern.
0.30 *** Miami Vice** Actionthriller (USA/D/PAR/UR 2006) Mit Colin Farrell

RTLZWEI

12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt. Doku-Soap **12.55** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. U. a.: Böse Stimmen

16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten Doku-Soap
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock U. a.: Flamingopinke Haare
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Keine Vergangenheit. Peggy hofft auf einen Abend allein mit Joe, doch Indira und Schmidti wollen dazustoßen.

20.15 Kampf der ... ... Realitystars. Ex-"Alles was zählt"-Star Bela Klentze, „Love Island"-Granate Laura Blond und Reality-Urgestein Frank Fussbroich ziehen in die Sala ein.

21.40 Kampf der Realitystars Show. Moderation: Arabella Kiesbauer
23.25 Willkommen bei Familie Weiß Doku-Soap. Normaler Wahnsinn einer Großfamilie
0.30 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller Doku-Soap. Otto, Sükrü und Mauro bei Frank / Mauro, Otto und Sükrü bei Gerhard / Sükrü bei Anton

HR

8.55 Inside Skyline Frankfurt **9.40** Rote Rosen **10.30** Sturm der Liebe **11.20** Frau Pfarrer & Herr Priester Drama (D 2016) **12.50** WaPo Bodensee **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen Magazin
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber Mag.
19.15 alle wetter Nachr.
19.30 hessenschau Mag.
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Mex U. a.: Von wegen nachhaltig – warum Fliegen und Fast Fashion in ist / Ausgebraut – wie wir vom Bier-König zum Bier-Muffel wurden. Mod.: Claudia Schick

21.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt Dokumentationsreihe. Fliegen von zu Hause – Rocco und sein gigantischer Flugsimulator
21.45 hessenschau Magazin
22.00 7 Tage ... Reportagereihe. unter Busfahrern
22.30 Boxen trotz Baby? Dokumentation
23.00 Mord mit Aussicht Krimiserie. Klingelingeling / Moorleiche. Mit C. Peters

BR

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **11.00** Geheimprojekt Korallenriff – Wunder der Karibik **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Familie Dr. Kleist

15.00 nah und fern
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Mag.
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern Mag.
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Stationen Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam Zu zweit oder allein?
20.00 Tagesschau Nachr.x

20.15 Jetzt red i Konklave in Rom – Was erwarten wir vom neuen Papst? Bürger diskutieren mit Verantwortlichen über aktuelle Themen im Freistaat.

21.15 Kontrovers U. a.: Bundesregierung – Der Kanzler und die Bayern
21.45 BR24 Nachrichten
22.00 Kroatiens Adria – ein bedrohtes Urlaubsparadies?
22.45 Die letzten Zeitzeugen Dokumentarfilm (D 2019)
0.05 Zeugin der Zeit: Beate Klarsfeld – Die Nazijägerin Dokumentation

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Geheimnisvolle Orte Dokureihe. Willkür hinter Gittern – Potsdams Gefängnis in der Lindenstraße
21.00 Schlachtfeld Berlin
21.45 rbb24 Nachrichten
22.00 Berlin und Brandenburg unterm Hakenkreuz Doku
23.30 Willy – Verrat am Kanzler Dokumentarfilm (D 2024)

3SAT

13.20 Traumorte Dokureihe
14.05 Die Europa-Saga U. a.: Woher wir kommen – wer wir sind / Woran wir glauben – was wir denken
18.30 nano. Magazin
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Vom Krieg zum Frieden – Wege der Versöhnung Doku
21.15 Krieg der Zukunft
22.00 ZIB 2 Nachrichten
22.25 Klondike. Kriegsdrama (UA/TRK 22) Mit Oksana Cherkashyna, Sergey Shadrin
0.00 10vor10. Nachrichten

ARTE

12.25 Stadt Land Kunst. Magazin
14.00 Viper in der Faust. Drama (F/GB 2004) Mit Catherine Frot, Jacques Villeret
16.00 Strände Europas. Doku
17.50 Baumeister des Tierreichs
18.30 Kultur im Tierreich
19.20 Arte Journal. Nachr.
19.40 Türkische Teppichkultur am Ende?Reportage
20.15 Lion: Der lange Weg nach Hause Drama (GB/USA/AUS 2016) Mit Dev Patel, Nicole Kidman
22.05 King Kong, Monster und Mythos. Dokufilm (F 2024)
23.10 Eiskalte Grenze. Dokumentarfilm (D/PL 2023)

PHOENIX

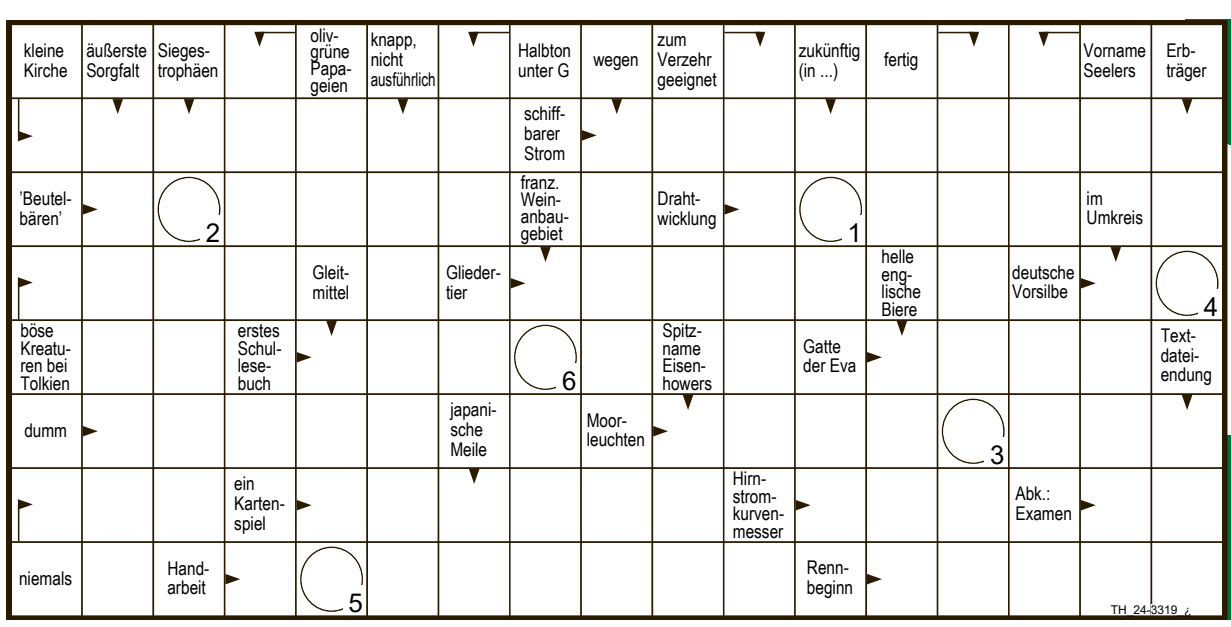
16.00 phoenix vor ort. Bericht LIVE Konklave aus Rom
16.45 Blackbox Konklave – Die geheime Papstwahl
17.30 phoenix der tag. Nachr.
18.30 Durch das bayerische Alpenland Dokumentation
18.45 Alpen in Gefahr – Klimakrise in den Bergen. Doku
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Das Wüstenparadies – Auf Inseln und Festland Dokumentation
21.00 Das Wüstenparadies – Zwischen Felsen und Kakteen
21.45 heute-journal Nachr.
22.15 phoenix runde. Diskussion
23.00 phoenix der tag. Nachr.

NDR

16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info Nachr.
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Luxus als Beruf – Im Dienste für die Reichen
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Ein Jahr auf unserer Erde Dokureihe
21.00 Verschollen im Zweiten Weltkrieg – Die lange Suche
21.45 NDR Info Nachr.
22.00 extra 3 Magazin
22.45 Olaf Scholz Doku
0.15 extra 3 Magazin

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten
15.30 Death in Paradise Krimiserie. Der Mann, den es nicht gab / Mord gegen Liebe. Mit Kris Marshall
17.15 The Rookie. Krimiserie. Leben und Tod / Fünf Minuten
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin
20.15 Terra X – Wettlauf um die Welt Doku-Soap
21.45 Der Untergang. Drama (D/A/I 2004) Mit Bruno Ganz, Alexandra Maria Lara
0.05 Napola – Elite für den Führer. Drama (D 2004) Mit Max Riemelt, Tom Schilling



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904439 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

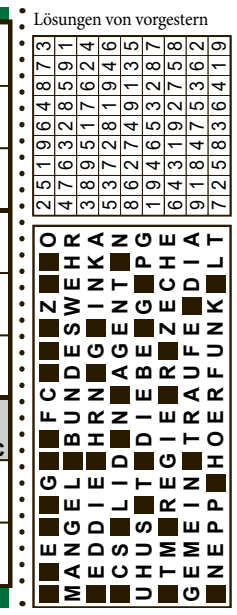
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

	7	5			2			
4					3		5	2
a	1			9	4	7		3
9			1			8	6	
		2	3		5	1		
	5	8	b		6			7
8		4	2	7			3	c
6	3		4					8
			6			9	1	

Lösungen von vorgestern

2	5	1	9	6	4	8	7	3
4	7	6	3	2	8	5	9	1
3	8	9	5	1	7	6	2	4
5	3	7	2	8	1	9	4	6
8	6	2	7	4	9	1	3	5
1	9	4	6	5	3	2	8	7
6	4	3	1	9	2	7	5	8
9	1	8	4	7	5	3	6	2
7	2	5	8	3	6	4	1	9



EISENACHER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Mit Bärlauch punkten

Annett Kletzke setzt auf die Klassiker

Im vergangenen Jahr konnte ich beim Gartenmarkt des Vereins, in dem ich mich engagiere, mit einem LPG-Kuchen Eindruck schinden. Ein Kuchenbasar sollte die Gäste zum Verweilen einladen.

Schon die Mitglieder waren begeistert. Scheinbar genießt der Backpulverkuchen mit Buttercreme, Keksen mit Weinbrand-Note und Schokoglasur Seltenheitswert. Beim Markt selbst bewahrheitete sich dies. Der Kuchen war heiß begehrt.

Klar, dass ich zum diesjährigen Markt Anfang Mai nachlegen muss. Überraschen konnte ich diesmal mit meiner Idee, eine Maibowle auftischen zu wollen. Ich hatte an Waldmeister gedacht. Eigentlich hätte es damit gut sein können. Doch ich brachte noch Bärlauchsuppe ins Spiel.

Beide Vorschläge stießen unter den Vereinsmitgliedern auf Zustimmung. Prompt kann ich zum Markt nun für beides sorgen. Einen Rückzieher mache ich nicht. Das steht außer Frage.

Die erneute Begeisterung zeigt mir, dass neben allem neumodischen Schnickschnack die Klassiker noch immer gefragt sind. Ich bin gespannt, ob sich das zum Gartenmarkt dann auch so bestätigt. Ich hoffe, nichts geht schief.

Für den aromatischen Bärlauch finden sich immer Liebhaber. CONNI WINKLER

Arne Setzepfandt und Juliane Reinhardt aus Eisenach haben den „Rätsel Ranger“ entwickelt, der Bewegung in der Natur mit Knobelaufgaben kombiniert. Hier ist die Box samt Inhalt zu sehen. Zu haben sein wird sie demnächst auch in der Tourist-Information Eisenach. DIRK LORENZ-BAUER

Warum zwei Spiele-Entwickler aus Eisenach jetzt einfach rausgehen

Mit origineller Idee fing es im Sommer vergangenen Jahres an. Nun steht der Verkaufsstart in Eisenach bevor. Wer oder was der „Rätsel Ranger“ ist, erzählen dessen Erfinder jetzt

Dirk Lorenz-Bauer

Eisenach. Keine Frage: Der Prototyp hat den Praxistest bestanden. Dieses Fazit ziehen Juliane „Jule“ Reinhardt und Arne Setzepfandt aus Eisenach mit Blick auf den jungen „Rätsel Ranger“. Der geht jetzt an den Start. Gemeint ist das Spiel, zu dem die Grafikerin und der Werbeprofi aus Eisenach vor rund einem Jahr die Idee hatten und das sie seither entwickelt und umgesetzt haben. Das schließt ausgiebige Tests ein.

Ab Ende Mai soll das Spiel unter anderem in der Tourist-Information, im Lutherhaus, auf der Wartburg und im Internet zu haben sein.

Der „Rätsel Ranger“ stellt eine Kombination aus Wandertour und Knobelei dar, wofür es Fantasie, ein Auge für Details und Kombinationsvermögens braucht.

Anhand von elf Rätselkarten begeben sich die Spiel-Teilnehmer (ab 14 Jahre) auf eine etwa acht Kilometer lange Rätsel-Wander-Tour, die im Mariental (Rosenwunder) beginnt und etwa auch über Drachenschlucht, Sängerwiese und Elisabeth-Plan führt. In der hübsch aufgemachten Box mit Waldmotiv befinden sich ein passender Baumwoll-Rucksack-Beutel, Karte, Fragen, Hinweise und Infos zur Historie auf Faltblättern, Handbuch beziehungsweise Spielanleitung und „Decodierungs-Kompass“.

Und natürlich gibt‘s auch QR-Codes, über die man zu weiterführenden Infos gelangt; etwa übers Rosenwunder im Zusammenhang mit der Wohltätigkeit der Heiligen Elisabeth. Dass sie nicht auf klassische Escape-Rätsel in geschlossene Räumen setzen, sondern es rausgehen soll in die Natur, das sei von Anfang an klar gewesen, sagen Jule und Arne. Beide sind selbst viel in der Natur unterwegs – um zu radeln, zu angeln oder zu wandern.

Vorerst werden 1000 Stück produziert

Das lag es aus ihrer Sicht also nahe, dass sie Bewegung im Grünen mit Knobelspaß verknüpfen. Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene werden sich daran erfreuen, hoffen die Entwickler.

Übrigens: Wer am Schluss der Runde den finalen Code knackt, wird neben dem Gefühl, es geschafft zu haben obendrein Gutscheine für regionale Läden und Gaststätten finden.

Vom neuen Spiel, das als Marke übrigens eingetragen ist, werden zunächst 1000 Stück produziert. Dass es weitere Pläne für derartige Rätsel-Spiele gibt, bestätigt Arne Setzepfandt. Dann aber wird es sich eher um eine Rätsel-Tour im Hainich drehen.In Deutschland ist alles geregelt, deshalb hat Setzepfandt mit Blick auf die Wald-Tour auch eine Sonder-Nutzungs-Erlaubnis beim Thüringen Forst beantragt. Zudem holte sich der Unternehmer das Okay bezüglich des Stiftungswaldes bei der Wartburg-Stiftung. Ordnung muss schließlich sein, selbst wenn es sich bloß um ein Spiel handelt.

Vortrag zum Kriegsende in Eisenach

Historiker lädt am 8. Mai zu „Die Stadt ist führerlos“ in den Rokokosaal im Stadtschloss ein

So sahen das Bachhaus und Teile des Frauenplans am 6. April 1945 aus. An dem Tag hat die US-Armee die Stadt Eisenach eingenommen. STADTVERWALTUNG EISENACH

Eisenach. Jens Schley, Historiker und Mitarbeiter der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft in Berlin, hält am Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr, im Rokokosaal im Stadtschloss am Markt einen öffentlichen Vortrag zum Kriegsende in Thüringen und zur amerikanischen Besatzungszeit. Unter dem Titel „Die Stadt ist führerlos“ beleuchtet der Referent das Kriegsende 1945 in Eisenach und Thüringen auf Grundlage historischer Dokumente und zeitgenössischer Erinnerungsberichte. Im April 1945 marschierte die US-Armee in Thüringen ein und besetzte weite Teile des Landes, darunter auch Eisenach am 6. April. Es folgte eine rund sechsmonatige amerikanische Besatzungszeit, ehe am 1. Juli 1945 die Rote Armee die US-Armee ablöste. Im Zentrum des Vortrags stehen historischen Abläufe und auch Fragen, wie sich das lokale Gedächtnis an das Kriegsende bis heute gestaltet: An welche Aspekte wird erinnert, welche bleiben ausgeblendet und warum? Jens Schley veröffentlichte Studien zur Geschichte der NS-Zeit und zum Kriegsende in Thüringen. Er arbeitet unter anderem für die Gedenkstätte Buchenwald, die Universität Erfurt und verschiedene Museen in Deutschland und Österreich. Im Anschluss an den Vortrag können Teilnehmer mit dem Referenten ins Gespräch kommen. *red*

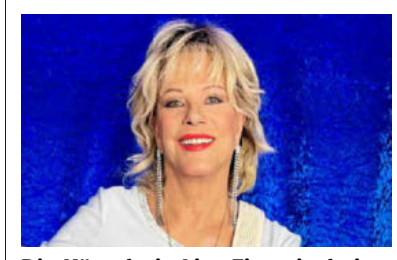
Abrechnung von Künstlerin Lisa Fitz

Satirefest: Pfeffermühle als Garant für unterhaltsamen Abend

Bad Liebenstein. Lisa Fitz hat sich angesagt. Zudem treten die Mitglieder der Leipziger Pfeffermühle in Erscheinung und die Magdeburger Zwickmühle tut es auch, um nur Beispiele zu nennen. Das Forum für die Unterhaltungskünstler bietet das Bad Liebensteiner Satirefest, das 2025 in Bad Salzungen (Pressenwerk) stattfindet. Der Zeitraum ist vom 22. bis 25. Mai.

Zum Auftakt gibt es am 22. Mai ab 19.30 Uhr Lisa Fitz mit „Avanti Diletanti“. Die Künstlerin wird auf bissige Art mit den Depperten abrechnen, die einen zur Weißglut bringen, heißt es.

Und meint die Begriffsstutzigen in Hotlines, die Betonköpfe in Ämtern und nicht zuletzt Politiker, die so viel absurden Blödsinn absondern (und machen).



Die Künstlerin Lisa Fitz tritt beim Satirefest 2025 auf. PETER FITZ

Für den 23. Mai, 19.30 Uhr, hat sich eines der besten Kabarettensembles der Republik angesagt; die Leipziger Pfeffermühle. Seit vielen Jahren gastieren sie regelmäßig im Comödienhaus vor ausverkauftem Haus. Im Gepäck haben sie 2025 ihr brandneues Programm „Harakiri to got“, das einmal mehr mit scharfer Zunge der Politik und unserer Gesellschaft den Spiegel vorhält.

Florian Schroeder erzählt am 24. Mai, 19.30 Uhr, wie das ist mit dem „Endlich glücklich“ sein. Bislang wussten viele Menschen nicht, wo Florian Schroeder steht. Jetzt weiß er es selbst nicht mehr. Aber eines weiß er: Er ist glücklich damit. Und er möchte, dass auch das Publikum glücklich wird. »Lasst uns in Frieden« fordert die Magdeburger Zwickmühle dann am 25. Mai um 19.30 Uhr.

Wo Magdeburger Zwickmühle draufsteht, ist immer politische Satire drin. In der neuen Produktion stehen Hans-Günther Pölitz und Thomas Müller zum zweiten Mal gemeinsam auf der Bühne. *red*

Karten: **www.ticketshop-thueringen.de**, Tourist-Informationen Bad Liebenstein und Bad Salzungen.

Hardcore und Punk

Bad Salzungen. Am Samstag, 10. Mai, machen zwei Bands in der Bad Salzunger Kutscherstube (Bahnhofstr. 23) halt. Neben „esus Sky Drive“, einer Post-Hardcore Band aus Dresden, kommen „Frachter“ aus Weimar nach Bad Salzungen. Die Emo-Punk Gruppe musste im letzten Jahr krankheitsbedingt absagen, holt das Konzert nun aber nach.

Die Türen öffnen ab 19 Uhr, das Konzert beginnt ab 20 Uhr. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361 / 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice
Servicepartner:
REISE NACH...
Veranstalter & Reisebüro
Theaterplatz 1, 99817 Eisenach

Lokalredaktion: 03691 / 68 31 51
eisenach@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/eisenach
Chefredaktion: 0361 / 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361 / 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Schicksalsschlag Schlaganfall: Eigene Betroffenheit führte zu Selbsthilfe

Wie es Menschen geht, die einen Schlaganfall erlitten haben, das kann Kornelia Bode gut nachvollziehen. Sie ergriff vor einem Jahr die Initiative. Wer helfen will, sollte jetzt beim „BEFAST-Lauf“ in Eisenach dabei sein

Dirk Lorenz-Bauer

Eisenach. Kornelia Bode weiß, wie beschwerlich es sein kann, wenn man sich im Alltag im öffentlichen Raum mittels Rollator fortbewegen muss. Seit ihrem Schlaganfall im Jahre 2017 ist sie dauerhaft auf das Hilfsmittel angewiesen. Die Bedingungen seien einfach nicht optimal. Und ohne Begleitung seien viele Wege eben einfach nicht zu bewältigen, schildert sie.

Vor dem Hintergrund der eigenen Betroffenheit und im Wissen darum, dass es vielen anderen ebenso geht, wurde vor einem Jahr die Selbsthilfegruppe Schlaganfall (SHG) in Eisenach gegründet. Kornelia Bode ist die Organisatorin. Sie zieht eine positive Bilanz.

Oberarzt Christian Werner von der Klinik für Neurologie am St. Georg Klinikum Eisenach und Kornelia Bode, Organisatorin der Selbsthilfegruppe Schlaganfall Eisenach. ST. GEORG KLINIKUM EISENACH

Betroffene unterstützen sich gegenseitig

Mit der SHG wurde ein Forum geschaffen, in dem der Erfahrungsaustausch ebenso ermöglicht wird wie gegenseitige Hilfe. So etwa bei der Beantragung von Schwerbeschädigungen über Hilfsmittel für den Alltag bis hin zu Sicherheit im Wohnumfeld. Die Treffen finden jeden letzten Dienstag im Monat im Nachbarschaftszentrum in der Goethestraße 10 statt.

Längst habe sich die Selbsthilfegruppe zu einem Anlaufpunkt für Betroffene entwickelt, heißt es. Der jüngste ist 35. Unterstützt wird Kornelia Bode durch Helmut Meyer.

Die Selbsthilfegruppe Eisenach ist bei der Deutschen Schlaganfallhilfe gelistet und wird durch Oberarzt Christian Werner von der Klinik für Neurologie am St. Georg Klinikum Eisenach unterstützt. Im Klinikalltag habe er die jeweilige Akutsituation vor Augen, während er in der Selbsthilfegruppe erlebe, wie sich der Alltag der Betroffenen gestaltet, sagt er.

Und was hat sich die Selbsthilfegruppe vorgenommen? – Etwa die Gründung einer Sportgruppe, um die Selbstständigkeit der Betroffenen zu fördern. Unterstützt werden soll das Engagement am Samstag (10. Mai) durch den „BEFAST-Lauf“ auf dem Markt in Eisenach 10 bis 15 Uhr. Bereits 2024 fand der unter Beteiligung von rund 120 Läufern statt. Die drei schnellsten Teams erhielten seinerzeit jeweils eine Spende von 2000 Euro. Diese wiederum kam der Deutschen Schlaganfallhilfe, der Deutschen Hirnstiftung sowie der Freiwilligenagentur in Eisenach zugute.

Neben dem Lauf wird es Informationen und Mitmachangebote geben. Dazu gehört auch ein barrierefreier Parcours. Teams (zwei bis vier Personen), die sich anmelden möchten, sollten das hier tun: **www.stgeorgklinikum.de**.

Alle Teilnehmergebühren und Spenden würden gemeinnützigen Zwecken zugute kommen. Zudem werde, heißt es beim Klinikum, eine Spendenaktion für Legorampen ins Leben gerufen, um die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum weiter auszubauen. Dabei handele es sich um eine Initiative, die durch die Bürgerstiftung des Wartburgkreises verdoppelt werde. Beim Aktionstag gegen den Schlaganfall und für mehr Inklusion handele es sich um eine gemeinsame Initiative des St. Georg Klinikums Eisenach, des Vereins Aktiv im Leben mit Behinderung und des Wartburgkreises. Unterstützt werde der Tag durch die Aktion Mensch.

Jährlich viele neue Betroffene

Nach den Zahlen der Stiftung Deutschen Schlaganfallhilfe erleiden in Deutschland jährlich schätzungsweise **270.000 Menschen** einen Schlaganfall.

Bei einem Schlaganfall handele es sich laut Stiftung um eine **bedrohliche Herz-Kreislauf-Erkrankung**, die weitreichende Folgen haben kann, wenn eine plötzlich auftretende Störung der Durchblutung des Hirns auftritt.

Grundsätzlich werden **zwei Schlaganfall-Formen** unterschieden.

Hirninfarkt (Verschluss einer Arterie durch Blutpfropfen, Verschluss einer Hirnarterie durch Gefäßverkalkung) sowie **Hirnblutung** (Blutung im Gehirn, Blutungen zwischen den Hirnhäuten).

Laut Stiftung Deutschen Schlaganfallhilfe kommt es sowohl beim Hirninfarkt als auch bei der Hirnblutung zu einer Mangeldurchblutung der dahinterliegenden Hirnareale und somit zu einer Minderversorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen.

Zwar sei die **Sterblichkeit** bei Schlaganfällen in Deutschland in den vergangenen 25 Jahren nahezu halbiert worden.

Allerdings würden Schlaganfälle auch weiter **eine der häufigsten Todesursachen** darstellen.

Aktionstag gegen Schlaganfall

Das St. Georg Klinikum Eisenach lädt **am Samstag (10. Mai)** zum Aktionstag gegen den Schlaganfall mit dem „BEFAST-Teamlauf“ auf den Markt Eisenach ein.

Registrierung: ab 10 Uhr; Laufstart: 12 Uhr. Siegerehrung : 13.30 Uhr.

Neben dem Stadtlauf mit Teamwertung und Teilnahme des THSV Eisenach informieren Fachleute an Ständen über Symptome, Prävention und Hilfe bei Schlaganfall.

Parallel dazu soll beim Aktionstag „Tempo machen für Inklusion“ ein starkes Zeichen gesetzt werden - mit: Markt der Möglichkeiten sozialer Initiativen, Inklusionssportmeile (u. a. Rollstuhlparcours), Livemusik sowie Spendenverdopplungsaktion durch die Bürgerstiftung des Wartburgkreises zugunsten barrierefreier Infrastruktur.

Die Angst vor Hornissen und der richtige Umgang

Wartburgkreis. Hornissen, Wespen & Co. faszinieren seit jeher. Das Thema ist beim manch einem durchaus angstbesetzt. Dagegen hilft nur Wissen. Spannendes aus der Welt von Wespen und Hornissen jedenfalls gibt es jetzt bei der Volkshochschule zu erfahren. Es ist eine faszinierende Welt und dennoch ranken sich eine ganze Menge Mythen um sie. Damit räumt Juliane Penno in Ihrem Vortrag „Wespen, Hummeln und Hornissen. (K)ein Problem“ jetzt auf. Zum Vortrag lädt die Volkshochschule Wartburgkreis in Eisenach am Donnerstag, 15. Mai, 17.30 bis 19 Uhr ein.

Die Wespen- und Hornissenfachberaterin entführt interessierte Teilnehmer in das Leben unserer heimischen Wespen, Hornissen, Solitärwespen und Solitärbienen – wie man mit diesen wertvollen Insekten sicher umgeht, Nester erkennt und die Bestände schützt. Statt Mythen klärt Juliane Penno mit Fakten über Hornissen, Bestäuberleistungen von Wespen und das geheime Leben der Solitärbienen auf. Sie berichtet außerdem von der Arbeit eines Wespenberaters und Umsiedlers. Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit, sich als Hornissenpate vormerken zu lassen. Kursgebühr: sieben Euro. Anmeldung unter: **https://vhs.link/qJH764** oder Telefon 03695/617261. *red*

Hornissen sorgen häufig für ein beklemmendes Gefühl. DIRK BERNKOPF

Richie Ros in der Kaffeemühle

Wutha-Farnroda. Die Kaffeemühle in Wutha-Farnroda lädt für Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr, zu einem Live-Konzert mit ganz viel Emotionen und Tiefgang mit dem Sänger, Songschreiber und Gitarrist Richie Ros ein. Aufgewachsen in einem staatlichen Waisenhaus in Irland, bekam Richie zum elften Geburtstag seine erste Gitarre von seinem Lehrer, der ihm den Song: „Johnny Be Goode“ beibrachte. Später begann Richie, seine eigenen Songs zu schreiben und aufzuführen und er entwickelte seine eigene innere Welt, in der seine Emotionen durch Musik ausgedrückt wurden. David Odlum, Grammy-prämierter Produzent von The Frames hörte Richies Demo und erklärte sich 2019 bereit, das Debütalbum „Odyssey“ im Black-Box-Studio in Frankreich zu produzieren. Odyssey – die Reise eines kleinen Jungen, der trotz aller Widrigkeiten daran gearbeitet hat, sein eigenes Märchen zu erschaffen.

Die Musik in seiner Seele hatte ihn, in seinen eigenen Worten, endlich „befreit“. *red*

Wetterkalender

7. Mai 2025
Namenstag Stanislaus
Weint dicke Tränen der Stanislaus,
tut uns das nicht leid;
werden doch blanke Heller draus in
kurzer Zeit.

Langjähriges Mittel
Tagestemperatur: 11,7°C
Tagestiefsttemperatur: 6,6°C
Tageshöchsttemperatur: 16,9°C

Notdienste und Beratungen in der Wartburgregion

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Kassenärztlicher Notdienst	116117
Giftnotruf	0361 / 730730
Tierärztl. Notdienst	0361 / 64478808
Zahnärztl. Notdienst	116117
Frauenhaus	03691 / 75175
Erdgas	0800 / 6861177
Kinder- und Jugendsorgentelefon	0800 / 0080080
Strom	0800 / 6861166
Telefonseelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

Eisenach

Erdgas/Strom im Stadtgebiet Eisenach, Eisenacher Versorgungsbetriebe (EVB) 03691 / 6820
Erdgas, Ohra-Energie 03622 / 6216
Wasser/Abwasser, Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal 036928 / 9610

APOTHEKEN
Bad Salzungen

Apotheke am Goethepark, Mi 8 - Do 8 Uhr, Kickelhahnsecke 5, Tel. 03695 / 870705.

Eisenach

Apotheke am Frauenberg, Mi 8 - Do 8 Uhr, Frauenberg 9, Tel. 03691 / 743880.
Georgen-Apotheke am Bahnhof, Di 8 - Mi 8 Uhr, Bahnhofstraße 21, Tel. 03691 / 214613.

Geisa

Hirsch-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Bahnhofstraße 12, Tel. 036967 / 70211.

Mihla

Werra-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Feldstraße 8, Tel. 036924 / 42084.

KINDERÄRZTE
Eisenach

Sankt-Georg-Klinikum, Mi 16 - 19 Uhr, Mühlhäuser Straße 94, Tel. 03691 / 6980.

BERATUNG
Eisenach

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Terminvereinbarung unter Tel. 0173 / 3272433, Kirchenkreissozialarbeit, Obere Predigergasse 1.
Beratung, Aktivtreff-Begegnungsstätte des ASB, Nordplatz 1 a, Mi 8-17 Uhr.
Beratung, Deutscher Verein für Gesundheitspflege, Obere Predigergasse 11, Mi 9-14.30 Uhr, Tel. 05659 / 922995.
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Rot-Kreuz-Weg 1, Mi 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 7349954.
Beratung für Frauen, Termine nach telefonischer Vereinbarung oder frauenhaus-eisenach@t-online.de, Frauenberatungsstelle, Rot-Kreuz-Weg 1, Tel. 03691 / 880538.
Beratung für Hörgeschädigte, E-Mail: schwerhoerige.eisenach.info@web.de, Schwerhörigenverein - Beratungs- und Kommunikationszentrum, Rot-Kreuz-Weg 1, Mi 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 210223.
Caritas-Büro, Eisenacher Tafel, Friedenstraße 17, Mi 9-16 Uhr, Tel. 03691 / 733363.
Ehe-, Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Terminvereinbarung unter Tel. 03691 / 2499960, Diako Thüringen, Rot-Kreuz-Weg 1.
Elternsprechstunde, Diako Thüringen, Rot-Kreuz-Weg 1, Mi 10-11 Uhr, Tel. 03691 / 2499960.

Sozialberatung, Diako Thüringen, Rot-Kreuz-Weg 1, Mi 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 2499960.
Sprechstunde der Patientenfürsprecherin, Sankt-Georg-Klinikum, Mühlhäuser Straße 94, Haus A, Zimmer A.E. 202, Mi 14-17 Uhr, Tel. 03691 / 6980.
Sprechzeit, Rathaus und Stadtverwaltung, Markt 2, Freiwilligenagentur, Zimmer 401, Mi 9-12, 13-15.30 Uhr, Tel. 03691 / 670800.
Bürgerbüro, Markt 22, Mi 7-13 Uhr, Tel. 03691 / 670960.

BLUTSPENDE
Eisenach

Aquaplex Freizeit- und Sportbad, Sportpark 4, Mi 16-19 Uhr.
Blut- und Plasmaspendestation, Mühlhäuser Straße 27, Mi 7-15 Uhr, Tel. 03691 / 213667.

SELBSTHILFE
Eisenach

Stotterer-Selbsthilfegruppe, Logopädische Praxis Julia Laun und Elisabeth Trescher, Goethestraße 41, Mi 18 Uhr, Tel. 03691 / 881997.

SOZIALE DIENSTE
Eisenach

Rufbereitschaft, Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst, Goethestraße 25 a, Tel. 03691 / 888732.
Suppenküche für Bedürftige, Diakonie-Verbund, Goldschmiedenstraße 14, Mi 11-13 Uhr.

Jürgen Dawo (links) übergab das Wald-Resort an das Ehepaar Jasmin Schlimm-Thierjung und Peter Jochem Edrich aus St. Martin in der Pfalz. SABINE SPITZER (2)

Wald-Resort hat neue Eigentümer

Jürgen Dawo aus dem Wartburgkreis übergibt sein Herzensprojekt an Jasmin Schlimm-Thierjung und Peter Jochem Edrich aus der Pfalz. Das Ehepaar hat mit der Ferien- und Seminaranlage einiges vor

Sabine Spitzer

Weberstedt. Das Wald-Resort in Weberstedt hat neue Eigentümer. Jasmin Schlimm-Thierjung und ihr Mann Peter Jochem Edrich aus St. Martin in der Pfalz haben die Ferien- und Seminaranlage gekauft. Sie sehen darin eine Chance für neue Impulse für ihre Deutsche Akademie für Waldbaden und Gesundheit, die sie in ihrem Heimatort betreiben.

Von einem historischen Tag sprach der Wald-Resort-Gründer Jürgen Dawo. Am Montagabend übergab er die Anlage in einer Feierstunde offiziell an die neuen Eigentümer. „Damit stellen wir die Weichen für eine positive Zukunft“, sagte er.

Als symbolisches Zeichen pflanzten Jürgen Dawo (links), Jasmin Schlimm-Thierjung und ihr Mann Peter Jochem Edrich mit Unterstützung des Hausmeisters Enrico Laun eine Rot-Eiche.

Weberstedt soll auch stärker Familien- und Freizeitstätte sein

Das Wald-Resort war für Dawo immer ein Herzensprojekt. Der Unternehmer aus dem Wartburgkreis hatte die Ferien- und Seminaranlage nach einer Burnout-Erfahrung als Ort geschaffen, an dem andere inmitten der Natur abschalten und neue Kraft tanken können. Entstanden ist das Resort auf dem ehemaligen Trabiparadies-Gelände im Nationalpark Hainich. 5,5 Millionen Euro hat Dawo investiert, eine Million davon waren Fördermittel des Landes.

Jasmin Schlimm-Thierjung und Peter Jochem Edrich kennen das Wald-Resort schon seit etwa drei Jahren. Denn mit ihrer Akademie für Waldbaden und Gesundheit, mit der sie Bildungsurlaube und Bildungsreisen anbieten, hatten sie seitdem schon mit Dawo kooperiert. „Deshalb fühlen wir uns hier schon ein bisschen zu Hause“, sagten sie. Das Ehepaar hat die neun Mitarbeiter in Weberstedt übernommen. „Wir haben neue Ideen, um frischen Wind in das Wald-Resort zu bringen“, kündigen die beiden Pfälzer an. So wollen sie das Resort stärker als Familien- und Freizeitstätte auch für Menschen mit Handicap etablieren. Als symbolisches Zeichen für den Eigentümerwechsel wurde eine Rot-Eiche gepflanzt. Der Baum des Jahres 2025 steht für Stärke, Weisheit, Wandlung und Gastfreundschaft. Als kleines Geschenk an Dawo überreichten Thierjung und Edrich einen Geocache. Damit können moderne Schatzsucher nun die Entstehungsgeschichte und das Geheimnis des Resorts ergründen.

Jürgen Dawo hat die Ferien- und Seminaranlage verkauft, weil sich der 65-Jährige aus dem Geschäftsleben zurückziehen will. Sein Massivhausunternehmen Town & Country mit Sitz in Behringen hat er bereits vor zwei Jahren an seinen ältesten Sohn übergeben. Die Geschäfte der Bauträger- und Beteiligungsgesellschaft Leander führt er aber vorerst noch weiter, unterstützt von seinem jüngeren Sohn.

Vom Wald-Resort wird sich Dawo nicht komplett verabschieden. Noch ist er Minderheitsgesellschafter und will dort als ausgebildeter Nationalparkführer weiterhin Führungen und Waldbaden nach seiner eigens entwickelten Hainich-Shinrin-Yoku-Methode anbieten.

Kostenfreier Kurs für pflegende Angehörige

Eisenach. Zu einem kostenfreien „Letzte-Hilfe-Kurs“ laden Carina Stoll und Christine Otto vom Palliativ-Team Wartburgregion für Freitag, 16. Mai, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in die Räumlichkeiten an der Rennbahn 25 in Eisenach.

Im Gegensatz zur Ersten Hilfe geht es nicht um verletzte Menschen, sondern um pflegebedürftige Patienten an ihrem Lebensende. Christian Korff vom Verein „Helping Angels“ Gotha spricht darüber, wie Angehörige für ihre schwer kranken Familienmitglieder Hilfe bei verschiedensten Aufgaben bekommen.

„Es geht aber auch um die Patientenvorsorge oder um Bestattungsformen“, wirbt Palliativ-Koordinatorin Carina Stoll für diesen Kurs Palliativ-Team Wartburgregion. *red*

Anmeldung unter Telefon 03691 / 8020101 oder Fax 03691 / 8020109.

Spendenlauf der Wartburgschule

Eisenach. Die Wartburgschule Eisenach teilt mit, dass ein Sponsorenlauf am kommenden Mittwoch, 7. Mai im Wartburgstadion in Eisenach stattfindet.

Beginn wird für die Klassenstufe 5 wird um 8.30 Uhr sein. Danach folgen gestaffelt die anderen Klassen. Ende der Veranstaltung ist für etwa 11.40 Uhr geplant.

Wie bereits in den letzten Jahren ist das Ziel gemeinsam Spenden zu sammeln, die der Schülerschaft zu Gute kommen soll.

So konnten in den vorherigen Jahren zum Beispiel das Trampolin auf dem Schulhof, sowie der Wasserspender im Schulhaus (teilweise) finanziert werden. *red*

Offene Tür im Kindergarten

Eisenach. Der Kindergarten „Pusteblume“ im Eisenacher Ortsteil Stregda, Kanalstraße 19 bis 21, lädt für Sonnabend, 10. Mai, 9 bis 13 Uhr, zum Tag der offenen Tür ein.

Es gibt Führungen durchs Haus, eine Bastelstraße und Flohmarktstände.

Eine Hüpfburg wird aufgebaut und Kinder können sich ihre Gesichter schminken lassen. *red*

Anmeldungen sind möglich unter 03691/7211353 oder **kita-stregdaki-ta-stregda@asb-swt.de.**

Chormusik für guten Zweck in Eisenachs Georgenkirche

Exultate Chamber Choir and Orchestra treten am 18. Juni auf. Spenden kommen dem Hospizverein zugute

Eisenach. „Von Bach bis Gospels“, heißt es am 18. Juni 2025 ab 19.30 Uhr, wenn der Exultate Chamber Choir and Orchestra (Minnesota, USA) unter Leitung von Dirigent Thomas D. Rossin in der Georgenkirche in Eisenach auftritt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Spenden sind aber willkommen. Diese kommen dem Hospiz Förderverein Eisenach zugute.

Zum Exultate Chamber Choir and Orchestra heißt es: Exultate ist ein professioneller Kammerchor und Orchester, das 1996 von Thomas D. Rossin und Stephen Gabrielsen gegründet wurde.

Einmal im Jahr erweitert Exultate seinen Chor und wird so zu einem Festivalchor, der mit seinem Orchester bedeutende Werke für Gesang und Instrumente zur Aufführung bringt.

Verein wird 1998 von Ehrenamtlichen gegründet

Zum Hospiz Förderverein Eisenach heißt es: Die Ökumenische Hospizgruppe wurde 1998 durch Ehrenamtliche gegründet, die vor allem aus den beiden Kirchgemeinden in Eisenach kamen. Deshalb der Name Ökumenische Hospizgruppe.

Seither begleiten die Ehrenamtlichen Menschen mit oft schweren Grunderkrankungen am Lebensende. Zum Hospiz Förderverein Eisenach heißt es: Die Ökumenische Hospizgruppe wurde 1998 durch Ehrenamtliche gegründet, die vor allem aus den beiden Kirchgemeinden in Eisenach kamen.

Deshalb der Name Ökumenische Hospizgruppe. Seither begleiten die Ehrenamtlichen Menschen mit oft schweren Grunderkrankungen am Lebensende.

Ehrenamtliche entlasten Familien

Die Ehrenamtlichen gehen zum einen in die Häuslichkeit der Betroffenen und entlasten dort durch ihr Dasein oft auch die Angehörigen, begleiten aber auch in stationären Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus auf der Onkologie und der Palliativstation.

Dabei geht es um eine psychosoziale Begleitung. Seit 2025 gibt es auch einen ambulanten Kinder- und Jugend-Hospizdienst, der Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien begleitet.

Das Hospiz St. Elisabeth wurde 2010 eröffnet und stellt in einem modernen Neubau zwölf Einzelzimmer mit wohnlicher Atmosphäre zur Verfügung.

Sowohl die ambulanten Dienste, als auch das stationäre Hospiz sind auf Spenden angewiesen, da die Förderung durch die Krankenkassen nur eine Teilfinanzierung ist. *red*

In Eisenachs Georgenkirche tritt der Exultate Chamber Choir and Orchestra auf. NORMAN MEIßNER

Fakten statt Fakes live geprüft im Haus Dacheröden

Erfurt. Ein Gerücht in der Messengergruppe, eine Parole am Stammtisch, ein manipuliertes Video in den sozialen Medien – Desinformation ist ein Problem, das unseren Alltag längst erreicht hat.

Wie wir dem Fakten entgegenstellen können, wird am Freitag, 9. Mai, Thema zum Auftakt der Lokalkonferenz Erfurt. Das Correktiv.Faktenforum und die Bürgerstiftung Erfurt laden zum Live-Faktencheck von 17 bis 18.30 Uhr ins Haus Dacheröden ein. „Im Faktenforum geht es darum, Menschen gegen Desinformation zu wappnen – im Alltag, im Netz und im direkten Gespräch.

Das gilt auch für den Live-Faktencheck in Erfurt. Wir werden den Teilnehmenden Tipps und Tools an die Hand geben, mit denen sie Falschbehauptungen einordnen können“, sagt Nadia Westerwald, Community-Managerin Event & Lokal vom Correctiv.Faktenforum. Fragwürdige Behauptungen können vorab unter dem Stichwort „Erfurt“ über die Website des Faktenforums eingereicht werden unter: **https://www.faktenforum.org/fakes-melden**. Ausgewählte Einreichungen werden die Veranstalter beim Live-Faktencheck aufgreifen und gemeinsam prüfen. *red*

Bewerben fürs Krämerbrückenfest

Erfurt. Das Krämerbrückenfest vom 13. bis 15. Juni 2025 lädt auch in diesem Jahr wieder Straßenmusikerinnen, Musiker und Straßenkünstler ein, die traditionsreiche Veranstaltung mitzugestalten.

Interessierte Künstlerinnen und Künstler können sich ab sofort für einen Auftritt auf dem Erfurter Fischmarkt bewerben. Die Fläche steht exklusiv während des Festwochenendes, vom 13. Juni ab 18 Uhr bis zum 15. Juni 18 Uhr, für Straßenmusik zur Verfügung. Eine Bewerbung ist bis spätestens Donnerstag, 15. Mai, möglich. Hierfür senden Interessierte eine E-Mail an **veranstaltungen@erfurt.de** mit folgenden Angaben: vollständiger Name, Anschrift, telefonische Erreichbarkeit, gewünschter Zeitraum pro Veranstaltungstag sowie eine kurze Beschreibung der geplanten Musikrichtung. Die Kulturdirektion der Stadt Erfurt vergibt anschließend die Auftrittszeiten stundenweise. Eine Honorierung der Auftritte erfolgt nicht. *red*

Jessica Ehrenreich eröffnete das Familiencafé „1+Stein“. MARCO SCHMIDT

Ein zweites Wohnzimmer

In der Magdeburger Allee hat ein neues Café eröffnet. Mit viel Herz möchte Inhaberin Jessica Ehrenreich Wohlfühlort für die ganze Familie schaffen

Nina Ziegler

Erfurt. Erst zwei Wochen eröffnet und schon viele positive Rückmeldungen – das Familiencafé „1+Stein“ kommt bereits super bei den Leuten an. Seit dem 17. April können Kunden das neue Lokal in der Magdeburger Allee besuchen. Die Idee: Familien sollen sich hier vollkommen wohlfühlen.

In dem neuen Café können Eltern und Großeltern einen Kaffee trinken und müssen sich keine Sorgen machen, dass ihre Kinder oder Enkel unangenehm auffallen. Von Brettspielen über Bastelutensilien bis hin zu Lauflernwagen bietet das „1+Stein“ Kindern unterschiedlicher Altersgruppen zahlreiche Möglichkeiten, sich zu beschäftigen und auszutoben.

Ein weiteres Café dieser Art gibt es seit Anfang des Jahres in der Marbacher Gasse. Mit dem „1+Stein“ hat Erfurt jetzt gleich zwei Familiencafés.

Pro angefangene Stunde ist eine Spielpauschale von drei Euro zu zahlen. Diese die Kosten decken, die entstehen können, wenn ein Kind etwas kaputt macht.

So sollen sich die Erwachsenen nicht um mögliche Reparatur- oder Ersatzkosten der frei zur Verfügung stehenden Spielsachen sorgen müssen, erklären die Betreiber. Damit auch Großfamilien mit mehr als einem Kind diesen Preis stemmen können, wird die Gebühr gestaffelt. Sie zahlen für das erste Kind die stündliche Standardpauschale von drei Euro, für das zweite Kind zwei Euro und für das dritte Kind 1,50 Euro.

Mittwochs besondere Beschäftigungsangebote

Geschäftsinhaberin Jessica Ehrenreich legte bei der Erstellung dieser Preisliste besonders großen Wert darauf, jeder Familie den Besuch im Café finanziell zu ermöglichen.

Auch sollen demnächst Stempelkarten eingeführt werden, durch die Stammkunden Vergünstigungen bekommen können. Bei einer vollen Stempelkarte soll es beispielsweise ein Gratis-Getränk oder einen Rabatt bei der Spielpauschale geben.

Neben der Möglichkeit zum freien Spielen gibt es im Café zurzeit drei interaktive Beschäftigungsangebote. Wöchentlich abwechselnd wird dort jeden Mittwoch eine Bastel-, Vorlese- oder Experimentierstunde veranstaltet, an der bis zu sechs Kinder teilnehmen können. In dieser Zeit muss keine Spielpauschale bezahlt werden. Aktuell sind die Mittwochsangebote noch offen, aber zukünftig wird eine Teilnahme aus organisatorischen Gründen voraussichtlich nur noch mit Anmeldung möglich sein.

Doch damit ist es nicht getan. Schritt für Schritt sollen immer neue Angebote dazukommen, darunter ein „Papa-Nachmittag“ ab kommendem Monat. „Mama hat Zeit für ihre Mädels, das Kind kann spielen und Papa bekommt den Kaffee aufs Haus“, erklärt Jessica Ehrenreich ihre Idee. Auch Kindergeburtstage kann man im „1+Stein“ anmelden. Neben einem reservierten Geburtstagstisch wird der Gruppe dabei ein abgetrennter Spielbereich im hinteren Teil des Cafés zur Verfügung gestellt.

Vielfältige Speisekarte im stetigen Ausbau

Das Familiencafé hat eine übersichtliche Getränke- und Speisekarte mit süßen und herzhaften Leckereien. Kunden können zwischen verschiedenen Frühstückstellern, Tagessuppen und frischgebackenen Kuchen wähel. Das Essensangebot werde immer weiter ausgebaut, auch vegane Optionen sollen folgen, sagt Ehrenreich.

Jessica Ehrenreich arbeitete zuvor bereits im Gastrobereich. Als Mutter von vier Kindern habe sie viele Jahre gezögert, ihren Traum vom eigenen Café umzusetzen. Dabei spielte vor allem die finanzielle Sicherheit der Familie eine wichtige Rolle. Umso dankbarer sei sie für die Unterstützung, die sie seit dem ersten Tag ihres Vorhabens bekommen hat. Ihr Mann, ihre zwei großen Kinder und sie haben die Räumlichkeiten des Cafés in drei Wochen komplett umgebaut. „Wir sind ein Team. Wenn ich dieses Team nicht hätte, könnte ich meinen Traum jetzt nicht leben“, sagt Jessica Ehrenreich.

Die Idee zum familienfreundlichen Lokal sei bereits vor vielen Jahren entstanden, als die Inhaberin selbst mit ihrem kleinen Kind in Cafés gegangen ist. „Ich war so eine Mutti, die immer eine kleine Spieldecke dabei hatte, auf die ich meine Kinder gesetzt habe, wenn ich im Café war. Trotzdem gab es immer Gäste, denen das nicht gepasst hat. Ich hatte dann das Gefühl, dass ich meine Kinder ruhigstellen müsste“, erzählt sie. „Kinder sollen sich wohlfühlen und frei bewegen können.“ Sie beschreibt das Café als ihr Herzensprojekt, da sie sich lang gewünscht hat, selbst einen Ort zu schaffen, an dem sich jeder wohlfühlen kann, egal ob Groß oder Klein. Auch Personen ohne Kinder sind herzlich willkommen. Das Café solle für alle ein zweites Wohnzimmer sein, so Jessica Ehrenreich.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied
von unserer guten Mutter, Schwiegermutter,
liebevollen Oma, Uroma und Tante

Lieselotte Habersang

geb. Födisch
* 6. 6. 1927 † 27. 3. 2025

In Liebe
Deine Kinder Andreas mit Karin
Thomas mit Andrea
Margit mit Jürgen
Deine Enkel und Urenkel Antje, Constanze,
Christian mit Steffi, Oskar und Anton
Anne-Kathrin mit André, Lina und Hanna
sowie alle weiteren Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Montag, den 12. Mai 2025, um 14.00 Uhr in der St. Hubertus-Kirche in Marksuhl statt. Von Blumenzuwendungen bitten wir höflichst abzusehen.

Achim Ebeling

* 07.08.1949 † 19.04.2025

In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien

Von Angehörigen autorisierte Traueranzeigen online lesen
Trauer IN THÜRINGEN.DE
Hier finden Sie Rat
und Unterstützung im Trauerfall
sowie lokale Dienstleister der Region
vom Bestatter bis zum Steinmetz.

Kondolieren
Sie persönlich
online
Trauer IN THÜRINGEN.DE
› für Trauerfälle,
die von den
Angehörigen
autorisiert wurden

Wenn ein Maler mit Schmackes aufträgt

Von Ahrenshoop bis Potsdam. Volker Grahn zeigt einen Querschnitt seines autodidaktischen Schaffens

Bad Tabarz. Malen hält jung – und Volker Grahn (der sich 2026 auf stolze 85 Jahre zubewegt) ist der lebende Beweis dafür. Er kann und will vom Malen nicht lassen. Der Galerist greift nach wie vor zum Pinsel und zur Farbe, besser gesagt zur Tube und Staffelei, und trägt in kräftigen Tönen „mit Schmackes“ auf. Das Ergebnis sind farbintensive, expressive Werke, die alles andere als langweilig wirken.

Grahn hat zwar seine Galerie vor mehr als zwei Jahren geschlossen, aber die Bilder, die er produziert, kommen nach wie vor in Strömen – als ob er eine unerschöpfliche Quelle an Kreativität anzapfen würde. In seinem Kelleratelier entstehen ständig neue Werke, und die Wände sind voll davon. Wo sich früher Besucher durch seine Galerie drängten, steht jetzt eine Tischtennisplatte. Sie dient als Sichtebenen-Brett. Mehrere Aquarelle sind darauf ausgebreitet. Die Wände sind nach wie vor mit Bildern behangen – Grahns Werke in allen Schattierungen. An einer Ecke und Wand finden sich Zeichnungen seiner Enkel, als kleine „Kunstwerke im Kunstwerk“.

Volker Grahns Farbwelt: Der rüstige Maler aus Tabarz hat seine Leidenschaft nie aus den Augen verloren.

WIELAND FISCHER (3)

Mit Spritze, Schmackes und farbiger Tusche: So hat Volker Grahn die „Dynamische Landschaft von Ahrenshoop“ 2008 aufgetragen.

In Volker Grahns Kelleratelier entstehen seine kraftvollen und ausdrucksstarken Werke.

Der Galerist außer Dienst malt weiter, das vor allem abstrakt und expressiv. Auch Glasscheiben werden bei ihm nicht verschont. Scherben werden zum Arbeitsgerät und mit fein austarierten Farbauftrag eingesetzt, mal chaotisch, mal harmonisch nebeneinander angeordnet. Bereits 1990 habe er sich damit ausprobiert. „Als ich noch viel Zeit hatte“, sagt der rüstige Rentner. Jetzt stellt er einige dieser Arbeiten für eine Personal-Ausstellung zusammen, die ihn auch zurück zu den Wurzeln seiner malerischen Anfänge führt. In Potsdam wird Grahn ab Samstag, 10. Mai, einen Querschnitt seines mehr als vier Jahrzehnten andauernden kreativen autodidaktischen Schaffens präsentieren, in der Nikolai-Kirche auf dem Alten Markt. Selbstverständlich gehören auch Werke aus Ahrenshoop dazu – das einstige DDR-Künstlerdomizil ist nach wie vor Grahns bevorzugter Urlaubsort.

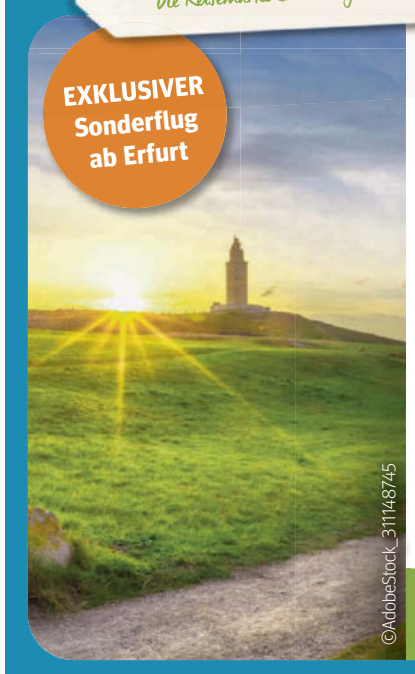
Bereits 1988 hatte er in Potsdam an gleicher Stelle Bilder ausgestellt. „Ich hatte das gar nicht mehr auf dem Schirm“, räumt Grahn ein. Bei so vielen Ausstellungsorten von Essen bis zum Erfurter Landtag kann sowas im Laufe der Jahrzehnte leicht in Vergessenheit geraten.

„Es war nie leicht, als Galerist eigene Bilder auszustellen, ohne gleich als Händler abgestempelt zu werden“, lacht Grahn. Aber er habe sich nie davon abhalten lassen, „weil Malen einfach mein Ding ist!“ Und so wird weiter gemalt – ganz nach dem Motto: „Habe ich Farbe, dann male ich!“ Ein Leben für die Kunst – und das nicht nur, weil er es kann, sondern weil er es will. *wifi*

Thüringer reisen TA OTZ TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: www.thueringer-reisen.de | 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)



Historienschätze und Naturwunder: Galicien und Nordportugal entdecken
Flug ab/an Erfurt | 12.09.-19.09.25

Im Preis enthalten: Flug ab/an Erfurt, Transfers lt. Reiseverlauf, 7 Nächte in Hotels der Landeskategorie 3 und 4 Sterne, 7 x Frühstück, 7 x Abendessen im Hotel, Rundreise laut Reiseverlauf, Eintrittsgelder in die Kathedralen von Porto und Santiago, Hercules Turm. Börsenplast Porto, Verkostung der Santiago Torte, Besuch einer Bodega mit Albariño Weinverkostung in Cambados, Bootsfahrt auf dem Sil, Besuch einer Portwein-Bodega in Porto, Audiosystem für alle Teilnehmer von Tag 1 bis 7. Tag, örtliche und deutschsprechende Reiseleitung u.v.m.

Ihre Reiseroute: A Coruña - Halbtag Coruña – Ganztagesausflug Santiago de Compostela – Coruña - Lugo – Ourense – Ganztagesausflug Ribera Sacra: Monforte de Lemos & Parada de Sil – Ourense - Valença do Minho - Ponte de Lima - Povoa de Varzim – Ganztagesausflug Porto – Povoa de Varzim - Pontevedra - Cambados - Santiago

Veranstalter: vianova GmbH & vianova Reisen GmbH
(In der Buttergrube 1, 99428 Weimar)

ab 2.299,- € p. P. Doppelzimmer
ab 2.739,- € Einzelzimmer

Weihnachten in Wittenberg
MS Sans Souci | 20.12.-27.12.25
(Weihnachtsferien in Thüringen)

KLUB-Vorteil: 30,- € Landausflugsgutschein p. P.

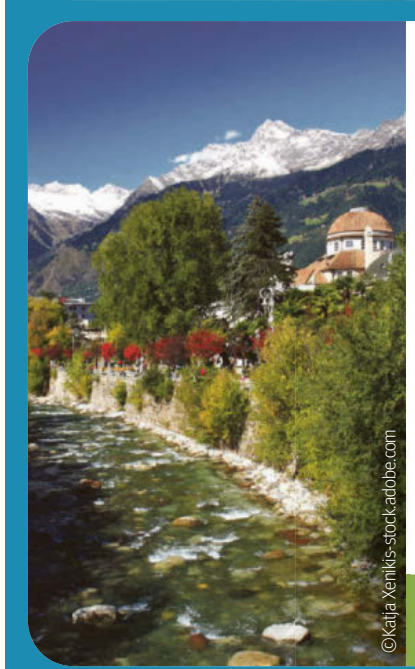
Im Preis enthalten: Haustürtransfer (Taxigutschein – thüringenweit) zum nächstgelegenen Zustiegsort, Bustransfer im modernen Reisebus nach Dresden und zurück, Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie, Hafen- und Schleusengebühren, Begrüßungsgetränk an Bord, festliches Galadinner, volle Verpflegung auf dem Schiff u.v.m.

Zusatzleistungen: Getränkepaket p. P.: Silber 91,- €, Gold 189,- €, Platin 245,- €

Ihre Reiseroute: Dresden – Bad Schandau – Passage Sächsische Schweiz und Passage Dresden – Torgau – Dessau – Wittenberg – Meißen – Dresden

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit plantours, eine Marke der plantours & Partner GmbH (Holzdamm 28-32, 20099 Hamburg)

ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Eemsdeck
ab 2.199,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Elbedeck
Einzelbelegung auf Anfrage



Goldener Oktober in Meran mit Traubenfest
AKE-RHEINGOLD Sonderzug | 15.10.-22.10.25

KLUB-Vorteil: 1 RHEINGOLD-Sektfrühstück p. P. auf der Hinreise

Im Preis enthalten: An- & Abreise im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Bistrowagen und Speisewagen bis/ab Steinach am Brenner, Sitzplatzreservierung, Bustransfer zum Hotel, 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im ausgewählten 4****Hotel, Stadtführung in Meran, Südtirol-Rundfahrt mit Aufenthalten am Karersee, am Pordoijoch und in St. Ulrich u.v.m.

Ihr Reiseverlauf: Steinach am Brenner – Meran – Dolomiten – Karersee – Pordoijoch – St.Ulrich – Bozen – Oberbozen – Rittner Landschaft – Trauttmansdorff – Meran – Steinach am Brenner

Zustiege: Halle (Saale) Hbf., Merseburg, Naumburg (Saale) Hbf., Weimar, Erfurt Hbf., Gotha, Eisenach

Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik - Jörg Petry e.K.
(Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein)

ab 1.799,- € p. P. Doppelzimmer
ab 1.999,- € Einzelzimmer

Weihnachtsmärkte an der Mosel
MS Annika | 12.12.-17.12.25

Im Preis enthalten: Flussreise in der gewählten Kabinenkategorie, Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen, Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, Benutzung der Bordeinrichtungen und Liegestühle, Betreuung durch eine erfahrene deutschsprechende Phoenix-Kreuzfahrtleitung, Reiseführer bzw. Länderinformationen, inklusive Bahnan- & abreise 2. Klasse, Bordguthaben in Höhe von 50,- € p. P.

Ihre Reiseroute: Köln – Trier – Koblenz – Köln

Veranstalter: Phoenix Reisen GmbH (Pfälzer Straße 14, 53111 Bonn)

ab 684,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Neptundeck
ab 884,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen mit franz. Balkon/Saturndeck
Einzelbelegung auf Anfrage

Die Berichtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Eine Auswahl unserer Reisebüro-Partner vor Ort:
Bad Langensalza: TUI Reisecenter Reisebüro König e. K., Neumarkt 6, Tel.: 03603 / 86330
Eisenach: REISE NACH, Theaterplatz 1, Tel.: 03691 / 88338988
Erfurt: Reisebüro Schäfer LHCC, Juri-Gagarin-Ring 43, Tel.: 0361 / 555220
Gera: TRI Tours Reisebüro GmbH, Schleizer Straße 5, Tel.: 0365 / 33015
Nordhausen: Reiseland Brauer GmbH & Co. KG, Landgrabenstr. 6, Tel.: 03631 / 901040
Sondershausen: Reiseland Weise OHG, Lange Straße 1a, Tel.: 03632 / 70630
Stadtroda: Reisebüro Vacatio GmbH, Heinrich-Heine-Str. 14, Tel.: 036428 / 49359
Weimar: Reisebüro Conrad LHCC GbR, Schillerstr. 4, Tel.: 03643 / 83050

100 Jahre Flugbetrieb in Erfurt

Erfurt. Ein Meilenstein in der wirtschaftlichen Entwicklung Erfurts bildet der 10. Mai 1925, die Eröffnung des Flughafens an der Stotternheimer Landstraße im Norden der Stadt. Infolge der überaus günstigen Lage Thüringens benötigte das wichtige Verkehrs- und Wirtschaftsgebiet als Ergänzung zu Bahn und Straße auch das Flugzeug als schnellstes Verkehrsmittel. Bis 1939 bediente die Lufthansa von hier neben deutschen Großstädten auch Destinationen in ganz Europa. Die Betriebsgebäude des Flughafens wurden nach 1945 abgerissen, und das Rollfeld nutzte man bis in die 1970er-Jahre als Segelflugplatz.

1957 eröffnete die Deutsche Lufthansa (Ost) ihren neuen Flughafen auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes in Erfurt-Bindersleben. Ab 1961 entstand ein modernes Empfangs- und Towergebäude, siehe Ansicht von 1967 mit einer IL-14. Neben Inlandsstrecken flog die neugegründete „Interflug“ auch den ehemaligen Ostblock an. Nach der Wende wurde kräftig in einen modernen Tower, ein neues Abfertigungsgebäude, sowie in Infrastruktur investiert, unter dem neuen Namen „Flughafen Erfurt-Weimar“. *jv*

JÜRGEN VALDEIG

Ganz anders als erwartet

Eine Reise nach Saarbrücken hält so manch beeindruckende Überraschung bereit

Regina Rothenberger

Saarbrücken. Vom Saarland weiß ich eigentlich wenig; Es hat ein Bruttoinlandsprodukt vergleichbar mit Thüringen, seine Geschichte ist wechselvoll. Es gehörte zu Frankreich, nach 1947 war es französisches Protektorat, bis es 1957 der Bundesrepublik beitrat.

Also wir waren in Saarbrücken, einer Stadt, die ich mir wie eine Arbeitersiedlung vorgestellt hatte, aber dem war gar nicht so. Wir fragten uns durch und wunderten uns über den Dialekt, denn wir hatten etwas anderes erwartet. Erich Honecker kam aus dem Saarland, auch Oskar Lafontaine und deren Dialekt klingt gleich. Aber die Leute, die wir trafen, sprachen alle wie Heinz Becker und „das Hilde“.

Die Stadt wirbt zwar mit Shopping, aber wenn man der Bahnhofstraße folgt, einen knappen Kilometer, gelangt man in die Altstadt, die richtig sehenswert ist. Das Rathaus St. Johann wurde vom selben Architekten gebaut, der auch die Rathäuser von München und Wiesbaden entworfen hatte.

Und so sieht es auch aus, neugotisch, geschmückt mit Sandsteinfiguren, die Handwerker darstellen. Die Tür war offen, so gingen wir auch hinein, sahen wunderschöne Fresken und lugten in den Festsaal, der gerade für eine Hochzeit hergerichtet wurde.

Es gibt schöne Kirchen, der Baumeister hieß Stengel und prägte das Gesicht der Stadt mit der Schlosskirche, der Basilika und dem Ludwigsplatz mit Ludwigskirche. Stengel ließ extra Sichtachsen zur Saar errichten, vor allem vom Ludwigsplatz, die ist noch nicht verbaut. Eine evangelische Kirche, die von außen wirkt wie eine kleine Frauenkirche (ähnlich der in Waltershausen), innen alles schlichtweiß.

Auch das Saarbrücker Umland hat viel zu bieten

Über die Saar führt neben anderen die Alte Brücke, erbaut 1546 auf Veranlassung von Karl V., der mit seinem Tross zum Schloss wollte, weil aber gerade Hochwasser war, nicht hinkam. Inzwischen wurde sie ein bisschen gekürzt und angepasst, aber man gelangt trockenen Fußes über die Saar.

Am nächsten Tag war Völklingen angesagt, vor allem die Völklinger Hütte als Unesco-Weltkulturerbe. Es ist das weltweit einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Zeit der Industrialisierung, stillgelegt wurde es 1986. Die Anlage ist riesig, 7,46 Hektar Grundfläche mit Hochöfen, Erzhalle, Möllerhalle, Wasserhochbehälter, Sinterhalle, Kokerei, Gasometer und mehr… Den Arbeitern war verboten gewesen, ihre Bereiche zu verlassen, sodass erst im Nachhinein Verbindungsgänge, Treppen und Fahrstühle eingebaut wurden. Nun kann man die ganze Anlage besichtigen, aber es ist verwirrend. In den Hallen werden auch Ausstellungen präsentiert, im Moment „The true Size of Africa“. Sie zeigt die Kultur, Kolonialisierung und Gegenwart Afrikas.

Die Ludwigskirche ist das Wahrzeichen der Landeshauptstadt Saarbrücken. REGINA ROTHENBERGER

Als wir die Möllerhalle betraten, klang uns das Steigerlied entgegen, gesungen in einer afrikanischen Sprache. Es wirkte interessant – und Erinnerungen wurden wach, als sich ein Teil dem Kampf gegen Rassismus in den USA widmete. Angela Davis und James Baldwin waren als Beispiele gezeigt.

Der nächste Besuch galt dem Praehistorium, einem Museum, das eine Zeitreise durch 4,5 Milliarden Jahre der Erdgeschichte erlaubt. Durch Animationstechnik oder audiovisuelle Verfahren passiert der Besucher die Epochen der Erdgeschichte. Das war so spannend, wir erlebten wie auf der Theaterbühne die Entwicklung der Saurier und Säugetiere, sahen Kämpfe, den Asteroideneinschlag und das Aufblühen der Säuger danach.

Anschließend durchliefen wir Module, die Epochen der Menschheitsentwicklungen zeigten: Urzeit, Ägypten, Mittelalter, Industrielle Revolution und flogen mit der ISS. Es war beeindruckend wie ganz Saarbrücken.

Erinnerungen an Erfurts Flughafen nach der Wende

Arndt D. Schumann war ehrenamtliches Mitglied im Aufsichtsrat des Erfurter Flughafens. Während dieser Zeit erlebte er viel

Arndt D. Schumann

Im 35. Jahr der deutschen Einheit ist es erfreulich, dass Thüringen den Erfurter Flughafen als „International Airport“ erhalten kann. Das heutige Angebot bietet Flüge für Urlaubsreisen in mehrere Länder und andere Leistungen für spezielle Auftraggeber. Das aber soll hier nicht das Thema sein, sondern ein Rückblick in die turbulenten Jahre nach 1990. Diese Erinnerungen stammen aus dem Landkreis Erfurt, als dieser, mit dem Freistaat und den Städten Erfurt und Weimar zum kleinsten Gesellschafter der neu gegründeten GmbH wurde. Landrat Andreas Tuch (1958-1997) delegierte damals den Baudezernenten in den ehrenamtlichen Aufsichtsrat, da es im Flughafenbetrieb wohl meist um Baumaßnahmen ginge. In dieses Amt war ich 1990 gewählt worden, ohne derartige Konsequenzen zu ahnen. Von Anfang an machte sich als Fachberater für den Erfurter Flughafen der Direktor des Flughafens Köln-Bonn, Günter Schade (1933-2023), verdient. Er hatte nicht nur die speziellen Fragen des Flughafenbetriebes im Blick, sondern half uns „Seiteneinsteigern“ mit seiner kollegialen Art, diese Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehörte ein Crashkurs über Organisation, Technik, Sicherheit und Brandschutz am Flughafen, zu dem er uns Thüringer nach Köln-Bonn einlud. So erlebten wir die langwierigen behördlichen Verfahren, wie für die Modernisierung des Flughafens, die Planung und den Neubau des Terminals B sowie die anderen „Maßnahmen am Rande“ mit großem Interesse. Die daraus resultierenden Informationen für die Bewohner der Region konnten so sachgerecht weiter gegeben werden. Die Themen Lärmschutz, Nachtflüge, Verkehrsanbindung, Parken oder ein Hotelneubau waren in dieser Zeit am Erfurter Flughafen zu beachten. Nach Auflösung des Landkreises Erfurt 1994 gingen die Fragen an die Erben der Thüringer Kommunal- und Landesverwaltungen über.

Ein Foto aus dem Jahr 1997 von den Baumaßnahmen am Erfurter Flughafen, hier zwischen den Terminals A und B. ARNDT DIETMAR SCHUMANN

Meine Sicht

Bildung gibt es nicht zum Nulltarif

Margitta Guhn über den anhaltenden Unterrichtsausfall

Seit Jahren gibt es immer wieder diese Diskussionen über mangelnde Bildung im Schulsystem, mit erheblichen Ausfällen im Stundenplan sowie fehlender Lehrer.

Nun könnte man meinen, dass das vorrangig in Grund- und Regelschulen der Fall ist… Das dem nicht so ist, zeigte mir ein kleiner Bericht einer Zeitung, die mir zufällig in die Hände geraten ist. In diesem kritisiert die Bundesschülerkonferenz (BSK), dass das Matheabitur für die Abschlussklassen zu schwer ist. Und wissen Sie warum? Ich habe zunächst geglaubt, ich habe mich verlesen… „Die Schüler sind gezwungen, einen nicht unerheblichen Teil des Unterrichtsstoffes in ihrer Freizeit nachzuholen.“ Der BSK-Generalsekretär fordert mehr Bildungsgerechtigkeit und nicht nur „Elitenförderung“.

Letzteres ist sicher gerechtfertigt, aber was erwarten die Abiturienten von einer Abi-Prüfung? Ein bestandenes Abi bedeutet die Hochschulreife. Den jungen Leuten steht das Tor zur Welt offen. Man kann die Welt bereisen, Träume wahr werden lassen und Erfahrungen sammeln. Einen Vergleich zwischen den Schulformen kann es nicht geben. Die Regelschulen haben ein völlig anderes Bildungsniveau als ein Gymnasium oder eine Gesamtschule. Die Vergünstigungen für das Abitur während der Corona-Pandemie waren aufgrund der Situation eine Ausnahme. Diese Ausnahme, Prüfungen abzuwählen, wegen fehlendem Unterricht, sind vorbei. Eine Leistungsgesellschaft verlangt entsprechende Leistungsbereitschaft.

Werte Leserinnen und Leser, sehen Sie es mir bitte nach – junge Menschen, die kurz vor dem Abschluss stehen, sind 2012 in die Grundschule gekommen. Ab 2016 kam der nächste Schritt, je nach Voraussetzungen, Regel-Gesamtschule, Gymnasium oder Eliteschule. Wie kann es sein, dass Gymnasiasten nach 12 bis 13 Jahren Schulpflicht je nach Bundesland unzureichend auf Prüfungen vorbereitet sind? Verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin kein Profi und möchte auch keine Wertung oder Kritik an den engagierten Lehrerinnen und Lehrern äußern. Bildung für alle ist der Grundstein, der jedem je nach Fähig- und Fertigkeiten einen Platz im Alltag anbieten kann. Wenn sich allerdings Bildung immer mehr zu einem Status für Bessergestellte entwickelt, ein Faktor des Geldes wird, dann kann ich nur sagen: Armes Deutschland.

In Thüringen stehen für viele Schülerinnen und Schüler derzeit Abiturprüfungen an (Archivfoto). SEBASTIAN KAHNERT / DPA

MAI HIGHLIGHTS DES MONATS

Entdecken Sie unsere Angebote

49⁹⁵€

Jubiläums-Chronik – personalisiert

- Hardcover, 240 Seiten, 24,3 x 30,2 cm
- Edle Silberprägung, hochwertiger Leinenumschlag

34⁹⁵€

Mein Geburtstagsbuch - Personalisierbar

- Personalisierung: Prägung des Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Geburtsdatums

LIMITIERT, 980 EXEMPLARE

490⁰⁰€

Bild Rosen (1893) - Peder Severin Kroyer

- Gerahmt in handgefertigter Massivholzrahmung
- Maße (H/B): 63 x 70,5 cm

ab 74⁹⁵€

- Stufenverstellbare Rückenlehne, auf Wunsch mit Armlehnen und Getränkehalter
- Material: Aluminium oder Buchenholz
- In verschiedenen Ausführungen erhältlich

Liegestuhl - FEIERABEND Bier

Liegestuhl - GRILLMEISTER

Liegestuhl - FAULTIER - Personalisiert

% 30% gespart

150⁰⁰€ ~~215⁰⁰ €~~

Armbanduhr Walter Gropius - Space Loop

- Armbandbreite: 18 mmm
- Armbandmaterial: Leder
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

% 31% gespart

155⁰⁰€ ~~225⁰⁰ €~~

Armbanduhr Walter Gropius - Excentric Edelstahl schwarz

- Armbandbreite: 18 mmm
- Armbandmaterial: Edelstahl
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

% 10% gespart

242¹⁰€ ~~269⁰⁰ €~~

Reisetasche „Bologna“

- Großes Hauptfach mit Reißverschluss
- Kleine Innentasche mit Reißverschluss
- Maße (HxBxT): 35 x 60 x 30 cm

98⁰⁰€

Rucksack Roll Top

- Maße (HxBxT): 53 x 33 x 11 cm
- Material: Polyester / Polyurethan / Tarpaulin (Plane)
- Gewicht: 700 g

Alle Steine auch in grün oder weiß erhältlich!

AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 01

27⁰⁰€

AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 02

27⁰⁰€

AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Ohrring 01

27⁰⁰€

Jetzt bestellen unter **lesershop-thueringen.de**

0€ **Kostenloser Versand!** ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP
TA | OTZ | TLZ

NORMA®

DER grüne CLOU

zum Muttertag am 11. Mai

ab Mittwoch 7. Mai

Phalaenopsis Multiflora
- Mit 2 Rispen und zahlreichen Blüten
- Höhe ca. 40–55 cm
- Im 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

in Keksdose

Höhe ca. 40–55 cm

9,99*

Longlife Rosen Arrangement
- Glasglocke in den Farben z. B.: schwarz oder natur
- Keramik in Tropfenform in den Farben z. B.: schwarz oder weiß
- Rosen in den Farben z. B.: Ferrari rot, Cerise pink
- Ein besonderes Geschenk, das lange Freude bereitet
- In liebevoller Handarbeit aus echten, anspruchsvoll veredelten Rosen angefertigt

je Arrangement

NEU

Hält frisch für ca. 2 Jahre

9,99*

Stammrosen
- In den Farben z. B.: rot, rosa, gelb oder weiß
- Höhe ca. 80 cm inkl. 17-cm-Kulturtopf

je Pflanze

9,99*

(ohne Übertopf)

Topfrosen mit Potcover
- In den Blütenfarben z. B.: rosa oder rot • Höhe ca. 30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

3,99*

Phalaenopsis „Royal Mix" inkl. Keramiktopf in neutraler Farbe
- Mit 2 Rispen
- In den Blütenfarben z. B.: blau, lila oder blau/rosa
- Höhe ca. 55–70 cm inkl. 13-cm-Keramikübertopf

je Pflanze

Höhe ca. 55–70 cm

14,99*

Mini-Campanula oder Mini-Rosen im Keramikübertopf
- Campanula in der Blütenfarbe blau, Rosen in den Blütenfarben rot oder rosa
- Höhe ca. 15–20 cm inkl. 7-cm-Keramikübertopf

je Pflanze

2,99*

Cymbidium mit 2 Blüten, im Cognac-Glas
- In verschiedenen Blütenfarben • Dekoriert mit Wasserperlen, Konifere, gefärbtem Granulat, Floristentüte mit Clip-Blume und Herzstecker
- Im Geschenkkarton
- Höhe ca. 25 cm inkl. Glas
- Blütendurchmesser ca. 8–9 cm

je Glas

8,99*

Bepflanzte Keramikschale
- 3 Pflanzen liebevoll arrangiert in Keramikschale und mit dekorativem Herzstecker • Bepflanzungen: z. B. Kalanchoe weiß, rosa/pink oder rot blühend, Chamadorea und Hedera
- Schalendurchmesser ca. 18,5 cm

je bepflanzte Schale

mit dekorativem Herzstecker

7,99*

Orchideengesteck mit Herzstecker
- Mit 3 Blüten
- Inkl. dekorativem Zinkübertopf mit verschiedenen Muttertagsmotiven
- Höhe ca. 30–35 cm inkl. Zinkübertopf

je Gesteck

4,99*

Mini-Flamingoblume in Herzkeramik
- z. B. in den Blütenfarben rot, rosa oder weiß
- Höhe ca. 20–28 cm inkl. 7-cm-Kulturtopf im 9-cm-Herzkeramikübertopf z. B.: in den Farben rot, rosa oder weiß

je Pflanze

in Herzkeramik

5,59*

Calla zum Muttertag in Keramik oder Zinktasse
- In den Blütenfarben z. B.: rosa oder dunkelrosa
- Mit attraktiver Dekoration
- Höhe ca. 35–45 cm inkl. 13-cm-Zinktasse oder -Keramikübertopf in den Farben rosa oder pastellgrün

je Pflanze

7,99*

Lavendel „Angustifolia"
- Winterhart • Blau-lila blühend
- Höhe ca. 10–15 cm inkl. Tray

je 6er-Tray

schöne Rosenbegleiterstauden

3,39* 6er-Tray

Kindergemüse „Hits für Kids"
- In den Sorten z. B.: Bonbontomate rot oder gelb, Zuckerpaprika oder Babygurke • Höhe ca. 20–30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,69*

Mediterrane Pflanzen in der Dekoschachtel
Calamondine, Feige, Zitrone, Kumquat
- In den Sorten z. B.: Calamondine, Feige, Zitrone oder Kumquat
- Höhe ca. 25–38 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf

je Pflanze

2,99*

Trio Erdbeer-Besonderheiten winterhart
- In den Sorten: Bramberry, Sommerflirt oder Waldfruchtstar • Höhe ca. 25 cm inkl. 12,5-cm-Kulturtopf

je Pflanze

NEU

3,29*

Topfnelke „Dianthus"
- In den Farben z. B.: rot, rosa oder lila • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,59*

Geranie „Lollipop" oder „Rosalinda"
- In den Sorten z. B.: Geranien Lollipop halbhängend oder Geranien Rosalinda stehend
- In versch. Blütenfarben
- Höhe ca. 20–25 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

1,99*

Johannisbeer-Stamm
- In den Sorten z. B.: Johannisbeere schwarz, rot oder weiß • Höhe ca. 100 cm inkl. 3-l-Kulturtopf

je Pflanze

7,99*

Mücken-/Hunde- und Katzenabwehr Pflanze
- Dekorative Abwehrpflanze, vertreibt Hunde, Katzen oder Mücken durch einen für die Tiere unangenehmen Duft • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf

je Pflanze

Die Lösung für tierische Störenfriede liefert die Natur selbst!

1,99*

Bougainvillea „Vera Deep Purple"
- Blühend • In der Farbe violett
- Höhe ca. 25–30 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf

je Pflanze

2,99*

Spezialdünger flüssig, Hortensien- und Rhododendrondünger:
NPK-Dünger-Lösung 7+3+5 mit Spurennährstoffen **Mediterran-/Kübelpflanzendünger:** NPK-Dünger-Lösung 6+3+6 mit Spurennährstoffen **Tomaten- und Gemüsedünger:** NPK-Dünger-Lösung 5+4+6 mit Spurennährstoffen, 1-l-Flasche (1 l = 1,99) **je Flasche**

1,99* 1 Liter

Edel-Renforcé Bettwäsche
Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm
- 100 % Baumwolle • Mit Markenreißverschluss • Atmungsaktiv und pflegeleicht

Glatte und weiche Baumwoll-Renforcé-Qualität!

Delano

NEUE Designs

Riardo, Camarena, Chester

je Ausführung 12,99*

Jersey-Spannbetttuch
- 100 % Baumwolle • Langlebige Jersey-Qualität
- Steghöhe ca. 30 cm

Hellblau, Offwhite, Grau, Beere, Grün, Anthrazit

Auch online

ca. 90–100 x 200 cm	ca. 140–160 x 200 cm	ca. 180–200 x 200 cm
5,99*	7,99*	9,99*

Solar-Dusche 18 l, geschwungen
für warmes Wasser ohne Strom
- Universeller Wasseranschluss kompatibel mit handelsüblichen Gartenschläuchen • Massiver Standfuß • Hochwertige Mischbatterie • Teilbar zur platzsparenden Lagerung
- Max. Druck ca. 4 bar
- Höhe ca. 226 cm x Ø ca. 11 cm

3 Jahre Garantie

Großer Luxus-Regenduschkopf; Inklusive Thermometer; Einhandmischer; Extra Wasserhahn – als Fußdusche oder zur Wasserentnahme

Schnell aufheizbarer Wasserspeicher mit ca. 18 Liter Fassungsvermögen!

kiwa GEPRÜFT: ✓ Funktionalität ✓ Gebrauchstauglichkeit ✓ Handbuch geprüft

49% billiger

UVP 149,–

74,99*

Auch online

Blumenkasten „Aqua Perfect"
- Integrierte Ablauffunktion
- Mit Wasserstands-Anzeiger • Aus witterungsbeständigem Kunststoff für innen und außen geeignet (Alle Modelle in Terrakotta oder Anthrazit erhältlich)

Mit praktischem Bewässerungssystem

Made in Germany

ca. 60 x 22 x 18 cm	ca. 80 x 22 x 18 cm	ca. 100 x 22 x 18 cm
5,99*	6,99*	7,99*

Bodenverdichter
- Grundplatte aus massivem Stahl (ca. 20 x 20 x 2 cm)
- Gewicht ca. 8,3 kg

Auch erhältlich: Profi-Plattenhammer

je Ausführung 24,99*

Kopfkissen „Carbon" in 2 Größen
- Bezug, Füllung, Wattierung: 100 % Polyester
- Waschbar bis 60 °C

ca. 40 x 80 cm	ca. 80 x 80 cm
6,99*	11,99*

Shorty-Set für Herren
- 100 % gekämmte Baumwolle
- Angenehme Single-Jersey-Qualität
- Größen M (48/50) – XXL (60/62)

Indigo/Marine; Oliv/Schwarz

je Ausführung 7,99*

(Farbbeispiele)

Gartenpumpen-Set GP600S 600 W, inkl. Zubehör
- Max. Förderdruck 3,5 bar
- Bis zu ca. 3000 l/h Fördermenge • Max. Förderhöhe ca. 35 m/max. Ansaughöhe ca. 8 m
- Saug- und Druckanschlüsse G1"
- ca. 26 x 37 x 23 cm

NEU

49% billiger

UVP 139,48

69,99*

Auch online

Komplett-Set: ✓ 4 m Ansaugschlauch mit integriertem Vorfilter ✓ 20 m Schlauch ✓ 5-fach verstellbare Spritzdüse

LED-Solar-Kugel
- Inkl. Akku und Erdspieß
- IP44 • Aus robustem Kunststoff • Mit 2 bzw. 4 integrierten LEDs

50% billiger	50% billiger	50% billiger
UVP 4,99	UVP 9,99	UVP 19,99
Ø ca. 10 x 26,5 cm	Ø ca. 15 x 40,5 cm	Ø ca. 25 x 57 cm
2,49*	4,99*	9,99*

LED-Solar-Erdmännchen
- Aus witterungsbeständigem Polyresin • Leuchtdauer ca. 6–8 Std. • Warmweiß oder/und Farbwechsel • Höhe ca. 26–34 cm je nach Modell

je Ausführung 9,99*

Der Hingucker in Ihrem Garten

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

Artikel mit „Auch online" sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

19/25

NORMA®
www.norma-online.de

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!
unter www.norma-prospekt.de

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Thüringen feiert „Tag der Leichtathletik“

Erfurt. Der 3. September soll in diesem Jahr ein großer Tag für die Leichtathletik in Thüringen werden. Zumindest, wenn die Pläne des Thüringer Verbandes (TLV) aufgehen. „In der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wollen wir mit den Vereinen die olympische Kernsportart, die so vielfältig ist, präsentieren. In möglichst jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt soll an diesem Tag mindestens eine Veranstaltung stattfinden“, sagt Jens Panse, der Chef der Breitensportkommission des TLV.

Den 3. September habe man ausgewählt, so Panse, weil es unter der Woche leichter ist, den Nachwuchs auf die Plätze zu holen. Zudem ist es ein sportgeschichtliches Datum, das als „Goldener Tag“ für die deutsche Leichtathletik in die Historie einging. 1972, bei den Olympischen Spielen in München, siegten Klaus Wolfermann (Speer), Bernd Kannenberg (50 km Gehen) und Hildegard Falck (800 m) innerhalb weniger Stunden. Es gab 14 Olympiasiege (31 Medaillen) für deutsche Sportler, darunter waren acht Goldplaketten (20 Medaillen) für die DDR. Darunter waren die gebürtigen Thüringer Renate Stecher (100 und 200 m), Ruth Fuchs (Speer), Wolfgang Nordwig (Stabhochsprung) und Peter Frenkel (20 km).

Nun soll die Leichtathletik wieder boomen. „Es sind jetzt Ideen gefragt. Das kann die Abnahme des Sportabzeichens oder des DLV-Laufabzeichens, ein Dreikampf im Stadion, ein Staffelwettbewerb oder etwas anderes sein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch inklusive Wettkämpfe sollten integriert werden“, sagt Panse. Er habe bereits aus sechs Landkreisen positive Signale erhalten. In Erfurt werde der USV, wo Panse Präsident ist, ein Sportfest zur Abnahme des Laufabzeichens veranstalten. Am 6. September gibt es zudem den Kinder-Zehnkampf des ASV. *dp*

Vistorop verlässt ThSV Eisenach

Eisenach. Handball-Bundesligist ThSV Eisenach hat einen Sommerabgang im Rückraum zu verzeichnen. Nach einem Jahr an der Wartburg wechselt der Kroate Filip Vistorop wie erwartet zum Ligakonkurrenten HSG Wetzlar. Über Ablösemodalitäten haben beide Clubs Stillschweigen vereinbart. Vistorop kam im vergangenen Sommer von Bundesliga-Absteiger HBW Balingen/Weilstetten nach Eisenach.

„Wir sind mit unserem Personal insbesondere auf den Positionen Rückraum Links und Rückraum Mitte mit fünf Spielern und mit 17 Spielern insgesamt schon sehr gut besetzt. Die Entscheidung ist in beiderseitigem Einvernehmen getroffen worden“, sagt Maik Nowak, der Sportliche Leiter des ThSV. *red*

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **thueringer-allgemeine.de/sport**

Ken Roczen muss beim Finale der US-Supercross-Meisterschaft am Wochenende verletzungsbedingt zuschauen. IMAGO (2)

Boxengasse statt Motocross

Motorrad-Star Roczen ist jetzt US-Bürger. Warum er beim Formel-1-Rennen in Miami war

Axel Lukacsek

Erfurt. Ken Roczen wird im Moment selbst durch eine Verletzung ausgebremst. Umso mehr freute sich der in Florida lebende Motocross-Star aus Thüringen über einen ganz besonderen Moment. „Es war ein unglaublicher Tag in Miami“, schrieb der 31 Jahre alte Familienvater in den sozialen Medien, als er am Wochenende beim Formal-1-Rennen in seiner Wahlheimat auf Einladung eines Sponsors dabei sein durfte und dort andere Sportstars wie die US-Skirennläuferin Lindsey Vonn traf.

Im Augenblick kann Roczen nur zuschauen, wie anderen Gas geben. Der aus Mattstedt bei Apolda stammende Motorrad-Pilot musste in der US-Supercross-Serie die Station in Denver auslassen und wird auch nicht zum Finale am kommenden Wochenende in Salt Lake City an den Start gehen. In der Gesamtwertung noch auf Rang drei in der 450-ccm-Klasse liegend, wird der gebürtige Thüringer deshalb vermutlich in der Endabrechnung auf Platz vier zurückfallen. „Es ist hart, zwei Runden vor Schluss aufzuhören“, sagte Roczen über seine bittere Zwangspause und fügte hinzu: „Aber mit der neuen Verletzung muss ich die langfristige Gesundheit und Genesung in den Vordergrund stellen. Ich bin stolz auf das, was wir in dieser Saison bisher erreicht haben.“ In der seit Januar laufenden US-Supercross-Meisterschaft holte er in Daytona Beach den Sieg, zudem stellte er mit vier zweiten Plätzen seine Klasse unter Beweis.

Motocrosser Ken Roczen stammt aus Mattstedt bei Apolda.

Bereits vor mehreren Wochen hatte Roczen, der im April auch als Gast bei der Moto-GP-WM in Austin dabei war, mit einer Knöchelverletzung und Schulterproblemen zu kämpfen. Vor den Rennen in Denver verletzte er sich im Training erneut und zog sich im rechten Fußgelenk einen Bänderriss zu. Deshalb muss der gebürtige Thüringer nun operiert werden.

Die vergangenen Monate hielten für ihn trotz des Rückschlags zwei ganz persönliche Meilensteine bereit. Im November verlängerte er seinen Vertrag mit dem HEP Motorsports Suzuki Team nach zwei erfolgreichen Jahren um eine weitere Saison, nachdem er zuvor für Honda gefahren war. Seit Jahren ist er in Amerika ein Star der Motocross-Szene und fährt vor Tausenden von Zuschauern. Inzwischen ist Roczen auch US-Staatsbürger. „Es kommt nicht sehr oft vor, dass man als Deutscher das Haus verlässt und als Amerikaner zurückkommt. Ich bin endlich US-Bürger und würde es nicht anders wollen“, schrieb er in den sozialen Medien, als ihm im März die US-Behörden die Einbürgerungsurkunde überreichten.

2011 wanderte Roczen nach Amerika aus und begann damit auch einen völlig neuen Lebensabschnitt. Mit Frau Courtney und seinen beiden Söhnen Griffin und Rafe hat er längst eine Familie gegründet. Nun ist er auch auf dem Papier ein US-Amerikaner. Mit seiner Zwangspause ist das Motorsport-Jahr 2025 für ihn unterdessen jedoch längst nicht beendet. „Wenn die Reha nach Plan verläuft, kann ich in acht bis zehn Wochen wieder trainieren“, sagte Roczen. Sein Ziel ist es, bei den letzten drei Rennen der US Nationals zurückzukehren.

Ex-Erfurter Zeller steigt in 3. Liga auf

Vorentscheidender Sieg mit 1. FC Schweinfurt

Axel Lukacsek

Erfurt. Vor einem halben Jahr musste Lucas Zeller mehrere Wochen verletzt pausieren, dann erreichte ihn ein überraschendes Angebot, nun ist der ehemalige Verteidiger des FC Rot-Weiß Erfurt in die 3. Fußball-Liga aufgestiegen. „Das war mein schönster Moment als Fußballer. Zur Belohnung haben wir drei Tage freibekommen“, sagte der Abwehrmann vom Bayern-Regionalligisten 1. FC Schweinfurt 05, der am Wochenende mit dem 2:1-Erfolg gegen Würzburg vor 12.000 Zuschauern den vorzeitigen Aufstieg perfekt gemacht hat.

Den FC Rot-Weiß wollte er im Winter eigentlich gar nicht verlassen. Dass der 25-Jährige nach anderthalb Jahren in Erfurt zu seinem Ex-Club zurückkehren würde, kam für ihn selbst unerwartet. „Ich hatte zum Jahresende in Erfurt Probleme mit der Schulter, konnte nicht spielen“, sagte Zeller, der zum Start zur Vorbereitung wieder ins Training zurückgekehrt war: „Mit dem Angebot aus Schweinfurt habe ich nicht gerechnet. Aber diese Chance wollte ich unbedingt nutzten.“ Der Regionalligist reagierte mit seiner Verpflichtung auf den verletzungsbedingten Ausfall von Kevin Frisorger.

Als gegen Würzburg der Schlusspfiff ertönte und der Aufstieg perfekt war, feierte Zeller ausgelassen im Kreise seiner Teamkollegen mit schwarzer Sonnenbrille, Aufstiegs-Shirt und köpfte eine Flasche Sekt. Auf der Tribüne verfolgte auch Rot-Weiß-Trainer Fabian Gerber und Erfurts Teammanager Patrick Ecke die Partie: „Der Kontakt zu Erfurt ist nicht abgerissen“, sagte Zeller.

Der Abschied von seinen Teamkollegen sei ein emotionaler Moment gewesen: „Es ist mir schwergefallen, Erfurt zu verlassen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit. Ich freue mich, dass die Mannschaft eine so tolle Saison spielt.“ Sofort hatte sich der Abwehrspieler, der bei Rot-Weiß Erfurt auf 46 Pflichtspieleinsätze kam, in Schweinfurt einen Platz in der Startelf erkämpft. Dort läuft sein Vertrag noch bis Juni 2026: „In der 3. Liga will ich meinen Stammplatz behaupten.“

Tage der Entscheidung: Energie kann nur noch hoffen

Cottbus geht die Puste aus. Im Saisonschlussspurt drohen alle Ziele in der 3. Fußball-Liga verspielt zu werden

Cottbus. Die „fantastische Reise“ von Energie Cottbus, wie Trainer Claus-Dieter Wollitz die Saison gerne nennt, kann schon in dieser Woche im sportlichen Nirgendwo enden. Die Lausitzer müssen im Aufstiegsrennen der 3. Fußball-Liga jetzt auf Fehler der Konkurrenz hoffen. Wollitz denkt aber trotz der Enttäuschung nach dem 2:4 gegen Mannheim und dem Sturz auf Platz vier nicht an Aufgabe. Dafür erinnert er zwei Spiele vor Saisonende sogar an ein Meisterstück des FC Bayern München. Ein Check.

Wie sind die Fakten?

Lange rangierte Energie Cottbus als Drittliga-Aufsteiger auf einem direkten Aufstiegsplatz, lieferte sich mit Dynamo Dresden sogar den Kampf um Platz eins. Nun ist der Sprung in die 2. Bundesliga nur noch über die Relegation gegen den 16. der höheren Spielklasse möglich. Und auch der nur noch, wenn der 1. FC Saarbrücken und Hansa Rostock im Schlussspurt Fehler machen.

Was muss für Rang drei passieren?

Dynamo Dresden (67 Punkte) und Arminia Bielefeld (66) sind für Energie (59) nicht mehr einzuholen. Saarbrücken ist als Dritter (62) drei Punkte voraus, Rostock (57) kann mit einem Sieg im Nachholspiel bei Schlusslicht SpVgg Unterhaching am Mittwoch (19 Uhr) noch vorbeiziehen.

Energie muss also unbedingt bei Hansa am Samstag (14 Uhr) und auch am letzten Spieltag (17. Mai) gegen den FC Ingolstadt gewinnen. Verliert Saarbrücken eines seiner beiden Spiele bei Alemannia Aachen oder gegen Borussia Dortmund II, wäre Platz drei noch drin.

Cottbus-Trainer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz. DPA

Was wäre das schlimmste Szenario?

Gewinnt Hansa in Unterhaching und gegen Energie und holt Saarbrücken einen Punkt, wäre Cottbus nur Fünfter. Dann wäre nicht nur der Aufstieg futsch, sondern auch die Teilnahme am DFB-Pokal. Für diesen qualifizieren sich aus der 3. Liga die ersten vier Teams.

3. Liga

1. Dresden	36	19	10	7	68:39	67
2. Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66
3. Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62
4. Cottbus	36	17	8	11	60:49	59
5. Rostock	35	17	6	12	50:41	57

Wie erklärt Wollitz den Absturz?

Die Fehlerquote in der Defensive war gegen Mannheim viel zu hoch, bemängelte Wollitz. Abwehrpatzer habe es auch schon vorher gegeben, da stimmte dann aber die Effizienz im Angriff. „Das hat mit 3. Liga dann nichts zu tun“, sagt Wollitz.

Doch viel habe man im Fußball schon erlebt, sagte er am Magenta-Mikrofon. Die Meisterentscheidung für Bayern München 2001 mit dem ganz späten Freistoßtor von Patrik Andersson in Hamburg führte er als Beispiel an. Solche Szenarien habe man im Training schon simuliert. „Jetzt haben wir noch zwei Spiele, dann werden wir sehen“, sagte Wollitz. *dpa*

Jugendstil bei den deutschen Handballern

Hamburg. David Späth drückt dem WM-Pokal einen Kuss auf, dann reckt der Torwart mit dem Bubigesicht die Trophäe seinen Teamkollegen entgegen. Anschließend tanzen Renars Uscins und all die anderen DHB-Youngster glückselig durch den Konfetti-Regen von Berlin. Deutschland ist erstmals seit zwölf Jahren Junioren-Weltmeister. Die glanzvollen Auftritte von Uscins und Co. schüren Hoffnungen auf eine goldene Handball-Zukunft.

Heute, fast zwei Jahre nach dem Coup vom 2. Juli 2023, kommen fast zwangsläufig die alten Erinnerungen wieder hoch. Auf nicht weniger als sieben Spieler von damals setzt Bundestrainer Alfred Gislason im finalen Länderspiel-Doppelpack in der EM-Qualifikation. Wenn es am Mittwoch in Zürich gegen die Schweiz (19 Uhr) und am Sonntag in Stuttgart gegen die Türkei (18 Uhr/beide sportschau.de) um den Gruppensieg geht, entstammt mehr als ein Drittel des deutschen Teams dem goldenen Jahrgang.

Der Jugendstil hat endgültig Einzug erhalten in der Nationalmannschaft. Neben Späth und Uscins gehören allmählich auch Nils Lichtlein und Justus Fischer zu den Leistungsträgern. Für die letzten Länderspiele der Saison nominierte Gislason erneut auch Tim Freihöfer. Zudem dürfen sich in Matthes Langhoff von Bundesliga-Tabellenführer Füchse Berlin und dem Gummersbacher Rechtsaußen Mathis Häseler zwei weitere Spieler Hoffnungen auf ihr Debüt im A-Team machen. *sid*

Nachrichten

Wirtz will „nur“ zum FC Bayern
Der „Königstransfer“ von Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz von Bayer Leverkusen zum FC Bayern nimmt angeblich Formen an. Laut Bild-Zeitung soll der 22-Jährige Bayer-Trainer Xabi Alonso bereits darüber informiert haben, dass er „nur“ nach München wechseln will. Die Konkurrenz von Real Madrid und Manchester City habe demnach keine Chance mehr auf eine Verpflichtung des Offensivspielers.

Ronaldo-Sohn im Nationalteam
Der Sprössling auf den Spuren des berühmten Vaters: Cristiano dos Santos, ältester Sohn von Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo, wurde am Dienstag zum ersten Mal für die U15-Nationalmannschaft Portugals nominiert. Der 14-Jährige, soll bei einem Turnier in Kroatien für die Portugiesen auflaufen.

Held übernimmt für Schiller
Nach dem Abschied von Martin Schiller übernimmt Christian Held den Posten als Chefcoach von Rasta Vechta aus der Basketball-Bundesliga. Der 36-Jährige, einst Aufstiegstrainer von Rostock, hat einen Dreijahresvertrag unterschrieben.

Sprinter Ewan beendet Karriere
Der australische Radprofi Caleb Ewan hat überraschend sein Karriereende angekündigt. Der fünfmalige Etappensieger der Tour de France erklärte seinen Abschied aus dem Profizirkus in einer Mitteilung des Teams Ineos-Grenadiers.

Duo soll Fürth vor Abstieg retten
Thomas Kleine und Milorad Pekovic sollen den Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth vor dem Abstieg bewahren. Die beiden ehemaligen Kleeblatt-Profis übernehmen zusammen den Trainerposten für die letzte beiden Saisonspiele.

Kopf an Kopf

Freiburg kann sich erstmals für die Königsklasse qualifizieren. Der BVB sitzt dem Streich-Nachfolger Schuster aber im Nacken

Jubeln sie bald auch in der Champions League? Freiburgs Trainer Julian Schuster mit (im Uhrzeigersinn von links) Maximilian Eggestein, Vincenzo Grifo, Lukas Höler, Noah Atubolu und Junior Adamu.
MONTAGE: FREDERIK MAST/BILDER: GETTY/3, IMAGO/2

Andreas Morbach

Freiburg. Die genaue Anzahl Leverkusener Kicker, die regelmäßig auf Länderspielreisen unterwegs sind, braucht Maximilian Eggestein gar nicht zu kennen. Freiburgs Mittelfeldakteur weiß, dass es sehr viele sind – und das genügt dem 28-Jährigen vor den letzten zwei Bundesligapartien für eine klare Prognose.

„Bei Bayer sind viele Nationalspieler in der Sommerpause im Einsatz. Da spielt jeder auch noch darum, fit zu bleiben. Deshalb mach' ich mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können“, setzt Eggestein auf die sportliche Fairness der Rheinländer – die für den Sport-Club am kommenden Sonntag besonders wertvoll wäre.

Denn dann gastieren die Dortmunder, in den vergangenen Wochen bis auf einen Punkt an Freiburg und Champions-League-Rang vier herangestürmt, in der BayArena. Neun Mal in Folge kam der BVB in den Genuss, aus den prall gefüllten Geldtöpfen der Königsklasse einen erklecklichen Teil abzubekommen. Für die aufmüpfigen Südbadener dagegen wäre dieses Gefühl eine Premiere. Entsprechend deprimiert waren die Spieler von Cheftrainer Julian Schuster, als sie sich am Sonntag gegen Leverkusen in den letzten zehn Minuten noch die beiden Gegentreffer zum 2:2 eingefangen hatten.

Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht

Als Gemeinschaft hatte der Sport-Club, wie so oft, stark verteidigt, Schuster sogar „die beste Saisonleistung“ seiner Mannschaft beobachtet. Angesichts offenkundiger Schwächen beim Kontern (Merlin Röhl vor dem 2:2 durch Jonathan Tah) und finaler Nachlässigkeiten in der Defensive (Jan-Niklas Beste vor Florian Wirtz' Anschlusstor) fiel es den Freiburgern aber auch nicht schwer, die eigenen Finger in die offene Wunde zu legen. Wegen des unbefriedigenden Ertrags verspürte Routinier Vincenzo Grifo „so eine innerliche Wut“. Torschütze Eggestein seufzte: „Nach diesem Spielverlauf hätten wir gewinnen müssen, so ehrlich müssen wir sein.“ Abwehrchef Matthias Ginter verpackte sein „gemischtes Gefühl“ in die Erkenntnis: „Das alles ist sauärgerlich. Aber auf der anderen Seite sind wir weiterhin Vierter.“

Auf diesem Rang standen die Breisgauer auch unter Club-Ikone Christian Streich kurz vor dem Schlusstusch bereits mehrmals. Das höchste Glücksgefühl unter Schusters illustrem Vorgänger blieben aber drei Teilnahmen an der Europa League, in der es 2023 und 2024 bis ins Achtelfinale ging. Gespannt waren sie an der Dreisam nach zwölfeinhalb Jahren Streich im vergangenen Sommer deshalb schon, wie der Übergang zum langjährigen Kapitän und kontinuierlich an den Job herangeführten Schuster wohl klappen würde. Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht. Dafür steht der SC Freiburg sowohl wirtschaftlich als auch inhaltlich mittlerweile zu stabil da. An aufgeregten, anspruchsvollen Standorten wie Köln oder Gelsenkirchen ist gerade mal wieder der Trainer ausgetauscht worden.

> Ich mach' mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können.
>
> **Maximilian Eggestein** über die Leverkusener, die am Samstag Gegner von Freiburgs Konkurrent Dortmund sind

Im beschaulichen Freiburg durfte Streich selbst beim ebenso überraschenden wie unnötigen Abstieg 2015 weitermachen – und zwölf Monate später die direkte Rückkehr in die nationale Beletage feiern. Schuster war nun klug genug, nicht an den von Streich gesetzten Leitplanken zu rütteln – und zugleich geschickt genug, die eine oder andere Feinjustierung im Freiburger System vorzunehmen.

So spielt der Sport-Club inzwischen insgesamt etwas offensiver. Den aus Bochum gekommenen Sechser Patrick Osterhage machte Schuster direkt zum Stammspieler. Und mit Junior Adamu (23), Johan Manzambi (19), Jordy Makengo (23) und Max Rosenfelder (22) standen gegen Leverkusen gleich vier von den jungen, von unten nachdrängenden Akteuren in der Startelf. Zudem hat sich der gebürtige Freiburger Noah Atubolu (22), frisch von einer Schulterverletzung genesen, in dieser Saison als Stammkraft im Tor etabliert.

Zwei Runden vor Schluss haben Schusters diverse Maßnahmen dem Club bereits zehn Punkte mehr eingetragen als in der Endwertung der Vorsaison. Zugleich könnte Freiburg den wenig schmeichelhaften Lorbeer erringen, es als erster Bundesligist mit einem negativen Torverhältnis unter die Top vier geschafft zu haben.

Über die Tabelle, das kündigte Julian Schuster in dem Zusammenhang schon mal an, werde er auch nach dem Gastspiel beim plötzlich siegwütigen Aufsteiger Kiel nicht sprechen. Das mache er erst nach der finalen Partie gegen die seit Sonntag sicher für die Champions League qualifizierten Frankfurter. „Dann“, verspricht Freiburgs demütiger Übungsleiter dafür aber geradezu wagemutig, „beantworte ich alle Fragen.“

Arsenal will mit „Wut und Ärger“ ins Finale

Londoner müssen in Paris ein 0:1 aufholen

Paris/Köln. Kai Havertz' Traum vom zweiten Henkelpott lebt, dabei hat der Nationalspieler seit Mitte Februar alle Spiele für den FC Arsenal verpasst. Nun aber steht der 25-Jährige vor dem Comeback, und dafür rackert er jeden Tag. „Die Champions League ist einfach das Größte“, sagte Havertz einmal. Das Finale am 31. Mai in München ist daher auf dem Weg zurück die beste Motivation. Das Problem: Im Parc de Princes von PSG läuft Arsenal am Mittwoch einem 0:1 hinterher, auch die Generalprobe am Wochenende endete mit einer 1:2-Pleite gegen Bournemouth ernüchternd.

Mit „Wut, Ärger und Frust“ im Bauch wolle sein Team dennoch eine „große Leistung“ zeigen, sagte Teammanager Mikel Arteta. Trotzdem reise Arsenal mit „einem unwohlen Gefühl“ nach Frankreich. Kein Wunder: Vor allem Ex-BVB-Profi Ousmane Dembélé befindet sich in dieser Saison in bestechender Form. In 13 Spielen in der Champions League schoss der PSG-Angreifer acht Tore – darunter das entscheidende im Hinspiel – und legte drei weitere auf. Während Dembélé bei PSG vorne wirbelt, verzweifeln die Gegner immer wieder an Keeper Donnarumma. *sid*

Paris St. Germain – FC Arsenal, Mittwoch, 21 Uhr/DAZN

Motorradfahrer bei Rennen getötet

Liverpool. Bei einem Motorradrennen in der Nähe von Liverpool sind zwei Rennfahrer nach einem Massencrash tödlich verunglückt. Der 21 Jahre alte Owen Jenner starb nach erfolglosen Wiederbelebungsversuchen an schweren Kopfverletzungen; Shane Richardson (29) erlag seinen schweren Brustverletzungen noch vor der Ankunft im Krankenhaus, wie die Veranstalter der britischen Serie am Montag mitteilten. Direkt nach dem Start des Quattro Group British Supersport Championship Race auf der südöstlich von Liverpool gelegenen Rennstrecke im Oulton Park war es am Montag zu einem Unfall mit elf Fahrern gekommen. Ein Fahrer wurde mit schweren Rücken- und Unterleibsverletzungen ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Fünf weitere Piloten erlitten leichte Verletzungen, drei blieben unverletzt. *dpa*

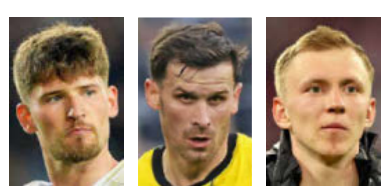
Plötzlich wieder Gewinner-Typen

BVB-Trainer Niko Kovac hat viele Spieler besser gemacht, weil seine Maßnahmen greifen. Dieses Trio steht sinnbildlich dafür

Christian Woop

Dortmund. Allein diese Zahlen. 13 Punkte aus den vergangenen fünf Spielen hat Borussia Dortmund gesammelt. Damit steht der BVB auf Platz eins der Bundesliga-Formtabelle – sogar vor dem neuen Deutschen Meister Bayern München. Eine Statistik, die den Maßnahmen von Niko Kovac recht gibt. Drei Monate ist der 53-Jährige Trainer in Dortmund. Getüftelt hat Kovac in dieser Zeit an der Taktik, an den Rollen, letztlich auch am Selbstvertrauen. Kovac hat damit im Dortmunder Kader viele Spieler zurück in die Nähe ihrer Bestform gebracht, unter ihm gibt es mehr Gewinner als Verlierer. Man hätte auch andere Namen nennen können, doch am Beispiel von drei Profis lässt sich das unter den Aspekten Taktik, Rollen und Selbstvertrauen belegen.

Gregor Kobel: Die neuesten Wechselgerüchte um seine Person hat Kobel am Wochenende wieder pariert wie Schüsse, die aus wenigen Metern auf sein Tor rauschen. Der Schweizer hat dem BVB seit Beginn von Kovacs Aufgabe schon wieder etliche Punkte gerettet, hielt plötzlich wieder den einen oder anderen eigentlich Unhaltbaren. Zuvor war der 27-Jährige häufiger mit sich selbst beschäftigt, stand unfreiwillig im Fokus. Mit Kobel sollte bei Nuri Sahin der Spielaufbau beginnen, doch der wackelte des Öfteren mit dem Ball am Fuß. Nun ist der lange Schlag wieder ein probates Mittel. Kobel kommt zudem entgegen, dass der Aufbau im 5-3-2-System über andere geschieht.



Gregor Kobel, Pascal Groß und Maximilian Beier (von links). GETTY

Pascal Groß: Geholt worden war der Mittelfeldspieler im Sommer, um als neuer Stratege im Dortmunder Mittelfeld die Fäden zu ziehen, ein Führungsspieler zu sein. Der Start lief ordentlich, doch als alle Profis fit waren, saß Groß plötzlich nur auf der Bank – oder musste als Rechtsverteidiger Löcher stopfen. Kovac hat nun Groß auf eine andere Ebene gehoben. Seine Prämisse: Alle sollen dort spielen, wo sie am besten sind. Und bei Groß ist das die Position des offensiven Achters, auf der der 33-Jährige als Vorlagengeber in Erscheinung treten kann. Dazu ist Groß einer der Kovac-Vertrauten in der Kabine, der verlängerte Arm des Trainers.

Maximilian Beier: Der 22-Jährige ist eigentlich niemand, der besonders aus sich herauskommt, ein in sich gekehrter Typ eben. Manchmal aber, da bricht es aus ihm heraus. Immer dann, wenn Beier eigene Tore oder Vorlagen bejubeln kann. Immer häufiger ist das nun der Fall. Zu Gute kommt Beier, der zuletzt zwei Partien verletzt verpasste, dass Kovacs System seine Paradeposition als Teil einer Doppelspitze vorsieht.

Und was nicht zu übersehen ist: Welche Wunder Selbstvertrauen bewirken kann. Beier traute sich jüngst viel mehr zu als noch zu Saisonbeginn, als der Nationalspieler merklich zu kämpfen hatte mit dem großen Sprung aus Hoffenheim zum BVB. Kovac hat seine Spieler einzeln gestärkt. Und damit auch die gesamte Mannschaft.

Philipp Urbach (ThSV Eisenach II) reckt den Meisterpokal in die Höhe. CHRISTIAN HEILWAGEN (2)

„Wir haben Unterschiedsspieler“

Philipp Urbach erklärt im Interview, was Handball-Landesmeister ThSV Eisenach II auszeichnet und warum er trotz Aufstieg aufhört

Mike El Antaki

Eisenach. Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist, sagt der Volksmund. Daran hält sich auch Philipp Urbach, der nach dem Gewinn des Landesmeistertitels mit dem ThSV Eisenach II seine aktive Handball-Laufbahn beendet. Vor stimmungsvoller Kulisse wurde der 31-jährige Kapitän am Samstag verabschiedet. 2005 stieß er als Knirps zur E-Jugend und hielt seinem Verein ununterbrochen die Treue. Wir sprachen nach seinem letzten Spiel in der Werner-Aßmann-Halle mit dem Rechtsaußen-Spieler.

Glückwunsch zum Titelgewinn. Wie lange ging die Feier nach dem Spiel gegen Altenburg?
Wir haben nach der Ehrung erst gemeinsam mit Fans und Freunden im Foyer der Halle gefeiert, später sind wir als Team noch in eine Kneipe. Da ging es bis gegen drei Uhr.

Wie haben Sie ihr Abschiedsspiel erlebt?
Für mich persönlich war es sehr, sehr emotional. Das ging eigentlich schon am Nachmittag los. Wir treffen uns immer zwei Stunden vorher, stimmen uns bei Kaffee und Kuchen ein. Da registriert man erst so richtig, das wird heute das letzte Mal sein. Das Spiel an sich hat dann irgendwie unsere gesamte Saison gut widergespiegelt.

Inwiefern?
Wir lagen in der zweiten Hälfte nochmal mit zwei Toren zurück. Uns zeichnet in dieser Saison aber aus, dass wir auch solche Spiele gewinnen. Man hat gesehen, welchen Spaß wir als Team am Handball haben. Wir lachen, jeder pusht jeden und wir sind im Zusammenspiel mit unseren Fans wieder in einen Flow gekommen. Und dann funktioniert alles, inklusive unserer Kempas.

Warum fiel die Entscheidung erst relativ spät?
Das war hauptsächlich der langen Pause seit unserem letzten Spiel am 5. April in Breitungen geschuldet. Dass gleich zwei Spiele in einer Rückrunde ausfallen, das habe ich zuvor noch nie erlebt.

Kurz vor Ende übernahmen Sie auch noch eine für Sie ungewohnte Aufgabe...
Ich bin nicht gerade der erste Schütze, wenn es Strafwürfe gibt. Es war schön, dass ich den Siebenmeter werfen durfte und traf. Damit habe ich diese Saison sogar eine 100-prozentige Quote vom Punkt (lacht).

Philipp Urbach bejubelt im Heimspiel gegen Altenburg einen seiner fünf Treffer.

Sind sind erst 31. Was sind die Gründe für das relativ frühe Karriereende?
Ich hatte mir schon länger Gedanken gemacht, denn seit Beginn der Saison war unser klares Ziel der Aufstieg in die Regionalliga. Der Aufwand da ist deutlich höher. Erst recht jetzt, wo die Liga zur neuen Serie auf 16 Mannschaften aufgestockt wird. 30 Spieltage mit vielen weiten Fahrten kann und will ich nicht mehr leisten. Ich bin letzten Oktober erstmals Vater geworden und möchte genügend Zeit für die Kleine und meine Ehefrau haben. Außerdem sind da noch Haus und Arbeit.

Der ThSV II hat die Liga klar dominiert. Was zeichnet die Mannschaft aus?
Vor allem, dass wir als Team gut funktionieren und menschlich zueinander passen. Zudem haben wir Unterschiedsspieler, beispielsweise Duje Miljak in der Abwehr. Seine Erfahrung hat uns allen sehr geholfen. Die jungen Spieler Leif Katzwinkel, Maarten Elwert und Conrad Ruppert haben sich klasse entwickelt und Druck auf uns Ältere ausgeübt. Das ergab im Laufe des Jahres eine Selbstverständlichkeit, mit der wir auch die engen Spiele in Jena und Breitungen für uns entscheiden konnten.

Wie sind Sie zum Handball gekommen? Und haben Sie als Kind oder Jugendlicher auch andere Sportarten ausprobiert?
Zum ThSV kam ich über eine Schul-AG. Durch meinen Vater, der bei der DLRG Eisenach aktiv ist, war ich zunächst beim Schwimmen. Auch im Eisenacher Leichtathletikverein war ich aktiv, doch Handball als Mannschaftssport hat mich mehr fasziniert.

Welcher Jugendtrainer hat Sie am meisten in ihrer Entwicklung geprägt?
Da möchte ich zwei hervorheben. Edmund Nositschka. Bei ihm hat mir immer imponiert, wie er mit jungen Leuten umgeht. Ebenso prägend war Christoph Jauernik, unter dem ich von der C-Jugend bis zu den Männern gespielt habe. Er hat mir viel mitgegeben.

Was trauen Sie Ihrem Team in der Regionalliga zu?
Erst einmal muss man schauen, wie sich das Gesicht des Kaders noch entwickelt. In der Regionalliga warten nur unbekannte Gegner, es wird härter und intensiver zugehen. Es kann nur um den Klassenerhalt gehen.

Tore-Spektakel bringt SGS in prekäre Lage

Schnellmannshausen ist wieder Schlusslicht

Erfurt. Spannung pur im Abstiegskampf der Handball-Landesliga: Im Kopf-an-Kopf-Rennen der Kellerkinder ist der Nordhäuser SV am vorletzten Spieltag mit einem rekordverdächtigen 52:30-Sieg wieder an der SG Schnellmannshausen vorbeigezogen. Die Treffurter Vorstädter verloren indes ihr Auswärtsspiel beim HSC Erfurt mit 26:34 und sind wieder Schlusslicht.

Die SGS musste ohne Moritz Raddau und Bastian Heilwagen auskommen. Die Gäste starteten stark in die Partie, doch das 3:1 war nur ein Strohfeuer. Bei Erfurt drückten Hannes Mäder (6 Tore) und Michel Kemmerling (8) dem Spiel früh ihren Stempel auf. Mit einem 5:0-Lauf drehte der HSC das Spiel und führte zur Pause mit 13:9, da die SGS zu viele freie Würfe vergab. Zudem hatten auch beide Torhüter nicht ihren besten Tag. In der zweiten Hälfte mühte sich der Gast mit dem treffsicheren Hassun Maghames (11/4 Tore), doch Erfurt ließ sich nicht in Bedrängnis bringen.

Außergewöhnliches Spiel in Nordhausen

Eine außergewöhnliche Landesligapartie entwickelte sich in Nordhausen. Gegen Goldbachs Reserve wollte Trainer Pascal Eichentopf auf die Schnelligkeit seiner Spieler setzen. Ein perfekter Schachzug, denn die Taktik ging vollends auf. Nordhausen spielte die gesamten 60 Minuten Manndeckung und eroberte so reihenweise die Bälle. Die Gäste kamen damit überhaupt nicht klar, hatten kein probates Mittel. Die schnellsten Füße und das beste Zielwasser hatte Thomas Riemekasten. Er warf sage und schreibe 22 Tore in diesem Spiel.

Noch gibt es in Sachen Abstieg einige offene Fragen. Fast alles hängt davon ab, was in der Regionalliga passiert. Sollte es nur einen Thüringer Absteiger geben, müsste aus Oberliga und Landesliga niemand nach unten. Der vorletzte Platz reicht in beiden Ligen definitiv für den Klassenerhalt, war von Staffelleiter Ralf Schmidt zu erfahren.

Am finalen Spieltag kämpfen nun Nordhausen und Schnellmannshausen im Fernduell um den 11. Rang. Die SGS benötigt dafür einen Sieg gegen Hörselgau/Waltershausen und obendrein Schützenhilfe vom HSV Apolda II im Heimspiel gegen Nordhausen. Beide Spiele werden am Samstag (10. Mai) ab 17 Uhr ausgetragen. *pl/sf*

Hobbyteam stellt sich neuer Herausforderung

Fußball: Ruhla United plant Start in der 1. Kreisklasse. Vereinsbegründer Kevin Spittel verlässt dafür Waltershausen

Mike El Antaki

Mosbach. Trotz der sieben Punkte aus den jüngsten vier Spielen steckt der FSV Waltershausen als Drittletzter weiter mittendrin im Abstiegskampf der Fußball-Landesklasse. Sollte es am Ende zum Ligaerhalt reichen, dann kann sich der Verein nicht zuletzt bei Kevin Spittel bedanken. Der im Sommer vorigen Jahres vom Mosbacher SV gekommene Stürmer führt mit elf Treffern die interne Torschützenliste an. Wenn er trifft, punktet der FSV nahezu garantiert. Mit seinen Toren war er an fünf Siegen und einem Remis beteiligt. Lediglich beim 2:6 gegen Borsch war ein Spittel-Tor nur Kosmetik. Dennoch wird der 31-jährige Mosbacher den FSV nach der Saison verlassen und künftig in der untersten Spielklasse den Abwehrspielern Knoten in die Beine dribbeln – als spielender Vorsitzender des im vergangenen Herbst gegründeten Vereins Ruhla United. „Ja, wir wollen im Spielbetrieb der 1. Kreisklasse starten und werden die Mannschaftsmeldung bis 30. Mai abgeben“, bestätigte Spittel auf Nachfrage.

Bereist seit Oktober 2011 besteht Ruhla United als reines Freizeitteam mit Spielern mit Spielern verschiedenster Altersstufen. Schnell stellten sich damals Erfolge bei Hobbyturnieren und der Sparkassen-Fairplay-Soccer-Tour ein. Beim jährlichen Bundesfinale sind die Ruhlaer längst Stammgäste. Etwa an 15 Turnieren nehme das Team jedes Jahr teil, berichtet Spittel.

Aus Spittels Baby wurde sein Herzensprojekt. „Wir sind nicht nur eine Gemeinschaft, sondern Freunde“ betont er. Auch wenn er Ruhla United heißt, seinen Sitz hat der junge Verein in Wutha-Farnroda. Zweiter Vorsitzender ist Justin Voß, Schatzmeister Christopher Börner. Mit der Gemeindeverwaltung muss erst noch geklärt werden, ob die United-Kicker in Wutha oder in Mosbach künftig ihre Trainings- und Heimspielstätte haben werden. Trainiert wird bislang in der Sporthalle der Wutha-Farnrodaer Grundschule oder im Aktivpark Seebach.

Als das Thema Wettspielbetrieb auf Großfeld aufkam, fand man schnell einen einhelligen Tenor: Lasst es uns versuchen. Von den etwa 30 Mitgliedern seien etwa 20 alt genug, um im Männerbereich mitspielen zu dürfen, so Spittel. Einige spielen aktuell noch anderswo und werden sich, so wie er selbst, beim bisherigen Verein abmelden. Das gilt für Robert Fischer (aktuell bei Eintracht Eisenach) und Torhüter Matthias Schumann (AWE Kickers). Mut machte kürzlich ein Testspiel gegen Kreisligist SV Emsetal, das die Neulinge nur knapp mit 2:3 verloren.

Stürmer Kevin Spittel (am Ball) wird den FSV Waltershausen nach nur eine Saison wieder verlassen. CHRISTIAN HEILWAGEN

Nachbarn stört fünf Meter hoher Zaun von Musk

LUIS MAGANA/AP/DPA

Austin. Ein fast fünf Meter hoher Maschendrahtzaun sorgt für Streit zwischen Elon Musk und seinen Nachbarn in einer exklusiven Wohngegend in Texas. Sie wollen erreichen, dass der Tech-Milliardär den Zaun und ein hohes Stahltor an dem rund sechs Millionen Dollar teuren Haus wieder abreißen muss. Musks Vertreter versuchten, nachträglich Ausnahmegenehmigungen dafür zu bekommen.

Die drei Nachbarn in der ruhigen Sackgasse in einem Vorort von Austin hätten zunächst nicht gewusst, wer neben ihnen in das Haus mit sechs Zimmern eingezogen sei. Inzwischen beschwerten sie sich bei städtischen Behörden auch über zu viel Verkehr durch Musks Personal und in der Straße parkende Autos, schrieb die Zeitung.

Musks Zaun ist rund drei Meter höher als in der Gemeinde mit rund 3400 Einwohnern erlaubt. Die Behörden waren bisher nicht bereit, nachträglich eine Ausnahme zu machen – um nicht auch noch andere zu Regelverstößen zu animieren. Als Nächstes stehe eine Entscheidung dazu bei einer Sitzung des Stadtrats Mitte Mai an, berichtete die „New York Times“. *dpa*

Auto rammt Tor von Jennifer Anistons Villa

JORDAN STRAUSS/DPA

Los Angeles. Ein Autofahrer hat mit seinem Wagen das Einfahrtstor zur Villa von „Friends“-Star Jennifer Aniston (56) in Los Angeles gerammt und ist nach dem Vorfall festgenommen worden. Wie US-Medien weiter berichteten, hielten Sicherheitskräfte den mehr als 70 Jahre alten Mann bis zum Eintreffen der Polizei im Stadtteil Bel Air fest. Die Polizei bestätigte dem Sender ABC, dass die Schauspielerin zu dem Zeitpunkt zu Hause gewesen sei. CBS berichtete unter Berufung auf Ermittler, der Festgenommene sei ins Krankenhaus gebracht worden, nachdem er über Rückenschmerzen geklagt habe. Der genaue Hergang des Vorfalls und das Motiv des Mannes waren zunächst unklar. *dpa*

Wer wird der nächste Papst? Das entscheiden die Kardinäle ab dem 7. Mai beim Konklave in der Sixtinischen Kapelle. GETTY IMAGES

„Ein Afrikaner wird es kaum werden“

Vatikan-Experte Andreas Englisch blickt gebannt nach Rom. Er erwartet vor allem ein langes Konklave mit zwei Lagern

Alina Juravel

Berlin. Die Zeit der Sedisvakanz, des „freien Stuhls“, neigt sich dem Ende zu: Anderthalb Wochen nach dem Tod von Papst Franziskus kommen in Rom am Mittwoch, 7. Mai, die Kardinäle zusammen, um den neuen Papst zu wählen. Das Konklave folgt strengen Regeln. Andreas Englisch ist einer der führenden Vatikan-Experten und lebt seit knapp 40 Jahren in Rom. Warum er nicht mit einer schnellen Einigung der Kardinäle im Konklave rechnet und welche Machtkämpfe ausgetragen werden, erklärt er im Interview.

Herr Englisch, nach der Beerdigung von Papst Franziskus beginnen die Vorbereitungen auf die Papstwahl. Wie kann man sich die Situation hinter den Mauern des Vatikans vorstellen, sobald das Konklave beginnt?

Andreas Englisch: Bevor das eigentliche Konklave losgeht, gibt es das sogenannte Vorkonklave. Die Kardinäle treffen sich in einem Raum unter der Audienzhalle, sprechen miteinander, erklären ihre Sichtweisen und machen ihre Ambitionen sehr deutlich, vor allem diejenigen, die Papst werden wollen.

Wie formen sich unter den wahlberechtigten Kardinälen jetzt die verschiedenen Allianzen? Ist das vergleichbar mit einem Machtgerangel innerhalb einer politischen Partei?

Es wird auf jeden Fall ein historisches Konklave sein, und es werden sich ganz sicher Allianzen bilden. Diesmal wird es vor allem zwei Lager geben.

Welche Lager sind es?

Auf der einen Seite stehen die Europäer, die aber mittlerweile weniger Einfluss haben als noch bei der Wahl von Franziskus. In vielen europäischen Städten gibt es mittlerweile keine Kardinäle mehr. Nicht in Mailand, Venedig, Berlin oder Wien. Dazu noch verliert die katholische Kirche in Europa immer mehr Mitglieder, während die Mitgliederzahlen in Südamerika, Afrika oder Asien steigen. Und da kommen wir zum zweiten Lager, das sich aus Kardinälen außerhalb von Europa bildet. In dieser Gruppe herrscht die Meinung, dass die europäische Kirche derzeit zu geschwächt ist, um noch einen Papst aufstellen zu lassen.

Also wäre es möglich, dass der nächste Papst zum Beispiel aus Afrika kommt?

Ein Afrikaner wird es kaum werden. Denn die afrikanischen Kardinäle gelten als zu konservativ, ja sogar als zu homophob.

Warum denn das?

Papst Franziskus hat als erster Papst eine absolute Kehrtwende eingeschlagen, was die homosexuellen Menschen angeht. Er hat nämlich die Segnung homosexueller Paare gestattet. Gleichgeschlechtliche Paare dürfen zwar weiterhin nicht in einer katholischen Kirche heiraten, aber sie dürfen von einem Priester gesegnet werden. Die afrikanischen katholischen Bischöfe lehnen dies jedoch kategorisch ab, für sie gilt die Homosexualität weiterhin als abscheulich. Es gibt sogar Bischöfe dort, die Haftstrafen für Homosexuelle unterstützen. Deswegen ist es ziemlich unwahrscheinlich, dass ein Kardinal mit solchen Ansichten Papst werden kann.

Andreas Englisch, Vatikan-Korrespondent. THOMAS SCHULZE

Allianzen und Ränkespiele – das erinnert sehr an den oscarprämierten Film „Konklave“, auch da geht es um die Papstwahl.

Der Film ist toll, aber es gibt gravierende Unterschiede zum echten Konklave. Im Film fehlt nämlich eine ganz bestimmte Figur, die des Kurienkardinals. Kurienkardinäle sind aufgrund ihrer Erfahrung, aber vor allem ihrer Nähe zum Papst oft in den Wahlprozess involviert und können eine maßgebliche Stimme haben. Päpste sorgen oft dafür, dass es im Konklave nach ihrem Tod eine solche Figur gibt. Denn durch diese Figur entsteht ein letzter Sog des verstorbenen Papstes. Dieses Mal ist es Victor Fernández aus Argentinien. Er war ein enger Vertrauter von Franziskus und hat damit viel Einfluss.

Schon vor dem Tod von Papst Franziskus kursierten Gerüchte über mögliche Papst-Nachfolger. Einige Namen tauchen auch jetzt immer wieder auf. Welcher ist der aussichtsreiche Kandidat?

Unter den Europäern haben Matteo Zuppi und Pierbattista Pizzaballa, beide aus Italien, sowie Jean-Marc Aveline aus Frankreich gute Chancen. Aveline, der als Verbündeter von Franziskus in Migrationsfragen gilt, sehe ich sogar als europäischen Favoriten. Allerdings nur dann, wenn er sich gewillt zeigt, sofort seinen wichtigsten Nachteil auszugleichen: Er spricht kaum Italienisch. Franziskus ist vor zwei Jahren persönlich zu ihm nach Marseille gefahren, um ihn bei der Mittelmeerkonferenz zu unterstützen. Macron war ja damals stinksauer, dass der Papst zwar nach Frankreich kommt, aber die Hauptstadt auslässt und dafür nach Marseille fährt. Auch der vatikanische Kardinalstaatssekretär, Pietro Parolin, kommt infrage und wird von beiden Lagern geschätzt. Aber er ist ziemlich uncharismatisch und kann die Menschen nicht so begeistern, wie es etwa Franziskus tat. Er wäre ein typischer Verwalter ohne eigene Ideen. Politisch klug wäre es, Pizzaballa zu wählen. Er ist der erste Patriarch von Jerusalem, vermittelt im Nahost-Konflikt zwischen Israel und Palästina und wird als Dialogpartner international geschätzt.

Gehen Sie davon aus, dass das Konklave diesmal länger brauchen wird als bei der Wahl von Franziskus?

Vermutlich wird es so sein. Für die Wahl zum Papst braucht man eine Zweidrittelmehrheit. Und da die Kardinäle diesmal so grundverschieden und die Lager so zersplittert sind, wird es wahrscheinlich so etwa eine Woche dauern, bis sie sich auf einen von ihnen einigen werden.

Vollgedröhnter Mann gibt sich als Polizist aus

Offenbach. Falsche Polizeiuniform, selbst gedruckter Dienstausweis, keinen Führerschein: Jede Menge Ärger hat sich ein 27-Jähriger im hessischen Offenbach eingehandelt.

In einem Einkaufszentrum stellten echte Polizisten den Mann nach einem Hinweis auf seine verdächtige Erscheinung, wie die Polizei mitteilte. Gegenüber den Beamten soll er sich am Montag als Polizist vom Frankfurter Flughafen ausgegeben haben. Zuvor sei er mit einem Auto bei dem Einkaufszentrum vorgefahren. „Dass der angebliche Dienststatus nicht der Wahrheit entsprach, wurde spätestens dann klar, als der junge Mann versuchte, auf der Polizeiwache einen selbst gedruckten Dienstausweis runterzuschlucken, den er zuvor in seinem Schuh stecken hatte“, heißt es in einer Mitteilung. Bei einer Durchsuchung des Mannes sei ein Beutel mit falschem Urin für den Fall eines Drogentests entdeckt worden.

Bei ihm seien Drogen- und Alkoholkonsum festgestellt worden, zudem habe er wohl keine gültige Fahrerlaubnis. Gegen den 27-jährigen Mann werde nun wegen des Verdachts der Amtsanmaßung, des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, der Trunkenheit im Straßenverkehr, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Urkundenfälschung ermittelt. *dpa*

Ältester Mensch der Welt ist 115 Jahre alt

Ethel Caterham wurde im August 1909 geboren. Sie überlebte zwei Weltkriege und eine Covid-19-Erkrankung

Berlin. Sie wurde geboren, als die „Titanic“ auf Kiel gelegt wurde, erlebte zwei Weltkriege mit und überlebte eine Corona-Erkrankung: Die Britin Ethel Caterham gilt seit Donnerstag mit 115 Jahren als der älteste Mensch der Welt. Die bisherige Nummer 1 auf dieser Liste, die Nonne Inah Canabarro Lucas (116), ist kürzlich verstorben. Das geht aus den Daten der in den USA ansässigen Gerontologischen Forschungsgruppe (GRG) hervor.

Ethel Caterham kann bislang auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Wie aus der Datenbank LongeviQuest hervorgeht, die sehr lang lebende Menschen erfasst und aufarbeitet, wurde Caterham am 21. August 1909 geboren – als in Deutschland Kaiser Wilhelm II. regierte, die „Titanic“ erbaut wurde und der Franzose Louis Blériot als erster Mensch der Geschichte in einem Flugzeug den Ärmelkanal überquerte. Caterhams Geburtsort ist die britische Grafschaft Hampshire. Sie ist laut der britischen Datenbank „Oldest in Britain“ auch die letzte noch lebende Untertanin des 1910 verstorbenen Königs Edward VII.

Im Jahr 1933, in dem Jahr als Adolf Hitler in Deutschland die Macht ergriff, heiratete Caterham einen Major der britischen Armee.

Sie überlebte ihren Ehemann. Der starb bereits 1976. Die Britin hat heute drei Enkel und fünf Urenkel. Ihre beiden Töchter verstarben bereits, eine Anfang der 2000er-Jahre, die jüngere im Februar 2020. Caterham selbst erkrankte in dem Jahr an Covid-19 und zählt damit auch zu den ältesten Überlebenden des Virus.

Ethel Caterham hat ein bewegtes Leben. HALLMARK CARE HOMES/AP/DPA

Als sie im vergangenen Sommer 115 Jahre alt wurde, gratulierte ihr König Charles III. persönlich in einem Brief zum Erreichen dieses „überaus bemerkenswerten Meilensteins“.

Der Zeitung „Salisbury Journal“ sagte sie einmal auf die Frage nach dem Schlüssel zum langen Leben: „Sag Ja zu jeder Gelegenheit, denn man weiß nie, wohin sie führt, und nie streiten, aber trotzdem tun, was das Herz begehrt.“ Caterham lebt in einem Pflegeheim, soll sich dort guter Gesundheit erfreuen. Offiziell als ältester Mensch aller Zeiten gilt Jeanne Louise Calment. Die Französin wurde 122 Jahre und 164 Tage alt. Sie verstarb 1997. *zrb/afp*

Anke Dannesberger führt seit 33 Jahren das Berger Reisebüro im Frankfurter Stadtteil Bornheim. Lukas Fortkord/dpa

Reisebüros im Wandel

Trotz sinkender Filialzahlen steigen die Umsätze der Reisebüros in Deutschland. Wie hat sich die Branche in Hessen verändert?

Ina Welter

Frankfurt/Main. Ein Klick, ein paar Suchbegriffe, unzählige Angebote – wer heute eine Reise buchen will, hat online scheinbar grenzenlose Möglichkeiten. Doch auch das klassische Reisebüro freut sich weiterhin über Kundschaft. Anke Dannesberger kennt das Geschäft seit mehr als drei Jahrzehnten. In ihrem kleinen Büro in Frankfurt-Bornheim plant sie täglich Reisen für Kunden, die lieber auf persönliche Beratung als auf Algorithmen vertrauen. Und entgegen vieler Klischees sind es längst nicht nur ältere Menschen, die diesen Service schätzen.

Vom Jugendlichen bis zum hohen Alter – ihre Kundschaft sei „querbeet“. „Es heißt immer: nur alte Leute gehen ins Reisebüro. Das stimmt überhaupt nicht“, betont Dannesberger. Mit rund 700 Kunden im Jahr ist die Reisebüroleiterin ihren Angaben nach zufrieden.

Dennoch: Die aktuelle Situation von Reisebüros ist komplex. Einerseits sinkt nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamts die Anzahl der klassischen Ladenbüros hessenweit in den letzten Jahren kontinuierlich. Waren im Berichtsjahr 2014 noch 1023 Betriebe im statistischen Unternehmensregister eingetragen, zählte es 2018 nur noch 983 und 2023 schließlich 752. Laut dem Deutschen Reiseverband (DRV) sinken die Zahlen im gesamten Bundesgebiet.

Der Tourismusexperte Werner Sülberg sieht den Trend der sinkenen Reisebürozahlen auch im Online-Bereich: Vor der Corona-Pandemie habe es rund 200 Online-Reisebüros gegeben – von diesen seien nun nur noch rund 60 übrig. Der Onlinemarkt über Reiseveranstalter habe sich also deutlich konzentriert. Zu Online-Reisebüros zählen alle Reisevermittler, die ausschließlich online ihre Dienste anbieten. Dazu gehören sowohl kleine unabhängige Reisebüros ohne stationären Laden als auch die großen Portale, wie Check24 oder HolidayCheck.

Sülberg unterscheidet den Reisemarkt in den Individualreisemarkt und den kommerziellen Reisemarkt über Reiseveranstalter und Reisebüros. Individualreisen bedeutet, dass Menschen ihre Reisen selbst buchen – über Plattformen wie Booking, Airbnb oder etwa direkt bei Airlines. Vor der Pandemie habe der Umsatz des kommerziellen Markts rund 55 Prozent ausgemacht, der Individualreisemarkt 45 Prozent. „Mittlerweile liegen die Individualreisen bei 52 Prozent, der kommerzielle Reisemarkt bei 48 Prozent“, erklärt Sülberg, der an der Frankfurt University of Applied Sciences als Lehrbeauftragter für Tourismusmanagement arbeitet.

Ein beliebter Service

Gleichzeitig steigen nach Hochrechnungen des Deutschen Reiseverbands auf Basis einer YouGov-Erhebung die Umsätze der klassischen Reisebüros. Im Jahr 2024 lagen diese bei 22 Milliarden Euro. Davon entfielen 15,1 Milliarden Euro auf das Privatkundengeschäft und 6,9 Milliarden Euro auf Geschäftsreisen.

Nach Angaben des DRV hänge die Umsatzsteigerung insbesondere mit gestiegenen Reisekosten in den vergangenen Jahren zusammen. Auch die generelle Reiselust der Menschen nach der Pandemie spiele eine Rolle. Mehr Menschen würden mehr Geld für Reisen ausgeben. Speziell komplexe, oftmals teurere Reisen würden in klassischen Reisebüros gebucht, weil die Menschen auf die Beratung setzten, hieß es.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 6,3 Prozent (20,7 Milliarden Euro). Das Vor-Corona-Niveau hätten die Umsätze der Reisebüros bisher nicht wieder erreicht. Im Jahr 2018 lagen die Umsätze noch bei knapp 27 Milliarden Euro.

„Wir beobachten Umsatzsteigerungen, gleichzeitig wächst die Zahl der Reisenden aber nicht“, sagt Tourismusexperte Sülberg. Die Anzahl der Reisenden befinde sich noch immer unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – rund vier Prozent unter dem Wert aus 2019.

Das hänge auch mit allgemeinen Preissteigerungen zusammen – da kämen mitunter wieder die Reisebüros ins Spiel. Anstatt selbst stundenlang zu recherchieren, würden laut Sülberg viele gerne wieder auf den Service eines Reisebüros zurückgreifen.

Besonders würden ihre Kunden den Service beim Zusammenstellen von individuell geplanten Reisen schätzen, sagt Dannesberger. Und auch das Thema Sicherheit spiele eine Rolle: „Wenn auf der Reise etwas schiefläuft, ist es immer von Vorteil, durch das Reisebüro einen direkten Ansprechpartner zu haben.“

Veränderte Arbeit der Reisebüros

Allerdings hat sich laut Tourismusexperte Sülberg die Arbeit vieler Reisebüros in den letzten Jahren, insbesondere nach Corona, verändert. „Viele haben ihr stationäres Reisebüro-Geschäft zugemacht und arbeiten jetzt als mobile Verkäufer im Homeoffice“, erklärt er. Laut DRV verschwimmen die Grenzen immer mehr: So kommen demnach einige Mitarbeiter von Reisebüros auch zu ihren Kunden nach Hause oder beraten diese telefonisch oder per Whatsapp. Fast alle Reisebüros seien mittlerweile auch online vertreten, nutzen digitale Kommunikationskanäle wie Facebook oder Instagram, heißt es vom DRV.

Ebenso hätten sich viele Reisebüros spezialisiert. Entweder auf bestimmte Zielgruppen wie Reisende mit Babys oder mit Hunden. Oder auf bestimmte Zielgebiete oder Reisearten, wie Kreuzfahrten oder Rundreisen. Reisebüros kümmern sich nach Ansicht des Experten „um all das, was für die Kunden zum Teil kompliziert ist“. *dpa*

Hebammen üben in neuem Simulationslabor

In Halle gibt es für Studierende völlig neue Möglichkeiten

Dörthe Hein

Halle. Angehende Hebammen können in Halle künftig besonders realitätsnah ausgebildet werden. Für authentische Übungsszenarien steht ihnen nun auf 266 Quadratmetern ein neuer Lernort, das sogenannte SimLab Hebammenwissenschaft, zur Verfügung, wie die Unimedizin Halle mitteilte. Dort können die Studierenden grundlegende Fertigkeiten und die alltägliche Kommunikation üben, aber auch für Notfälle trainieren.

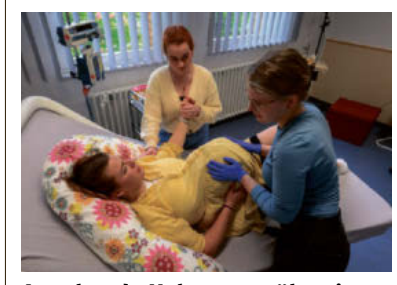
In vier Simulationsräumen geht es um Untersuchungen und Beratungen, es gibt ein Patientenzimmer, einen Geburtsraum, eine Klinik und eine häusliche Umgebung. Simulationspersonen stellen dort anhand von Rollenanweisungen Schwangere oder Wöchnerinnen dar. Auch täuschend echt aussehende Neugeborenen-Puppen werden für die Übungen eingesetzt.

Eigenes Verhalten analysieren

„Während des gesamten Studiums sind mehr als 400 Unterrichtseinheiten für Übungen und Simulationen vorgesehen“, erklärt die Leiterin des Studiengangs Hebammenwissenschaft, Sabine Striebich. „Wenn die Studierenden nach der Vorlesungszeit in die Praxis gehen, wissen sie, auf was es bei der Kommunikation und Kooperation ankommt.“

Die angehenden Hebammen betrachten auch ihr eigenes Verhalten. Die Szenarien werden über ein Videosystem aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeichnet. Die Aufnahmen bilden die Grundlage für Nachbesprechungen.

Hebammen werden inzwischen akademisch ausgebildet. In Sachsen-Anhalt hat die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle den Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaft eingerichtet. Neben dem universitären Teil gibt es regelmäßige Einsätze in den Unikliniken Halle und Magdeburg sowie weiteren Kooperationskliniken im Land. *dpa*



Angehende Hebammen üben im Simulationslabor. Hendrik Schmidt/dpa

Zwischen Klappstuhl und Kombi: Garagenkultur im Fokus

Rund 30.000 Garagen gibt es in Chemnitz, viele zu DDR-Zeiten gebaut. Im Kulturhauptstadtjahr will die Stadt sonst Ungesehenes sichtbar machen

Raik Drechsler in seiner Garage im Garagenkomplex Schützenplatz. Seit 1972 hat seine Familie dort eine Garage. Sebastian Willnow/dpa

Frankfurt/Main. Sie sind von außen eher trist anzuschauen, doch hinter ihren Toren verbirgt sich ein ganz eigener Kosmos: Garagen. Als Kulturhauptstadt Europas 2025 will Chemnitz Verborgenes sichtbar machen und rückt dabei Garagen in den Blick. Bei einem Parcours können Besucher fortan die vielfältige Garagenlandschaft der Stadt erkunden und Kulturangebote kennenlernen.

Garagen seien vor allem in Mittelosteuropa Teil der kulturellen Identität, erklärt die Kuratorin des Beteiligungsprojekts „#3000Garagen“, Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka. „Wir betrachten Garagen als Gemeinschaftsort, als lebendige Archive, als kreative Räume, als Lernorte.“ Der Garagen-Parcours umfasst zehn Stationen. Interessierte können sie per Bus, Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

Spiegel der Stadtgeschichte

Viele Garagen wurden zu DDR-Zeiten in Eigenleistung der Nutzer gebaut. So der Garagenhof Schützenplatz, der mit mehr als 1200 Garagen größter seiner Art in Chemnitz ist. Entstanden Anfang der 1970er Jahre musste man den Angaben nach 240 Arbeitsstunden leisten, um solch einen Stellplatz zu ergattern. Garagenfreunde Blicke hinter die sonst verschlossenen Türen. Ein kleines Museum haben sie eingerichtet und grillen für Besucher.

Chemnitz hat einige Raritäten zu bieten. Die Remise der 1902/03 nach Plänen Henry van de Veldes erbauten Villa Esche zum Beispiel. Sie gilt als die älteste Garage der Stadt. Hier wurde einst das Automobil der Fabrikantenfamilie Esche abgestellt.

Auch die historische Hochgarage von 1928 gilt es zu entdecken, gebaut im Stil der Neuen Sachlichkeit. Entstanden als Reaktion auf wachsende Parkprobleme bot das heute denkmalgeschützte Gebäude Mietplätze für rund 300 Autos und Motorräder. Per Lastenaufzug wurden sie zu ihrem Stellplatz gebracht.

Einen der Aufzüge hat der Künstler Martin Maleschka in Beschlag genommen. Für seine Installation „Ersatzteillager“ hat er Leihgaben von Garagenbesitzern in einem Regal als eine Art Archiv arrangiert: Fahrzeugteile, Werkzeuge, Zeitschriften und das frühere Autokennzeichen von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt.

In den kommenden Wochen und Monaten sollen entlang des Parcours weitere kulturelle Angebote folgen. Geplant sind Garagenkonzerte in den Höfen, eine Videoinstallation über Garagen-Interieur, eine humorvolle Performance zur Zukunft des Autos und eine interaktive Installation von Cosima Terrasse zu Kreativität und Gemeinsinn im Garagenhof. *dpa*

Lampionfeste zu 100 Jahre „Neues Frankfurt“

Frankfurt blickt im Jubiläumsjahr zurück – und nach vorn

Hanna Immich

Frankfurt/Main. Mit Ausstellungen, Diskussionen, Führungen und historischen Lampionfesten gedenkt die Stadt dem Reformprojekt „Neues Frankfurt“, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird. 1925 begannen Stadtbaurat Ernst May und Oberbürgermeister Ludwig Landmann mit diesem Stadterneuerungsprogramm. Bis 1930 entstanden zahlreiche Wohnsiedlungen, die bis heute als vorbildlich gelten.

Mehr als 90 Veranstaltungen sind geplant. Unter anderem gibt es Ausstellungen im Museum Angewandte Kunst, im Deutschen Architekturmuseum und im Historischen Museum. Dort sollen die grundlegenden Fragen beantwortet werden, wie ein Museumsleiter stellvertretend sagte: Was war das Neue Frankfurt? Was ist davon geblieben? Was können wir heute davon lernen?

Lampionfeste bis 2030

Damit die Menschen nicht nur über die Siedlungen sprechen, sondern diese auch besuchen, gibt es von 2025 bis 2030 zweimal jährlich Lampionfeste nach historischem Vorbild in den verschiedenen Stadtteilen. Der Auftakt ist am 2. Juli auf dem Paulsplatz, das erste reguläre Fest folgt im September in der Hellerhofsiedlung.

„Kaum eine Zeit hat Frankfurt so nachhaltig geprägt“, sagte Oberbürgermeister Mike Josef (SPD): Landmann und May hatten „den Mut, groß zu denken“, mit ihren Visionen machten sie Frankfurt in wirtschaftlich schweren Zeiten „zum Labor der Moderne“. Die Phase des Aufbruchs endete, als die Nazis die führenden Akteure des Neuen Frankfurts ins Exil trieben.

„Die Grundprinzipien des Neuen Frankfurt greifen bis heute“, sagte Planungsdezernent Marcus Gwechenberger (SPD): etwa der Ansatz, Häuser, Grünflächen und Infrastruktur von Anfang an gemeinsam zu planen. *dpa*

Wohnhäuser des Architekten Ernst May Arne Dedert/dpa

Ob mit dem Rennrad, dem Mountainbike oder dem E-Bike – Niedersachsen hat über 11.000 Kilometer Radfernwege. Darunter auch der Weg an der Weser entlang. Sina Schuldt/dpa

Fluss, Küste oder Heide

Niedersachsen bietet mit Dutzenden Radwanderwegen viele Möglichkeiten für Touren. Viele Strecken haben Besonderheiten

L. Stock, C. Sticht und B. Körber

Hannover. Urlaub mit dem Fahrrad liegt zwischen Nordsee und Harz im Trend – und wird laut dem Tourismusmarketing Niedersachsen (TMN) in den kommenden Jahren voraussichtlich noch gefragter werden. Dafür sorgten gut ausgebaute Radwege, Niedersachsens abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften sowie der Wunsch nach klimafreundlichem Reisen, teilte die Landesgesellschaft auf dpa-Anfrage mit.

Nach Angaben des Landes gibt es mehr als 40 Radfernwege auf mehr als 11.000 Kilometern. Hinzu kommen bis zu 250 Strecken, die sich für Tagestouren anbieten. Ein Überblick:

Vom hügeligen Bergland ans Meer

Die rund 520 Kilometer lange Strecke von Hann. Münden bis Cuxhaven entlang der Weser zählt zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland. Zu Beginn schlängelt sich der Fluss durchs hüglige Weserbergland, zu besichtigen sind Fachwerkstädtchen, Burgen und Schlösser. Auch Stationen der Deutschen Märchenstraße wie das Dornröschenschloss Sababurg lassen sich einbauen. An der Mittelweser öffnet sich die Landschaft. Reizvolle Etappen sind die Wesermarsch, das Kulturland Teufelsmoor und das Cuxland sowie die Hansestadt Bremen und die Seestadt Bremerhaven. Ziel der Radreise ist die Nordseeküste mit Ausblicken auf das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. Der Weser-Radweg hat eine eigene Internetseite und App.

Lüneburger Heide mit dem E-Bike

Osterrallyes, Lämmer-Gucken und die weite Landschaft genießen – die Lüneburger Heide zieht immer mehr Radfahrer an. Vor allem mit dem E-Bike kommt man auf den Wegen gut voran. So führt eine Tagestour entlang der Aller von Celle nach Verden. Die Strecke ist etwa 70 Kilometer lang und zieht sich an der Flusslandschaft durch alte Dörfer und Wälder. Auf dem 2000 Kilometer langen Radwegenetz durch die Heide gibt es 72 touristische Vorschläge für Tagestouren zwischen 25 und 60 Kilometern. Alle sind als Rundtouren angelegt.

Naturspektakel zur Blütezeit

Naturschutzgebiete, Obstplantagen und historische Fachwerkstädte können Radtouristen auf dem niedersächsischen Abschnitt des beliebten Elberadwegs entdecken. Der Radfernweg ist einer der bekanntesten Europas und hat eine Länge von der Elbquelle in Tschechien bis zur Mündung in Cuxhaven von rund 1.270 Kilometern. In Niedersachsen sind das Unesco-Biosphärenreservat Elbtalaue und das Alte Land Teil der Route – letzteres bietet gerade jetzt im Frühjahr zur Blüte der Obstbäume ein Naturspektakel.

Von Frauenort zu Frauenort

Die Landschaft erleben und etwas über bedeutende Frauen erfahren: Eine Broschüre schlägt touristische Radwege in ganz Niedersachsen vor, auf deren Strecke Frauenorte erkundet werden können. Rund 50 dieser Orte gibt es mittlerweile zwischen Harz und Nordsee. Sie machen aufmerksam auf historische Frauenpersönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kultur. Die Route durch das Harzvorland ermöglicht etwa eine Begegnung mit Kaiserin Richenza in Königslutter. Auf der rund 800 Kilometer langen Kulturroute Hannover lernen Radfahrer unter anderem die Tänzerin Mary Wigman, die SPD-Politikerin Elise Bartels und die Dichterin Roswitha von Gandersheim kennen.

Nah am Unesco-Weltnaturerbe

Nah am Meer durch vier Bundesländer von der niederländischen bis zur dänischen Grenze: Das ist der Nordseeküsten-Radweg. Die gesamte Strecke in Deutschland beträgt rund 930 Kilometer. Im Nordwesten führt die Route durch Ostfriesland, über Wilhelmshaven und Bremerhaven bis ins Alte Land. Die einzigen Steigungen auf der Route sind laut der Cuxland-Tourismus-Gesellschaft die kurzen Überfahrten, die über die Deiche führen. Verschnaufen lässt es sich bei ostfriesischer Teezeremonie, Fischbrötchen oder einem Blick auf das Wattenmeer.

Grenzgängerroute Teuto-Ems

Entlang von Burgen, Schlössern und Heilbädern radeln Ausflügler im Teutoburger Wald und in der Münsterländer Parklandschaft: Die 148 Kilometer lange Grenzgängerroute Teuto-Ems ist vom ADFC als Qualitätsradroute ausgezeichnet – möglich sind auch drei Rundwege. Die Routen verlaufen dort, wo früher Schmuggler Salz über die Grenze zwischen den Königreichen Preußen und Hannover brachten, wie aus Angaben der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land hervorgeht. Jetzt im Frühjahr laden Landgasthöfe zu Spargel, Schinken und Erdbeeren ein. Auch Ladestationen für E-Bike-Akkus sind nach Angaben der Touristiker an der Strecke vorhanden.

Von der Senne bis zum Strand

Von der Quelle im Paderborner Land bis zur Mündung an der Nordsee in Ostfriesland führt der rund 385 Kilometer lange Emsradweg. Unter anderem die abwechslungsreiche Routenführung und das flache Geländeprofil mache die Strecke zu einem der beliebtesten Flussradwege Deutschlands, teilte die Interessengemeinschaft Emsradweg mit.

Ein großer Teil des Radweges führt durch Natur. Unterwegs gibt es aber auch maritimes Flair: So kann man Binnenschiffe anschauen, Ozeanriesen bei der Meyer Werft bestaunen oder Technik am Emssperrwerk entdecken. Wer am Ende des Weges in Emden noch Puste hat, kann für eine Extra-Runde noch mit dem Schiff zur Inseltour nach Borkum übersetzen. *dpa*

Gehen auch in Bayern die Bürgermeister-Kandidaten aus?

Bürgermeister, die frustriert zurücktreten, Gemeinden ohne Kandidaten und mehr Anfeindungen: Haben es Kommunalpolitiker immer schwerer?

München. In Bayern wachsen ein Jahr vor der Kommunalwahl mancherorts die Sorgen, engagierte Bürgermeister-Kandidaten zu finden. Es gebe immer mehr Menschen, die sagten: „Mache ich nicht“, warnt Innenminister Joachim Herrmann (CSU).

Viele gewählte Politiker gäben ihr Mandat auch zurück – oft heiße es dann, sie täten dies aus gesundheitlichen Gründen. Aber: „Wenn Bürgermeister sagen, ich kann nicht mehr, dann heißt das oft, ich will nicht mehr“, sagte Herrmann. Die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen finden am 8. März 2026 statt.

Mancherorts in Bayern ist die Lage angespannt. Bei den Bürgermeisterwahlen in den oberpfälzischen Gemeinden Schwarzach bei Nabburg und Trausnitz fanden sich in diesem beziehungsweise im vergangenen Jahr keine Kandidatinnen oder Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Es mussten Urwahlen stattfinden. Dabei konnte jeder Bürger einen Namen auf dem Wahlzettel eintragen – am Ende fand sich erst auf diese Weise jemand, der den Job übernahm.

Konkrete Anhaltspunkte, dass es nächstes Jahr nicht genügend Kandidaten geben könnte, gibt es laut Innenministerium aktuell jedoch nicht. Die Frist für Wahlvorschläge endet am 8. Januar – erst dann werde ersichtlich, ob in Einzelfällen weniger Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stünden, als Ämter und Sitze zu vergeben seien, sagte eine Sprecherin.

Bürgermeister oft ehrenamtlich

Gründe dafür, dass viele ein kommunales Spitzenamt scheuen, sind nach Darstellung Herrmanns der Hass und die Hetze, die Amtsträgern teilweise entgegenschlagen. Es sei Gott sei Dank noch nicht die Regel, aber es habe unübersehbar zugenommen, klagte der Minister.

Auch der Präsident des bayerischen Gemeindetags, Uwe Brandl (CSU), hat festgestellt, dass sich die Diskussionskultur stark verändert hat: Früher habe man offen diskutiert, heute müsse man dagegen damit rechnen, eine Online-Petition oder einen Shitstorm am Hals zu haben.

Außerdem muss die Arbeit oft nebenher geleistet werden: In Bayern arbeiten Bürgermeister in rund 800 der mehr als 2000 Gemeinden ehrenamtlich. Erst bei Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist ein Bürgermeister in Bayern Beamter auf Zeit. Bei Gemeinden zwischen 2500 und 5000 Einwohnern sind Bürgermeister zwar generell berufsmäßig, jedoch kann der Gemeinderat beschließen, dass sie ehrenamtlich arbeiten sollen. Und bei Gemeinden unter 2500 Einwohnern sind Bürgermeister grundsätzlich ehrenamtlich, sofern es vom Gemeinderat nicht anders beschlossen wurde. *dpa*

Nächstes Jahr stehen in Bayern Kommunalwahlen an – wird es genug Kandidaten für das Bürgermeisteramt geben? Uwe Anspach/dpa